Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Agenturen: Ausgabe A: 50 Pfennig monatlich, 1.50 Mark vierteljährlich; Ausgabe B 65 Pfennig monatlich, 1.95 Mark vierteljährlich (Zustellgebühr monatlich 10 Pfennig). Durch die Post: Ausgabe A: 60 Pfennig monatlich, 1.80 Mark vierteljährlich, Ausgabe B: 75 Pfennig monatlich, 2.25 Mark vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener General Anzeiger

Anzeigenpreise: die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pf., von auswärts 25 Pf., finanzielle Anzeigen 30 Pfg. Im Reklameteil: die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 75 Pfg., von ausw. 100 Pf. Rabatt nach aufsteigendem Tarif. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Garantie übernommen. Bei zwangsweiser Beitreibung der Insertionsgebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. a. a.

Fernsprecher für Hauptgeschäftsstelle und Redaktion 199; für Verlag 819. — Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 12. — Berliner Redaktionsbüro Schöneberger Str. 30, Berlin S.W.

Jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- oder Ganz-Invaliditätsfall infolge Unfall bei der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank versichert. Bei den Abonnenten der „Kochbrunnengeister" gilt, soweit dieselben verheiratet sind, unter den gleichen Bedingungen auch die Ehefrau als versichert, so daß, wenn Mann und Frau verunglücken sollten, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung gelangen. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen, der Verletzte hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß, die vom Verlage oder direkt von der Nürnberger Lebensversicherungsbank zu beziehen sind.

Nr. 268. Mittwoch, den 15. November 1911. 26. Jahrgang.

Die heutige Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Die Antwort des Kaisers.

Berlin, 15. Nov. Auf die Begrüßung bei Begründung des „Jung-Deutschland-Bundes" antwortete der Kaiser dem Generalfeldmarschall v. d. Goltz: „Sehr erfreut über Ihre Meldung von der erfolgten Gründung des Jung-Deutschland-Bundes ersuche ich Sie, dem Bund für die Versicherung treuer Ergebenheit meinen besten Dank auszusprechen. Meine wärmsten Wünsche geleiten den jungen Bund für seine Mitarbeit an der großen nationalen Aufgabe, die deutsche Jugend zu kräftigen und die Volkswehrkraft des Vaterlandes zu stärken. Mögen dem Bunde unter Ihrer Leitung segensreiche Erfolge beschieden sein."

Zur Kammer-Auflösung in Bayern.

München, 15. Nov. Es wird angenommen, daß die Neuwahlen für die Abgeordnetenkammer Ende Januar stattfinden werden. Zentrum und Liberale wollen heute in großen Volksversammlungen zur Landtags-Auflösung Stellung nehmen. Die Blätter besprechen in spaltenlangen Artikeln das politische Ereignis. Den Ministern wurden, als sie das Landtagsgebäude verließen, von der Volksmenge Ovationen dargebracht.

Spionage-Prozeß.

Leipzig, 15. Nov. Der Spionage-Prozeß gegen den Engländer Schulz und Genossen vor dem 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts ist vom 16. November auf den 7. Dezember vertagt worden.

Fernflug Berlin-Stettin.

Stettin, 15. Nov. Die beiden Militärflieger Leutnant Braun als Führer und Leutnant von Beaulieu flogen gestern in 1 St. 35 Min. ohne Zwischenlandung von Berlin nach Stettin. Die Entfernung beträgt 180 Kilometer. Als Flugzeug wurde die Kriegstaube Nr. 5 benutzt.

Attentat auf einen Arzt.

Essen (Ruhr), 15. Nov. Der Krankenkassenarzt Dr. Schneider wurde von einem Arbeiter, den er behandelt und gesund geschrieben hatte, auf der Straße überfallen und durch zwei Schüsse lebensgefährlich verletzt. Die Tat ist auf Rache zurückzuführen, weil der Arzt seinen Patienten gegen dessen Willen für gesund erklärt hatte.

Gebrüder Mannesmann.

Berlin, 15. Nov. Die Gebrüder Mannesmann haben sich mit dem französischen Minensyndikat über ihre bergrechtlichen Ansprüche in Marokko geeinigt.

Der Fall „Traub".

Breslau, 15. Nov. Die erste Vernehmung von Pfarrer Traub findet am 24. November statt.

Der Nachlaß des Königs Leopold.

Brüssel, 15. Nov. Im Prozeß der Prinzessin Luise von Belgien um den Nachlaß des Königs Leopold wurde gestern das Urteil verkündet. Die Prinzessin wurde abgewiesen, nur was der König wenige Tage vor seinem Tode der Niederländischen Stiftung vermachte, fällt den Erben zu. Die Prinzessin hat ⁸⁰/₁₀₀ der Gerichtskosten zu tragen.

Protest der Arsenalarbeiter.

Paris, 15. Nov. Das Syndikat der Arsenalarbeiter von Brest protestiert gegen die Verfügung des Marineministers, aus den Arsenalen sämtliche tuberkulosen Arbeiter zu entlassen und verlangen vom Minister die Aufhebung dieser Verfügung.

Ein Millionärssohn zum Tode verurteilt.

Newyork, 15. Nov. Der Millionärssohn Henry Beattie, der im Juli d. Js. gelegentlich einer Automobilfahrt seine Gattin ermordet hatte, ist zum Tode verurteilt worden.

Die Revolution in China.

Wie aus Peking gemeldet wird, wurde am Montag die Unabhängigkeit der Provinz Kwantung offiziell proklamiert. Die Mandschus sollen ihre Güter behalten, wenn sie den Schwur der Treue leisten. 4000 Mandschus haben diesen Schwur schon geleistet und sind freigelassen worden. In der Proklamation wird das Tragen von Zöpfen verboten.

Mukden, 15. Nov. Die Mandschurei erklärt sich autonom. In Mukden, Kirin und Tsitsikar ist die Gewalt tatsächlich an die beratenden Komitees übergegangen. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind strenge Maßnahmen ergriffen worden. Der Vorkämpfer der Konstitution, Liantsitschao ist hier eingetroffen. Unter seinem Vorsitz finden Beratungen der Delegierten der Konstitutionspartei über die Maßnahmen zur Aufhebung der Revolution statt. Man ist verwiesen und zum Schutz der Dynastie hatt. Man nimmt an, daß Liantshitschao wirklich an die Spitze der Regierung tritt und Yuanschikai ersetzt.

Neue Drahtnachrichten siehe Seite 4.

Volk und Diplomatie.

Die Verhandlungen über den Marokkovertrag haben die Aufmerksamkeit von neuem auf den Gegensatz von Volk und Diplomatie, wie er seit einiger Zeit in Deutschland zweifellos besteht, gelenkt. Während der Amtstätigkeit des Fürsten Bismarck galt es beinahe als ein feststehender Grundsatz, daß sich der Reichstag nicht mit auswärtigen Angelegenheiten zu befassen habe und auch im Volke war man geneigt, die auswärtige Politik als eine Betätigung anzusehen, in der einzelne Bürger keine eigene Meinung haben könne. Man wußte das Ressort des Auswärtigen in guten Händen und da Bismarck in der ganzen Welt als Lehrmeister der Staatskunst anerkannt war, da seine Erfolge klar zu Tage lagen, so schien es auch das Richtigste, wenn der Reichskanzler für die Beziehungen zum Auslande der fast allein in Betracht kommende Machtfaktor blieb. Würde von den Mitlebenden der deutsch-französische Krieg mit der Gründung des deutschen Reiches als der Gipfelpunkt der deutschen Entwickelung angesehen, so wußte Bismarck in den beiden folgenden Jahrzehnten durch friedliche Mittel, durch seine Staatskunst die Stellung des deutschen Reiches noch viel höher zu führen. Unter solchen Verhältnissen und nach solchen Erfolgen gestanden selbst prinzipielle Gegner Bismarcks in der inneren Politik ein, daß sie an seiner äußeren Politik keine Kritik üben könnten.

Nach Bismarcks Sturz wurden die Erfolge der deutschen Auslandspolitik immer geringer, und zwar trotz der gewaltigen Weiterentwickelung des deutschen Wirtschaftslebens, trotz der starken Volksvermehrung und trotzdem sich Deutschland verschiedene Male den Großstaaten gegenüber in einer sehr günstigen Lage befand. Deshalb werden immer mehr Stimmen laut, die darauf hinweisen, daß die bisherige Zurückhaltung des Reichstages wie der gesamten Oeffentlichkeit hinsichtlich der auswärtigen Politik nicht länger angängig sei, sondern daß auch die auswärtige Politik mehr unter die öffentliche Kontrolle gestellt werden müsse. Dabei darf natürlich von vornherein nicht verkannt werden, daß die auswärtige Politik niemals in gleichem Maße so der öffentlichen Diskussion ausgesetzt werden darf wie die innere Politik; denn in den Beziehungen zum Auslande handelt es sich oft um Geheimverträge und geheime Abmachungen und es kann auch manche Aktion nicht nach den inneren Beweggründen dargestellt werden.

Auch im Auslande sind die Minister oft nicht in der Lage, dem Parlament und der Oeffentlichkeit jeden einzelnen Schachzug der auswärtigen Politik zu erklären, aber zweifellos besteht in allen Großstaaten, kaum Rußland ausgenommen, eine schärfere Kontrolle der Auslandspolitik als in Deutschland. Sind in anderen Ländern die hervorragenden Parteiführer in den Parlamenten auch nicht in alle Aktionen und Verhandlungen des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten eingeweiht, so werden diesen Parteiführern doch wenigstens die Grundlinien der auswärtigen Politik klargelegt. Dadurch wird aber überhaupt erst die Möglichkeit geschaffen, eine wirksame Kontrolle auszuüben und es werden Männer erzogen, die einen tieferen Einblick in die Beziehungen des Heimatlandes zu den fremden Staaten gewinnen. Weiter — und hier tut eine Aenderung dringend not — darf nicht verkannt werden, daß Deutschland gegenüber anderen Großstaaten, namentlich gegen Frankreich, England und Nordamerika, im Rückstand geblieben ist hinsichtlich der Zusammensetzung des diplomatischen Korps. Ist in Deutschland in erster Linie die Zugehörigkeit zu den Kreisen des Adels Vorbedingung der diplomatischen Laufbahn, so gilt in anderen Ländern, die mit uns auf dem Weltmarkt konkurrieren, eine tüchtige Befähigung als erste Vorbedingung zur Vertretung der Interessen des Vaterlandes nach außen hin. Erst wenn auch in Deutschland bei der Auswahl der Angehörigen des diplomatischen Korps auf weitere Kreise zurückgegriffen wird, kann damit gerechnet werden, daß die deutsche Diplomatie wieder den früheren Rang einnimmt und daß auch der Gegensatz zwischen Volk und Diplomatie wieder verschwindet.

Der Kampf um Tripolis.

Rom, 15. Nov. Ein Telegramm aus Tripolis berichtet, daß die türkischen regulären Truppen in einer Anzahl von 3- bis 4000 Mann in einer großen Frontlinie dicht vor Tripolis konzentriert sind und die letzten Anstrengungen machen wollen, die Stadt zurück zu erobern. Ferner wird gemeldet, daß die Berber sich den türkischen Truppen angeschlossen haben. In Tripolis erwartet man für die nächsten 24 Stunden ein sehr schweres Gefecht und die italienischen Truppen haben in den Schützengräben alle Vorsichts-Maßregeln getroffen.

Athen, 15. Nov. Telegramme aus Konstantinopel bestätigen, daß die Pforte geneigt ist, in Friedensverhandlungen mit Italien einzutreten. Man hat sich in Konstantinopel davon überzeugt, daß trotz der verzweifelten Attacken, welche die Türken und die mit ihnen vereinigten Araber vor Tripolis unternahmen, sehr verlustreich für die Türken sind und daß jeder ernste Widerstand erfolglos sein muß. In ottomanischen Kreisen hofft man, daß die Italiener noch bereit sind, eine Entschädigung für Tripolis zu zahlen, gibt aber auch der Meinung Ausdruck, daß, wenn die Italiener erst eine der türkischen Inseln in Besitz genommen haben, die Türkei der Zahler sein müßte. Die Konstantinopeler Regierung ist bereit, die guten Dienste der europäischen Regierungen anzunehmen und hat auch bereits Italien einen Waffenstillstand angeboten, der aber zurückgewiesen wurde.

Konstantinopel, 15. Nov. In Benghasi leitet Enver Bey mit großer Umsicht die Operationen. Nach seinen Angaben wurden die türkischen Stellungen befestigt. Bei Sabri in der Nähe von Benghasi hat ein heftiges zweistündiges Gefecht stattgefunden, in dessen Verlauf ein italienischer Ausfall gegen die türkischen Positionen zurückgeworfen wurde. Ein darauf unternommener türkischer Angriff gegen die italienische Stellung wurde durch die Artillerie der Flotte und der Festungsgeschütze niedergekämpft, so daß zuletzt beide Parteien keinen Vorteil erringen konnten.

Genf, 15. Nov. Das jungtürkische Komitee von Saloniki benachrichtigte die Genfer Abteilung, zwei Delegierte seien nach Port Said abgereist, um den König von England bei seiner Durchreise nach Italien zu bitten, zu Gunsten der Türkei zu intervenieren.

London, 15. Nov. Aus Konstantinopel wird telegraphiert, daß Italien, ehe es zum Seekrieg in den türkischen Gewässern übergeht, der Pforte noch ein weiteres Ultimatum stellen werde, in dem die Anerkennung der Annexion von Tripolitanien durch Italien gefordert werden soll.

Rundschau.

Erweiterung der Kompetenzen des Reichstages?

Wie aus Berlin mitgeteilt wird, schweben zurzeit in den beteiligten Ressorts der Regierung Erwägungen darüber, wie die Frage einer Mitbestimmung des Reichstages bei Veränderung von Kolonialbesitz in einem Sinne erledigt werden könne, der dem öffentlichen Gefühl Rechnung trägt. Die zu erwartenden Anordnungen in dieser Richtung werden nur für die Zukunft gelten. Es ist zu erwarten, daß die Regierung ihre Entschließungen derart beschleunigt, daß sie noch in der Budgetkommission vertreten werden können.

Zum deutsch-französischen Marokko-Abkommen.

Vor der Kommission für die auswärtigen Angelegenheiten wird der Minister des Aeußern Frankreichs sich über die eben in Paris bekanntgewordenen elf Zusatzartikel zum deutsch-französischen Abkommen zu äußern haben. Sehr wenig befriedigt ist man dort davon, daß es Deutschland nach hartnäckigen Bemühungen gelungen ist, Frankreich das bündige Versprechen abzunehmen, daß das bisher dem Handel verschlossen gebliebene Agadir dem internationalen Seeverkehr geöffnet werden soll. Auch die in Aussicht genommene Bildung internationaler Konsortien für die öffentlichen Arbeiten in Marokko gilt als ein beträchtlicher Erfolg Deutschlands, weil ja während der Verhandlungen wiederholt von französischer Seite betont wurde: „In die öffentlichen Angelegenheiten lassen wir niemand sich einmischen. Dies soll unser Profit sein!"

Das Marokko-Abkommen in der Kommission.

Die Budgetkommission des Reichstages trat gestern vormittag zur Beratung des deutsch-französischen Abkommens betreffend Marokko und Aequatorial-Afrika nebst den dazu gehörigen Anträgen zusammen. Im Laufe der Debatte nahm Staatssekretär Delbrück zu folgender Erklärung das Wort: Die Reichsleitung steht im Einvernehmen mit den verbündeten Regierungen auch nach erneuter Prüfung durchaus auf dem Standpunkt, daß Artikel 11 Absatz 3 der Reichsverfassung weder bei dem Marokko-Abkommen noch bei dem Kongo-Abkommen maßgebend sei. Die Einwendungen seien nicht stichhaltig. Das Marokko-Abkommen sei kein verschleierter Handelsvertrag. Ueber die Algeciras-Akte habe der Reichstag seinerzeit irrtümlich wohl in zweiter, aber nicht in dritter Lesung abgestimmt. Auch das Kongo-Abkommen bedürfe staatsrechtlich nicht der Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften. Für diese Auffassung spricht sowohl der Standpunkt der Staatsrechtslehrer wie die bisherige 30jährige Praxis. Andererseits habe die deutsche Kolonialpolitik eine Entwickelung in einer Richtung genommen, die eine Aenderung der Bestimmungen wünschenswert erscheinen lasse.

Der deutsche Kronprinz englandfeindlich?

Lord Landsdale, der bekannte Jugendfreund Kaiser Wilhelms, sandte der in London erscheinenden „Evening Times" auf eine Anfrage wegen der angeblichen antienglischen Haltung des deutschen Kronprinzen im Reichstage folgende telegraphische Antwort: Nach dem, was ich von seiner kaiserlichen Hoheit dem Kronprinzen zu wissen die Ehre habe, glaube ich keinen Augenblick, daß eine antienglische Kundgebung sein Zweck gewesen sein kann, denn es gibt niemanden, der England in allem, was England angeht, außerhalb seines eigenen nationalen Interesses freundlicher gesinnt wäre, als der deutschen Kronprinz. Hierüber hinaus ist es schwierig, eine Meinung auszudrücken, da ich sie mir nur nach dem, was ich in den Zeitungen gelesen habe, bilden kann. Doch bin ich überzeugt, daß irgendwo ein Mißverständnis vorliegen muß und daß die Haltung des Kronprinzen nicht absichtlich antienglisch gewesen sein kann.

Der „Landtag" in Mecklenburg.

Wie aus Schwerin geschrieben wird, begaben sich zur Eröffnung des sog. Mecklenburger Landtages als großherzogliche Landtagskommissare für Mecklenburg-Schwerin Staatsministerpräsident Graf Bassewitz-Levetzow, sowie Staatsrat Dr. Langfeld und für Mecklenburg-Strelitz Staatsminister Dr. Bossart (Neustrelitz) nach Sternberg. — Die Großherzöge, die auf dem Landtag nicht erscheinen dürfen, haben gleichzeitig ihr Land verlassen, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin reiste nach Posen und Ungarn, der von Mecklenburg-Strelitz nach Frankreich. — Die Regierung ließ dem Landtage die Grundzüge für die Vorlage betr. die Aenderung der bisherigen Verfassungsentwürfe zugehen. Die Regierung ist zu dem Ergebnis gekommen, daß als möglicher Weg, weite Kreise der Bevölkerung unter Vermeidung allgemeiner Wahlen an der Landesvertretung zu beteiligen, der bleibe, anstelle der Wahlen der Gesamtbevölkerung Wahlen der Landgemeinden und städtischen Bürgerschaften treten zu lassen. Wenn auf Grund dieses Vorschlages eine Einigung über die Verfassungsfrage mit beiden Ständen zu erreichen sei, würde die Regierung gegenüber diesem Erfolge, die nicht weiter aufschiebbare Verfassungsreform im Einvernehmen mit beiden Ständen durchführen können und sich auch mit einer weniger vollkommenen Erledigung der Frage zufrieden geben. Der Landtag soll für Mecklenburg-Schwerin aus 80 Abgeordneten bestehen, ein Entwurf für Mecklenburg-Strelitz ist nicht eingegangen.

Mißstimmung im Dreibund.

Dem „Neuen Wiener Journal" wird aus Berlin berichtet, daß in dortigen ersten politischen Kreisen von einer nicht unbedenklichen Verstimmung zwischen Oesterreich, Deutschland und Italien gesprochen wird, und zwar, weil Deutschland und Oesterreich mit der geplanten italienischen Flottenaktion im ägäischen Meer nicht einverstanden sein sollen.

Englische Annäherungsversuche.

In Berliner diplomatischen Kreisen verlautet, daß das jetzige liberale englische Kabinett bereit sein soll, Deutschland wichtige Zugeständnisse auf kolonialem Gebiete, namentlich soweit die Abänderung des deutschen Besitzes in Südwest-Afrika in Frage kommt, zu machen. Außerdem soll eine offizielle Einladung deutscher Reichstagsabgeordneter durch das Parlament zu Westminster zu einem Besuche Englands sofort nach den Wahlen im Januar und im Anschluß daran eine deutsch-englische Konferenz hervorragender Parlamentarier und Journalisten zur Aufklärung gegenseitiger Mißverständnisse vorgesehen sein. Es wird weiter berichtet, daß der Kaiser den Reichskanzler am letzten Donnerstag abend nach dem Diner im neuen Palais darauf aufmerksam gemacht habe, er würde es unter allen Umständen verurteilen, wenn die deutsch-englischen Beziehungen infolge Verwickelungen der innerpolitischen Wahlmanöver wiederum eine Verschlechterung erfahren sollten. So hat es also den Anschein, als ob die englischen Freundschaftsbeteuerungen einen ernsten Hintergrund hätten. Ist dem so, dann wird es Deutschland, trotz der englischen Manöver während der Marokkoverhandlungen, nicht fehlen lassen, diese Bestrebungen seinerseits zu fördern.

Aus der österreichischen Kammer.

In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses hat sich der Abgeordnete Malik wegen seines Benehmens gegenüber dem Abgeordneten Hummer, den er mit der Reitpeitsche mißhandelte, entschuldigt.

Mißstände im französischen Heere.

In Bourges bei Brest wurde auf dem Felde neben dem früheren Seminar, in dem zurzeit die Reservisten des 22. Infanterie-Regiments untergebracht sind, kürzlich ein zerbrochenes Lebelgewehr gefunden. Trotz sorgfältiger Untersuchung blieb es unaufgeklärt, wie das Gewehr dorthin gekommen ist. Am Montag wurde ein zweites Gewehr unter ähnlichen Umständen auf dem Felde gefunden. Der Oberst des Regiments gab den Befehl, daß die Gewehre nunmehr nachts auf dem Kasernenhofe aufgestellt und von Wachtposten scharf bewacht werden sollen.

Russische Durchstechereien.

Bei der Schienenlieferung für die Amurbahn, sowie für das 2. Gleis der sibirischen Bahn wurden große Mißbräuche bei einer Revision aufgedeckt. Die Schienen sind aus ganz minderwertigem Material hergestellt. Die russische Reichsbank hatte für die Schienen 16 Millionen Rubel ausgeworfen. Im Kriegsfalle könnte das schlechte Gleis verhängnisvoll werden. Eine strenge Untersuchung wurde eingeleitet.

Der Gesundheitszustand König Alfons.

In London sind angeblich aus zuverlässiger Quelle Meldungen eingelaufen, wonach der Gesundheitszustand des Königs von Spanien viel zu wünschen übrig läßt. Er soll an demselben Uebel leiden, an dem sein Vater Alfons VII. im Alter von 28 Jahren gestorben ist.

Deutscher Reichstag.

205. Sitzung vom 14. November.

Am Bundesratstische von Kiderlen-Wächter. Das Haus ist fast leer. Auf der Tagesordnung steht zunächst das Gesetz über die **Ausgabe kleiner Aktien in den Schutzgebieten.**

Staatssekretär Kiderlen-Wächter: Die Ablehnung dieses Gesetzes durch den Reichstag hat so nachteilig gewirkt und das Ansehen der deutschen Industrie-Unternehmungen in den Kolonien derart beeinträchtigt, daß die verbündeten Regierungen das Gesetz abermals vorlegen und um Annahme der Vorlage bitten müssen. Die deutschen Aktiengesellschaften mußten sich infolge der Ablehnung in englische umwandeln. Die verbündeten Regierungen bitten dringend um Annahme des Gesetzes, damit unsere Kaufleute draußen in den Kolonien den schweren Wettkampf mit den anderen Staaten aufnehmen können. (Beifall.)

Abg. Belzer (Ztr.) führt die Gründe an, die vielleicht manchen zum Verlassen seines früheren ablehnenden Standpunktes bestimmt haben dürften und widerlegt mancherlei Bedenken.

Abg. Dr. Rösicke (Kons.) lehnt namens eines großen Teiles seiner Fraktion das Gesetz ab. Ein kleiner Teil stimmt der Vorlage zu. Wir dürfen lokaler Verhältnisse wegen nicht bewährte Grundsätze verlassen. Redner betont, daß die Bedenken trotz der Ausführungen des Staatssekretärs durchaus bestehen bleiben.

Abg. Geck (Soz.): Nie ist ein abgelehntes Gesetz so rasch wieder eingebracht worden. Wir wollen nicht, daß die kleinen Leute in die Spekulation hineingezogen werden. Nicht Aktien brauchen die kleinen Leute, sondern Brot, Fleisch und Schutz gegen die Ausbeutung.

Abg. Dove (f. Vp.): Der Aktienverdienst gehört mit zur volkswirtschaftlichen Betätigung und kommt auch den Arbeitern zu. Nicht um lokale Rücksichten, sondern um wirtschaftliche handelt es sich.

Abg. Dr. Arendt (Rp.): Meine politischen Freunde sind für die Vorlage und auch ich habe mich in dieser Richtung überzeugt. Es muß aber in einer Form sein, die die schweren prinzipiellen Bedenken beseitigt. Das tut aber die Vorlage in der jetzigen Form nicht. Auf keinen Fall dürfen wir rütteln an dem Verbot der kleinen Aktien in Deutschland.

Abg. Ortel (Ntl.) spricht namens seiner Freunde für das Gesetz und erklärt die Besorgnisse der Gegner wegen Anreizung der Spielwut für unbegründet.

Abg. Raab (w. Vg.) bekämpft die kleinen Aktien mit größter Schärfe. Werft die Vorlage in die Kommission auf Nimmerwiedersehen.

Staatssekretär des Reichsjustizamtes Dr. Lisco gibt namens der verbündeten Regierungen die Erklärung ab, daß sie nicht daran denken, an der inländischen Aktien-Gesetzgebung rütteln zu lassen.

Abg. Kämpf (f. Vp.) tritt entschieden für die Vorlage ein.

Abg. Göricke (Ntl.): Es handelt sich um die Heranziehung chinesischen Kapitals und somit um Verbreitung deutschen Einflusses in dem modern werdenden China.

Der Gesetzentwurf geht an die Budget-Kommission. — Die gestern abgebrochene **Besprechung der Eisenbahner-Interpellation** wird hierauf fortgesetzt.

Abg. Böhle (Soz.): Die bürgerlichen Parteien haben den Bahnarbeitern Koalitionen zugebilligt. Hoffentlich ist das nicht nur ein Versprechen vor den Wahlen. Das Vorgehen der Eisenbahnverwaltung ist ein unerhörter Eingriff in das Privatleben der Arbeiter.

Minister von Breitenbach: Gewissen Einschränkungen der Vereins- und Versammlungsfreiheit müssen jeder Staatsbehörde zur Seite stehen. Die groben Gehorsams-Verweigerungen erklären die Entlassung.

Abg. Dr. Spahn jr. (Ztr.) polemisiert lebhaft gegen die Sozialdemokraten und spricht dann über den elsaß-lothringischen Großblock.

Minister v. Breitenbach erklärt auf eine Bemerkung des Vorredners, daß die Entlassung der Arbeiter nicht erfolgte wegen sozialdemokratischer Agitation, sondern wegen Disziplin-Vergehen.

Das Haus vertagt sich. Mitwoch 1 Uhr: Schiffahrtsabgaben-Gesetz. Der Antrag der Sozialdemokraten, die heutige Besprechung fortzusetzen, um auf Dr. Spahn antworten zu können, wird abgelehnt.

Schluß 7 Uhr.

Die Parteien im Reichstage.

Entsprechend der starken Bevölkerungszunahme seit der Gründung des Deutschen Reiches im Jahre 1871 hat sich auch die Zahl der Reichstagswähler ganz bedeutend vermehrt. Im Jahre 1871 wurden 7 656 273 wahlberechtigte Personen gezählt, im Jahre 1907 dagegen 13 247 370 und bei der nächsten Wahl zum deutschen Reichstage werden wohl gegen 14¾ Millionen Männer wahlberechtigt sein. Bemerkenswert ist es, daß einmal ein Rückgang der Zahl der Wahlberechtigten eingetreten war und zwar zwischen den Jahren 1878 und 1881; wegen der überaus starken überseeischen Auswanderung war damals ein Rückgang von 9 124 311 im Jahre 1878 auf 9 090 381 im Jahre 1881 zu beobachten. Die Wahlbeteiligung hat im allgemeinen ständig zugenommen; sie schwankte zwischen 50,7% im Jahre 1871 und 85% im Jahre 1907. Die Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen betrug 3 884 803 im Jahre 1871 und 11 262 751 im Jahre 1907.

Betrachten wir die auf die einzelnen Parteien abgegebenen Stimmen, soweit die Parteien im Jahre 1871 schon existierten, so haben die Sozialdemokraten die weitaus größte Zunahme aufzuweisen. Ihre Stimmenzahl stieg von 124 655 im Jahre 1871 auf 3 258 968 im Jahre 1907. Die Stimmen der Konservativen waren im gleichen Zeitraum gestiegen von 549 061 auf 1 070 658, die der Reichspartei von 346 845 auf 447 308, die der Nationalliberalen von 1 176 615 auf 1 654 738. Doch sind bei den liberalen Parteien im Laufe der Jahrzehnte mancherlei Wandlungen vor sich gegangen. Betrachtet man die liberalen Parteien als Einheit, so stieg die Zahl der für sie abgegebenen gültigen Stimmen von 1 811 622 auf 2 780 622, die für die Zentrumspartei abgegebenen Stimmen erhöhten sich von 724 837 auf 2 183 381, die für die Polen abgegebenen Stimmen vermehrten sich von 176 342 auf 453 774, die Welfen konnten dagegen ihre Stimmen nur von 52 341 auf 68 466 erhöhen. Ein ziemlich starker Rückgang ist zu beobachten bei den Elsässern; für diese wurden Stimmen abgegeben 234 545 im Jahre 1874 und nur 89 029 bei der letzten allgemeinen Reichstagswahl.

Die höchste Fraktionsziffer, die im deutschen Reichstag überhaupt beobachtet wurde, hatten die Nationalliberalen und zwar von 1871 bis 1878; die Fraktionsstärke der Nationalliberalen betrug 125 im Jahre 1871, 155 (den Höchststand) im Jahre 1874 und 128 im Jahre 1877. Auch hinsichtlich der Zahl der Abgeordneten in anderen Parteien sind oft bedeutende Schwankungen vorgekommen. Die Konservativen traten 1871 mit 57 Abgeordneten in den Reichstag ein, aber bereits im Jahre 1874 war die Zahl der konservativen Reichstagsabgeordneten auf 22 gesunken. Den höchsten Stand erreichte die konservative Reichstagsfraktion im Jahre 1887 mit 80 Abgeordneten. Die Reichspartei erreichte die höchste Fraktionsziffer bei der Reichstagswahl im Jahre 1878; damals wurden 57 Abgeordnete der Reichspartei gewählt, der niedrigste Stand, 20 Abgeordnete, entfiel auf das Jahr 1890. Ebenfalls im Jahre 1890 war auch die Fraktion der Nationalliberalen zahlenmäßig auf den tiefsten Stand gesunken; es wurden damals 42 nationalliberale Reichstagsabgeordnete gewählt. Die geringsten Schwankungen hinsichtlich der Zahl der Abgeordneten ist beim Zentrum zu beobachten. Seit dem Jahre 1874 schwankte die Zahl der Zentrumsabgeordneten nur zwischen 91 im Jahre 1874 und 106 im Jahre 1890. Die Elsässer im Reichstag gingen zurück von 15 auf 7. Auch bei den Sozialdemokraten zeigen sich ziemlich bedeutende Schwankungen. Sie traten mit 2 Abgeordneten in den Reichstag ein und vermehrten dann ihre Zahl bis auf 13 im Jahre 1877; bei der Wahl von 1878 sank ihre Zahl auf 9; sie vermehrten sich dann wieder auf 24, konnten aber im Kartellreichstag von 1887 nur mit 11 Abgeordneten erscheinen. Im Jahre 1890 wurden dann 55 sozialdemokratische Abgeordnete gewählt. Den höchsten Stand erreichten die Sozialdemokraten im Jahre 1903 mit 81 Abgeordneten.

Neues aus aller Welt.

Großfeuer. Durch Funkenflug einer Lokomotive brannten in Skulsk in Russisch-Polen die Kirche und 200 Häuser nieder. Vier Personen sind tot, mehrere schwer verletzt.

Unglücksfall. Der polnische Romanschriftsteller Henrik Sienkewicz ist auf der Jagd in der Nähe von Warschau schwer verunglückt.

Von Stufe zu Stufe. Der frühere Apothekenbesitzer Rothmund, der vollständig heruntergekommen ist, wurde als Vagabund in der Nähe von Hengersberg in Böhmen aufgegriffen und ins Gefängnis eingeliefert. Er wird beschuldigt, einen schweren Einbruch in einer Nachbar-Ortschaft verübt zu haben.

Professor Neißer verunglückt. Als der Geh. Medizinalrat Professor Dr. Neißer in Breslau am Montag abend in Begleitung mehrerer Universitäts-Kollegen die Räumlichkeiten besichtigte, in der die von der Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten geplante Ausstellung untergebracht werden soll, stürzte er durch eine Oeffnung des Fußbodens in den Keller hinab und erlitt einen Oberschenkelbruch.

Schwerer Automobilunfall. Gestern nachmittag wurden in Charlottenburg ein Radler und eine Frau von einem militärischen Dienstauto, in dem der kommandierende General des 3. Armeekorps, von Bülow, sich befand, überfahren. Der Chauffeur hatte geglaubt, der Radler würde in eine Seitenstraße einbiegen, statt dessen fuhr dieser aber weiter, wurde vom Auto eingeholt und lag in der nächsten Sekunde unter den Rädern des schweren Kraftwagens, die über ihn hinweggingen. Der bestürzte Chauffeur bog in dem Augenblick der Katastrophe nach rechts, wodurch das Unheil noch größer wurde, denn der Wagen fuhr jetzt gegen die Bordschwelle, riß eine dort stehende Frau, die auf einen Straßenbahnwagen wartete, um und fuhr ebenfalls über sie hinweg. Unmittelbar hierauf wurde der Kraftwagen zum Stehen gebracht. Exzellenz v. Bülow begab sich zu den beiden besinnungslosen Personen, die aus vielen Wunden bluteten und ließ beide zur Unfallstation fahren, wo die Frau nach kurzer Zeit ihren Verwundungen erlag. Der verunglückte Radler trug schwere innere und äußere Verletzungen davon.

Sturmschäden. Der letzte Sturm hat in Cherbourg beträchtlichen Schaden angerichtet. Ein dreistöckiger Neubau ist eingestürzt. Viele Bäume wurden entwurzelt, die telegraphischen und telephonischen Verbindungen sind unterbrochen. Bei Port Bail sind Schiffstrümmer angeschwemmt worden. Auch an anderen Stellen der französischen Küste verursachte der Sturm großen Schaden.

Belagerung eines Wilderers. In der Umgegend von Le Puy (Dep. Haute-Loire) war kürzlich ein Mann namens Meurtebise vom Zuchtpolizeigericht von Brioude zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil er mit Dynamit gefischt hatte. Meurtebise verbarrikadierte sich aber in seinem alten Hause und legte auf die Gendarmen, die ihn verhaften wollten, sein Gewehr an. Drei Tage lang hielt der Mann sechs Gendarmen in Schach, denn niemand wagte den Sturm auf die kleine Festung. Da endlich kam am Sonntag der Friedensrichter des Kantons als Friedensengel und Parlamentär auf den Kriegsschauplatz und verhandelte mit Meurtebise. Doch dieser stellte die harte Bedingung: Abzug in Wehr und Waffen, mit allen kriegerischen Ehren! Dann werde er sich selbst im Gefängnis stellen. Meurtebise hat Wort gehalten. Kein Gendarm wagte ihn anzurühren. Er wurde in Haft genommen, als er sich, wie versprochen, im Gefängnis meldete.

Thode-Vorträge.

II.

Der zweite Vortragsabend des Herrn Professor Dr. Thode galt vornehmlich der Epoche, während der Michelangelo sein künstlerisches Schaffen in den Dienst des Papstes Julius II. stellte. Der Papst wollte ein Grabdenkmal haben, dessen Gestaltung mit dem Umbau der Peterskirche zusammenhing. Michelangelo fand in dem Auftraggeber einen Mann, der seinem Geiste verwandt war. Zusammen mit einem anderen Künstler arbeitete er einen Plan dafür aus, der dem Papst so gut gefiel, daß er ihn unverzüglich nach Carrara sandte, um Marmor zu brechen. Er blieb viele Monate dort und hat wahrscheinlich hier schon mehrere Statuen begonnen. Den Transport der Marmorblöcke leitete er selbst. Als er nach Rom zurückkehrte, hatte sich die Lage sehr verändert. Julius II. wandte jetzt den Plänen des großen Architekten Bramante, der in dem Zentralbau für Sankt Peter das Bauideal des Cinquecento verwirklichen wollte, ein stärkeres Interesse zu. Da Bramante fürchtete, die großen Kosten für das Grabdenkmal des Michelangelo könnten seinem Werke schaden, versuchte er beständig, dem Künstler die Gunst des Papstes zu entziehen. Es entstand so ein scharfer Konflikt zwischen den beiden Männern, der für Michelangelo weitgehende Folgen haben sollte. Als er einmal durch einen Reitknecht von der Tür des Papstes gewiesen wird, flüchtet er, wieder von Mißtrauen und einem bangen Vorgefühl erfaßt, nach Florenz. Die Versuche des Papstes, ihn zur Rückkehr zu bewegen, scheitern. Auch die Verhandlungen mit Pier Soderini, dem Gonfaloniere von Florenz, vermochten nicht, seinen Entschluß zu ändern. Erst nach der Einnahme von Bologna im Herbste 1506 gelang es Julius II., daß Michelangelo nach Bologna kam. Er gab ihm den Auftrag zu einer Bronzestatue, die ihn überlebensgroß darstellen sollte. Es war eine große, schwere Aufgabe für den Bildhauer, der nicht mit der Technik des Bronzegusses vertraut war. Er ließ mehrere Künstler aus Frankreich kommen, aber der erste Guß mißlang. 1507 vollendete er trotzdem die Statue, die den Papst sitzend darstellte, die Rechte wie zum Segen erhoben, in der Linken den Degen. 1511 wurde die päpstliche Herrschaft in Bologna gestürzt und auch die Statue zertrümmert. Nur der Kopf blieb unversehrt; er befand sich lange Zeit in Ferrara und ist dann verschwunden. Die übrigen Teile der Statue kaufte Herzog Alfonso und ließ daraus Kanonen gießen.

1508 war Michelangelo in Florenz und der Papst berief ihn jetzt wieder nach Rom. Freudig folgte er diesmal dem Ruf, da er glaubte, das Grabmal vollenden zu können. Aber Bramante hatte wieder Intriguen gesponnen. Durch diese veranlaßt, gab ihm Julius II. den Auftrag, die Decke der Sixtinischen Kapelle auszumalen. Eine solche Aufgabe ihm, der sich noch nie in der Freskotechnik bewährt hatte. In jener Zeit war es auch, als Bramante den, wie er, aus Urbino stammenden Rafael seinem päpstlichen Gönner empfahl, um ihn gegen Michelangelo siegreich ins Feld zu stellen. Der Künstler erkannte wohl die Falle, die ihm in diesem Auftrag gelegt war, dessen Ausführung jedoch seinem Ermessen überlassen blieb.

1508 begann Michelangelo sein Werk. Er ließ zuerst mehrere junge Künstler aus Florenz kommen, die in der Freskenmalerei bewandert waren. Sie erwiesen sich aber bald als unfähig und er jagte sie aus seiner Werkstatt. In einem Jahr schuf er das Hauptgemälde, das die Hälfte der Decke bildet. Dann geriet sein Werk etwas ins Stocken, wurde aber 1512 fertig — von ihm ganz allein vollendet. Es war wie eine neue Welt. Rafael und Michelangelo standen sich gegenüber. Es bildeten sich zwei Parteien, aber der allgemeine Sieg blieb doch dem großen Florentiner.

Die Decke der sixtinischen Kapelle ist mit plastischer Phantasie ausgeführt. Das uralte Thema der mittelalterlichen Kunst ist hier von Michelangelo wieder aufgenommen und neu gestaltet worden: die Gegenüberstellung des alten und neuen Testaments. Der Künstler hat den Stoff erweitert. Er schuf den Mythos des alten Testaments. Die geheimnisvollen Kräfte der Natur stellte er dar und bezeichnete das geistige Leben als Grund des Menschseins. Die geniale Einteilung des Deckengemäldes zeigte Herr Professor Thode aufs anschaulichste und genaueste an einer Reihe von Lichtbildern zum Schluß des Vortrags.

Kaum hatte Michelangelo dies Werk vollendet, als er zur Arbeit an dem Grabmal für den Papst zurückkehrte. Da starb Julius II. im Jahre 1513. Seine Erben verlangte die Ausführung des Planes. Er schloß einen neuen Kontrakt mit ihnen und arbeitete 3 Statuen für das Denkmal, den Moses in der Peterskirche in Rom und zwei Sklavenfiguren, jetzt im Louvre in Paris. Leo X. wurde Papst. Eifersüchtig auf seinen Vorgänger, wollte er, daß Michelangelo für ihn arbeitete. Er sollte die Fassade von San Lorenzo in Florenz mit Marmorfiguren schmücken. Voll Verzweiflung mußte sich der Künstler von seinem Lieblingswerk trennen und dem Ruf des Papstes folgen. Er ging wieder nach Carrara und später in die Berge von Pietrasanta, woher er auf Befehl Leo X. den Marmor holen mußte, auf einer erst von ihm angelegten Straße. In dieser Zeit war er oft der Verzweiflung nahe, von den mediceischen Päpsten in Konflikt gebracht zu seinen Verpflichtungen gegenüber den Erben Julius II. Im Anfang der vierziger Jahre beschäftigt er sich wieder mit diesem Traumdenkmal, das er selbst die Tragödie seines Lebens genannt hat.

Drei Pläne waren zu der Ausführung des Juliusdenkmals geschaffen worden. Der erste, die Gestaltung eines Freibaues inmitten des Chors, ein Unterbau mit dem Sarkophag des Papstes. In dem zweiten Plan war eine Seite des Baues an die Wand der Kirche gelehnt. Hiervon können wir uns eine allgemeine Vorstellung machen durch eine Zeichnung, die in Berlin erhalten ist. In diesem Werk tritt deutlich hervor, wie bei dem Künstler die antike Allegorie den christlichen Stoff durchdringt. Die Künste und Wissenschaften, deren Beschützer Papst Julius war, sind symbolisch dargestellt; in den Victorienfiguren offenbart sich der Kampf der Tugend mit dem Laster.

Durch eine erneute Veränderung in den Größenverhältnissen entstehen neue Figuren, die Gestalt eines Siegers und vier roh behauene Figuren, alle in der Academia nationale in Florenz. Später wurde das Grabdenkmal nochmals vereinfacht. Es wurde zu einer bloßen Wanddekoration. Die Gestalt des Moses kam als Hauptfigur in die mittlere Nische. Michelangelo hat hier den Typus eines leidenschaftlichen Menschen geschaffen, kraftvoll, mit übermenschlichem Bartwuchs. Aus seinem Haupte wachsen die beiden Hörner. Hier lehnt sich der Künstler ganz an die Auffassung des Mittelalters an, die den Moses mit den Hörnern darstellt, hervorgerufen durch eine falsche Uebersetzung des griechischen Wortes, das Strahlen, nicht Hörner bedeutet. Die meisterhafte Behandlung des Gewandes ist der Antike entlehnt. Die Gestalt auf dem Sarkophag, die Julius II. darstellt, ist von Schülern ausgeführt, ebenso die Hermenfiguren der oberen Nischen. Sicher von Michelangelos Hand ist die Madonna mit dem Kinde, wie die spätere sixtinische Madonna Rafaels über Wolken schwebend.

So hatte Michelangelo nicht als Bildhauer, sondern als Maler Gelegenheit, seine Phantasie vollständig auszudrücken. Nicht in dem so herrlich entworfenen Grabdenkmal des Papstes, sondern in dem Deckengemälde der sixtinischen Kapelle.

Den Schluß des zweistündigen Vortrags bildeten wieder eine Reihe von Lichtbildern.

E. G.

Lokales.

Wiesbaden, 15. Nov.

Das Adler-Bad.

Ueber das Adlerbad hielt gestern abend im Architekten- und Ingenieur-Verein Herr Beigeordneter Baurat Petry einen Vortrag, dem wir folgendes entnehmen: Das Badhaus hat auf seinem etwa zehnjährigen Werdegang bereits viel Sorge bereitet, auch ist dieselbe jetzt noch nicht völlig überwunden. Die schon in den 80er Jahren empfundene starke Belastung der Langgasse erforderte die

Schaffung einer Entlastungsstraße,

welche den Verkehr von der Taunusstraße nach dem südlichen und westlichen Stadtteil durch die Saalgasse und ehemalige Schützenhofstraße — jetzige Coulinstraße — ablenkte und die Entfernung der die Langgasse einengenden Bauteile. Hierzu bot sich Gelegenheit durch den Erwerb des Hotels Adler an der Langgasse mit seiner ganzen Umgebung und der Durchbruch an der Webergasse.

Ein zweiter Grund für den Erwerb des Geländes war die viertstärkste Heilquelle Wiesbadens, welche 30 Meter entfernt von der Langgasse eine Ergiebigkeit von 143 Liter in der Minute, das sind rund 200 Kubikmeter am Tag, besitzt. Trotz der Aufwendungen von rund 2 700 000 M für Gelände war es nur möglich, 7/10 der Quelle in den Besitz der Stadt zu bringen; 3/10 stehen dem Hotelbesitzer Walther und 1/10 dem Hotelbesitzer Kretschmar zur Verfügung. Die Stadt besitzt bezw. hat

Anteil an 9 Thermalquellen.

Von diesen seien zu erwähnen: Kochbrunnen 364 Minuten-Liter — Dreililienquelle 214-Minuten-Liter — Schützenhofquelle 162-Minuten-Liter — Adlerquelle 143-Minuten-Liter — Bäckerbrunnen 86-Minuten-Liter.

Aus finanziellen Gründen wurde die Bauplatzfläche an der Langgasse, jetzige Hotels „Continental und Europäischer Hof", verkauft, ebenso einige Bauplätze an der Bädingenstraße. Es sind somit zurückvereinnahmt für 34,63 Ar 1 330 783 M — für Straßenflächen sind hergegeben 38,69 Ar, Wert 56 702 M — für das Badhaus werden verwendet 54,57 Ar, Wert 519 272 M, Wert der Quelle 100 000 M. Der Zweckbestimmung harren noch 16,50 Ar, Wert 209 400 M, gibt zusammen 2 707 155 M. An den Projekten haben zunächst der damalige Stadtbaumeister jetzige Geheimer Hofbaurat Genzmer und Stadtbaurat Frobenius gearbeitet. Letzterer später in Verbindung mit der Architekten-Firma Werz und Huber. Der

Entwurf Werz und Huber

wurde zur Anschauung gebracht. Dieses Projekt erforderte nach dem Voranschlage einen Kostenaufwand von 2 800 000 M. Nach wiederholten Umarbeitungen wurde das Projekt von der Stadtverordneten-Versammlung genehmigt und der Baupolizei vorgelegt. Die Genehmigung wurde aus thermaltechnischen Gründen versagt, weil befürchtet wurde, daß durch Errichtung schwerer Bauten, welche in das Erdreich hineinragen und einen bedeutenden Bodendruck verursachen, Schäden an der Quelle entstehen würden. Wenn man das dortige Terrain mit felsigem Untergrund, zum Teil stark abfallend nach der Langgasse zu, kennt, kann man diese baupolizeilichen und thermaltechnischen Bedenken wegen des Quellenschutzes wohl verstehen. So war trotz jahrelangem Ringen wiederum nichts erreicht. — Es ruhten die Projektierungsarbeiten. — Beim Eintritt des Beigeordneten Baurat Petry in die städtische Verwaltung legte ihm Oberbürgermeister von Ibell als eine erste Aufgabe die Badhausfrage an das Herz. Man durfte sich nicht an das bestehende Projekt klammern und nicht galt es, die polizeilichen Bedenken beseitigen, sondern vornehmlich auch die Finanzfrage und Rentabilität zu behandeln, dabei von der Langgasse zur Coulinstraße Luft und Licht zu dem älteren oberen Stadtteil zu schaffen. Was in das Badhaus an Bädern und

modernen Heilfaktoren

hinein sollte, stand so gut wie fest. Es kam darauf an, den Grundriß und die gewaltigen Baumassen, die repräsentative übergroße Thermalhalle ganz erheblich einzuschränken, die Fundamente und das ganze Bauwerk mehr aus dem Boden herauszuheben, und die Umgebung der Quelle von schweren Einbauten frei zu halten. Es ergab sich schon bei den ersten zunächst auf den praktischen Zweck gerichteten Projektversuchen eine befriedigende Anordnung, die auch im großen ganzen festgehalten wurde.

Auf der Südseite lehnt sich das Badhaus an das Römertor an und auf der Nordseite bleibt vor dem Haupteingang der Hauptfassade bis zur Quelle ein freier Platz mit Straßenverbindung von der Langgasse bis zur Coulinstraße. Das eigentliche Badhaus ist veranschlagt mit 1 865 000 M, die Mobiliar-Einrichtung mit 120 000 M, für die Nebenanlagen, als Quellenüberbau, Trinkhalle, Straßen- und Gartenanlage usw. werden voraussichtlich 200 000 M erforderlich.

Während man nach einer früheren Berechnung die Rentabilität bei der um 30 Prozent höheren Bausumme ohne einen Zuschuß auszukommen glaubte, wurde auf Grund der neuen eingehenden Berechnung und Mitwirkung von ärztlichen und Kurfachverständigen das Ergebnis mit einem mutmaßlichen

Zuschuß von rund 60 000 M

ermittelt. Auch die Entwickelung des Baues hat mancherlei Sorgen gemacht und ist jetzt noch nicht in allen Teilen behoben. Die

Fundierung im Thermalgebiet

macht ja stets Schwierigkeiten und hier waren sie stellenweise sehr bedeutend. Der Rohbau ist nahezu fertig. Eine innere vorzügliche, erstklassige Einrichtung in badetechnischer und ästhetischer Hinsicht wird angestrebt. Die Ausstattung liegt erst im Entwurfe vor.

Außer an dem Hauptbau liegen Schwierigkeiten vor bezüglich der Quellenfassung und des Ausbaues der anstoßenden kleineren baulichen Anlagen als Trinkhalle, Wandelhalle. Im Hofe wird unter einer gärtnerischen Anlage das Thermalwasser-Bassin angeordnet. Es ist nicht beabsichtigt, eine tiefe riskante Quellenfassung bis auf den Felsen herunter auszuführen, sondern nur soweit es nach Auspumpen des Quellenschachtes nach Ansicht der Thermalkommission bis zu einer geringeren Tiefenlage zweckmäßig gehalten wird, ohne irgend bedenkliche Schichten anzuschneiden. Auch über den Abschluß und den

Zugang nach der Langgasse

sind Vereinbarungen und baupolizeiliche Genehmigungen notwendig. Die Eröffnung des Badhauses ist zu Anfang 1913 beabsichtigt.

In sehr interessanten Ausführungen gab dann Herr Architekt Paulv einen Ueberblick über die

Inneneinrichtung.

Ein geräumiges Vestibül empfängt die Badegäste. Es ist mit Marmorfußboden versehen; Türrahmen und Kapitäle sollen aus Majolika sein. Vom Vestibül aus führt die Längsachse durch das Gebäude bis zum Römertor. Rechts beim Eingang liegt das Inhalatorium; links befinden sich die Verwaltungsräume. Das Badehaus enthält 20 Thermalbäder mit besonderen und 29 mit gemeinsamem Ankleideraum, 5 Moorbäder, 5 Kohlensäurebäder, 21 Süßwasserbäder, 8 Fangobäder, elektrische Bäder und Heißluftbäder. Viele Interesse wird auch der Schwimmhalle entgegen gebracht werden.

Im weiteren Verlauf des Abends sprach Stadtbauinspektor Br. Berlit über die

Maschinen- und Heizeinrichtungen,

welche insgesamt einen Kostenaufwand von 220 000 M verursachen. Bei dem Kesselhaus, das auf der Südseite liegt, ist eine Neuerung insofern eingetreten, als technische Schwierigkeiten den Aufbau eines Schornsteins nicht gestatteten. Hierfür ist eine künstliche Luftzugvorrichtung mittels einer Injektoranlage geschaffen. Die Verteilung der Rohrstränge bei der Niederdruckheizung ist in technisch sehr geschickter Weise geschehen, indem zwischen den einzelnen Geschossen sich ein etwa 1 Meter hohes Zwischengeschoß befindet, das die Rohrleitungen aufnimmt. Dadurch ist auch der badetechnischen Installation Rechnung getragen, sodaß den hierbei erfahrungsgemäßen Unannehmlichkeiten bei Reparaturen die Spitze gebrochen ist. Die Leitung des Thermalwassers direkt zu den Bädern war nicht möglich, sodaß dieses mittels Zentrifugalpumpen nach den Hauptreservoiren hochgetrieben wird. — Ueber die geplante

Gestaltung der Umgebung

hielt Herr Architekt Schwank einen interessanten Vortrag, bei welchem er ausführte, daß die ungünstige Lage des künstlerisch ausgeführten Baues zwar sehr zu bedauern sei, aber nun einmal nicht zu umgehen war, weshalb es nunmehr umsomehr Pflicht sei, dafür Sorge zu tragen, daß die Umgebung an den angrenzenden Straßenzügen sich dem dort entstandenen Gesamtbild in würdiger Weise anreiht. Die an der Nordseite gelegenen alten Häuser geben dem Straßenbild jetzt einen ungünstigen Anstrich. Große Bedeutung dürfte deshalb den wohl in Bälde entstehenden Neubauten beigelegt werden, indem diese dann nicht etwa in einem architektonisch krassen Widerspruch stehen zum Adlerbad. Hierbei kommen in erster Linie die Anbauten an der Coulinstraße, sowie am Römertor und an dem Haupteingang von der Langgasse her in Betracht. Der Referent brachte folgende

Resolution

ein, die einstimmige Annahme fand.

Der Architekten- und Ingenieur-Verein Wiesbaden hatte in seiner Mitgliederversammlung vom 14. November den Vortrag über das Adlerbad und seine technischen Einrichtungen auf die Tagesordnung gesetzt. Bei der sich anschließenden Besprechung über die Bauplatzwahl und Gestaltung des letzteren wurde auf die ungünstigen, dem Gebäude nachteiligen Zustände der Umgebung hingewiesen. Die Versammlung nahm hierauf davon Kenntnis, daß bereits Vorschläge für die Ausgestaltung der Umgebung des Adlerbades ausgearbeitet sind. Es wurde deshalb beschlossen, den Vorstand zu beauftragen, bei den zuständigen Körperschaften vorstellig zu werden, damit die heute gegebenen Anregungen für die bauliche Ausgestaltung der Umgebung nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Dazu kommt in Frage, daß entweder das städtische Baugelände nicht verkauft, sondern stadtseitig selbst bebaut wird, oder aber, daß bei dem Verkauf von Baustellen für die Umgebung des Adlerbades solche Vorschriften gemacht werden, welche die künstlerische Durchbildung im Sinne der gemachten Vorschläge garantieren. Für die übrigen Baugrundstücke müßten aufgrund des Ortsstatuts gegen Verunstaltung entsprechende Bauvorschriften erlassen werden.

* * *

Wiesbadens Gäste. Es sind neuerdings hier eingetroffen: Oberst v. Blankenburg-Freiburg (Taunus-Hotel) — von Dorsjilloff-Hekotarienburg (Hotel Wilhelma) — Assessor von Eickler-Köln (Central-Hotel) — Dr. de Hartog-Rotterdam (Kaiserhof) — Offizier von Heydebreck-Königsberg (Taunus-Hotel) — Baron von Kemény-Ungarn (Rose) — Gutsbesitzer von Kieniewicz-Minsk (Rose) — Baronin v. Kirchbach-Militsch (Sanatorium Dr. Lubowski) — Landrat von u. zu Löwenstein-Wien (Viktoriahotel) — Leutnant von Lumbe-Wien (Reichspost) — Dr. jur. van Lynden-Zwolle (Hansa-Hotel) — Tonkünstlerin von Palathory-Berlin (Europäischer Hof) — Gutsbesitzer v. Sikerski-Großschelm (Spiegel) — Graf v. Tettenbach-Würzburg (Rose).

Landrat v. Heimburg als Landwirt erstattete gestern in Gießen in der Hauptversammlung der Herdbuchgesellschaft für das Vogelsbergerrind einen Bericht über die Gründung des Verbandes „Mitteldeutscher Rotviehzüchter". Die Aufgaben des Verbandes, so führte der Referent aus, sind: die Einführung eines in seinen Hauptpunkten gleichmäßigen, im einzelnen den Zuchtgegenden angepaßten Zuchtziels; die Hebung und Vermittelung des Austausches und Absatzes von Zuchttieren; die Förderung einer geordneten Zuchtbuchführung und Unterstützung geeigneter Einrichtungen zur Leistungsprüfung; die Führung eines besonderen Stammzuchtregisters des Verbandes; die Schaffung einer Sammelausgabe der Rotvieh-Herdbücher; die Veranstaltung, Unterstützung und Beschickung von Ausstellungen und die Veranstaltung von Wettbewerben innerhalb benachbarter Zuchtgebiete. Dem Züchtungsgebiet, das ein großes ist und das ein starkes Bollwerk zu werden verspricht, das so leicht nicht von den anspruchsvollen, hochgezüchteten Rassen über den Haufen gerannt werden wird, gehören folgende Züchtervereinigungen an: Verband der Herdbuchgesellschaften für das Vogelsberger Rind in Biedenkopf, Vogtländer Herdbuchverein in Auerbach, Verband der Harzviehzuchtgenossenschaften in Sachsen in Halle a. d. Saale, Verband der Zuchtgenossenschaften des Harzrindviehes in Zellerfeld, Verein der Züchter des Waldeckischen Rindviehschlages in Mengeringhausen, Herdbuchverein für Odenwälder Rotvieh in Darmstadt, Zuchtverband für bayerisches Rotvieh in Weiden, Verband westfälischer Rotviehzüchter in Altena, Verband der Rotviehstammherden in Breslau. Der Vorsitz des Verbandes ist dem Referenten übertragen worden, der Tierzuchtinspektor Schwarz-Gießen ist Geschäftsführer. Die Wahl von je einem Mitgliede des Ausschusses für Oberhessen, Nassau und die Rheinprovinz, sowie von je zwei Mitgliedern für die Vertreterversammlung soll den betreffenden Gebieten überlassen werden. Die Selbständigkeit der einzelnen Verbände beeinträchtige dieser Zusammenschluß der Züchter des Mitteldeutschen Rotviehes nicht. Zum Schluß bemerkte Landrat v. Heimburg, daß im September 1912 in Gießen eine große Ausstellung aller deutschen roten Gebirgsviehschläge stattfinden werde, vorausgesetzt, daß die Maul- und Klauenseuche in Deutschland erloschen sei.

Im Welker-Prozeß, der gestern hier die Strafkammer beschäftigte, sagte Pfarrer Diefenbach-Rauenthal als Zeuge u. a. folgendes aus: Eschbach habe stets als freidenkender Mann gegolten; wie ihm mitgeteilt worden sei, habe Frau Eschbach erklärt, ihr Mann wolle keinen „Pfaffen", er habe das Urteil seiner Mitmenschen gefürchtet, wenn man ihm nachsagen könne, daß er am Ende seines Lebens seine Ueberzeugung verleugnet habe und gedroht, aus dem Fenster zu springen, wenn man ihm keine Ruhe lasse. Er (Zeuge) sei Willens gewesen, dem Sterbenden die Sterbesakramente zu spenden, als er gekommen, sei jedoch der Mann bereits tot gewesen. Hätte er seine Absicht zur Ausführung bringen können, so würde auch die kirchliche Beerdigung nicht verweigert worden sein. Die ihm zugeschobenen harten Worte habe er an die Angehörigen des Verstorbenen nicht gerichtet, sondern lediglich zu der Frau E. gesagt, sie habe eine schwere Verantwortlichkeit auf sich geladen. Er habe sich telephonisch nach Limburg mit der Anfrage gewandt, ob er die Beerdigung vornehmen dürfe, jedoch eine verneinende Antwort erhalten. Der verstorbene Eschbach sei kein schlechter Mann, aber sehr unkirchlich gewesen. Wenn es sich eben habe tun lassen, würde er die Beerdigung vorgenommen haben. Frau Eschbach habe ihm in einem Brief 100 M für die Vornahme der Beerdigung angeboten, zugleich aber habe sie erklärt, sie tue diesen Schritt nur ihren Kindern zu Liebe; erfülle er ihren Wunsch nicht, so trage er lediglich die Verantwortung für das, was geschehen werde. Die Familie habe in der gesetzlich vorgeschriebenen Form den Austritt aus der katholischen Kirchengemeinschaft erklärt, die Kinder besuchten jetzt den evangelischen Religionsunterricht in Neudorf. Wenn behauptet werde, er habe das Glockengeläute während der Beerdigung zu inhibieren versucht, so entspreche das nicht den Tatsachen; er wolle nicht in Abrede stellen, einmal ein katholisches Kind aufgefordert zu haben, den Verkehr mit einem evangelischen Kinde zu unterlassen. Wenn das aber geschehen, so sei es nicht aus konfessioneller Voreingenommenheit gegen Andersgläubige geschehen. Das evangelische Kind (sein Vater habe wenigstens passiv der katholischen Kirche zugehört) sei mit kurzem Röckchen und nackten Armen im Unterricht erschienen. Daran habe er umsomehr Anstoß genommen, als Mädchen und Knaben gemeinsam unterrichtet werden. — Ehe in die Zeugenvernehmung eingetreten wurde, verlas der Vorsitzende das Reichsgerichtsurteil, das auf dem Standpunkt steht, daß eine Beleidigung des Bischöflichen Ordinariats in Limburg durch die beiden Briefe des Angeklagten Welker vorliege und nicht nur eine freche Verhöhnung, und daß betreffend die Beleidigung des Pfarrer Diefenbach in der Julinummer der Zeitschrift „Es werde Licht", der § 193 (Wahrung berechtigter Interessen) nicht von der Vorinstanz in Betracht gezogen worden sei. Nachdem die inkriminierten Artikel und Briefe verlesen, wurde in die Zeugenvernehmung eingetreten. 14 Zeugen, darunter mehrere Mitglieder der Familie des verstorbenen Eschbach in Rauenthal und ein Sachverständiger, der Kreisarzt Pilf-Wiesbaden, wurden gehört. Die Vernehmung ergab nur bekanntes. Der Staatsanwalt beantragte Verurteilung Welkers wegen der Beleidigung des Bischöflichen Ordinariats zu 30 M Geldstrafe, außerdem betreffend die Beleidigung des Pfarrers Diefenbach Aufrechterhaltung des ersten Erkenntnisses und Nichtzubilligung des § 193. Der Verteidiger des Angeklagten plädierte auf Freisprechung im Falle Diefenbach und Verurteilung bezüglich der Beleidigung des Bischöflichen Ordinariats. Das Urteil lautete auf 500 M Geldstrafe und Publikation. Das Gericht hielt die Richtigkeit der von Welker aufgestellten Behauptungen durch die Beweiserhebungen nicht bewiesen. Der Angeklagte hat sämtliche Kosten, auch die der Revisionsinstanz, zu tragen. Die Verhandlung währte von morgens 9 Uhr bis abends ½10 Uhr mit kurzer Unterbrechung.

Ordensverleihung. Bei seinem Uebertritt in den Ruhestand wurde dem Oberschaffner Fritz Seibert hier das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

„Der lustige Kakadu", die Operette unserer einheimischen Mitbürger Wilhelm Jacoby und Viktor Lewin, die vor kurzem in Magdeburg das Jubiläum der 25. Aufführung feiern konnte, hat man auch in Brandenburg einen großen Erfolg gehabt. Alle Nummern mußten unter dem Jubel des ausverkauften Hauses wiederholt werden. Nach jedem Akte gab es endlose Hervorrufe des Direktors, der Darsteller und des Komponisten. „Der lustige Kakadu", wie auch „Morgen wieder lustig" sind auch vom hiesigen Walhalla-Operetten-Theater angenommen worden. Letztere wird als diesjährige Weihnachtsnovität vorbereitet.

Sie schreiben wir? Ueber dieses Thema erschien dieser Tage ein längerer Artikel in einer großen Tageszeitung. Es war darin ausgeführt, daß ein Handschreiber 50—60 Silben, ein Maschinenschreiber 110—120 Silben und ein Stenograph bis zum 400 Silben in der Minute schreiben könne, was durchaus den Tatsachen entspricht. Solche Mitteilungen sind für den Fachmann nichts Neues, den Laien verführen sie aber zu ganz falschen Anschauungen über den Wert der Schnelligkeit beim Schreiben und den Wert des Schreibgeschäfts überhaupt, denn der Laie sagt sich: 400 Silben ist die höchste mögliche Leistung, folglich ist der der beste Stenograph, der dieser Geschwindigkeit am nächsten kommt. Er vergißt dabei, daß solche Geschwindigkeiten in der Praxis nie vorkommen, denn ein Redner, der seine Ansprache wie ein Phonograph in einem Zuge herunterschnurrte, ist kaum denkbar. Solche Geschwindigkeiten sind überhaupt nur möglich, wenn jemand ein deutliches Organ hat und einen ganz einfachen, leicht verständlichen Diktatstoff vorliegt, sonst versteht ihn auch der zunächst Stehende nicht mehr, und was man nicht versteht, kann man natürlich auch nicht schreiben. Daraus ergibt weiter, daß derselbe Stenograph, der vielleicht bei einem Preisschreiben 400 Silben geschrieben hat, noch keineswegs befähigt sein wird, wenn er nicht über die nötige Vorbildung verfügt, nun auch in einem technischen, medizinischen oder anderen fachwissenschaftlichen Stoff dasselbe zu leisten und so macht man in der Praxis gar oft die Erfahrung, daß junge Leute, die bei Preisschreiben bewundert wurden, versagen, weil sie einseitig ausgebildet sind, und jeder stenographische Praktiker wird bestätigen, daß die Schwierigkeiten seines Berufes durchaus nicht etwa in der Handfertigkeit liegen, sondern in der schwer verständlichen Aussprache der Redner, in störenden Momenten (Unruhe, Beifall, Lachen, schlechter Beleuchtung), dann aber auch im Satzbau. Ein Redner kann sehr schnell sprechen, solange er klar spricht, wird ihm jeder einigermaßen tüchtige Stenograph folgen können, während ein anderer Redner, der nur mittelmäßig schnell spricht, aber eigenartige Redefiguren anwendet, lange Perioden baut, außerordentlich schwer nachzuschreiben ist. Am schwierigsten sind diejenigen Redner, die keinen Satz zu Ende führen, sondern im ersten Nebensatz schon vergessen, wie sie den Hauptsatz angefangen haben. Wollte bei solchen Gelegenheiten der Stenograph wortwörtlich übertragen, was der Redner gesagt hat, so würde es ihm gehen wie jenem amerikanischen Stenographen, der die Rede eines stark angeheiterten Stadtoberhauptes nachgeschrieben hatte und nachher über den blühenden Blödsinn zur Rede gestellt wurde. Er erklärte, als seine Rechtfertigungen kein Gehör fanden: Wenn man halt zuviel getrunken habe, könne nichts Besseres herauskommen. Darauf erwiderte das Stadtoberhaupt kühl: „Ja, junger Mann, wenn Sie mich künftig wieder stenographieren, dann trinken Sie eben nicht zuviel." Aus diesem Grunde, weil die wenigsten Reden druckfertig gehalten werden und der stenographische Praktiker gezwungen ist, sie zu redigieren, ist die stenographische Tätigkeit nicht nur sehr aufreibend und oft undankbar, sondern sie erfordert auch eine sehr gründliche und vielseitige Vorbildung. Unter stenographischer Praxis ist hier nicht nur die Tätigkeit in Parlamenten zu verstehen, heutzutage gibt es eine ganze Reihe von kaufmännischen und technischen Büros, wo nervöse Direktoren an ihre Stenographen sehr hohe Anforderungen stellen, weil sie jeden Gedanken nur kurz andeuten und die nähere Ausführung der Gedankenarbeit ihrem Stenographen überlassen. Feststellungen über Geschwindigkeiten beim Schreiben haben also immer nur einen relativen Wert und recht wenig praktischen Nutzen. Viel wichtiger wäre es, dem Schreibhandwerk wieder zu einem höheren Ansehen zu verhelfen und sich bewußt zu werden, daß die sogenannten „Schreiber" — auch die Stenographen hält man ja gemeinhin nur für Schreiber — ihren Körper, ihren Geist und ihre Nerven viel mehr ruinieren als körperlich Tätige und daß die heutige niedrige Bezahlung in gar keinem Verhältnis steht zu dem Aufwand an Geistes- und Nervenkraft. Und die jungen Kaufleute, die an die Erlernung des Maschinenschreibens herangehen, sollten in erster Linie danach trachten, fehlerlos schreiben zu lernen und so zu stenographieren, daß sie jedes Wort genau wieder lesen können, erst dann hat auch die Erreichung von größeren Geschwindigkeiten praktischen Nutzen und sie bewahrt davor, daß der Mensch zur Maschine herabgewürdigt werde. *k*

Allerlei.

Was Frauen nicht können. Kamen da jüngst ein leidenschaftlicher Vorkämpfer der Frauenrechte in England und eine ebenso überzeugte Gegnerin der Emanzipation in einen erregten Streit. Es gebe nichts, so versicherte der Frauenrechtler, was bisher nur die Männer getan hätten und was die Frauen nicht ebensogut ausführen könnten. Alles mögliche wandte die Frau ein, aber er war nicht zu überzeugen; vor allem schien es ihm sicher, daß die Frau im öffentlichen Leben durchaus zu all den Leistungen berufen und befähigt wäre, die jetzt noch den Männern zufallen. Die Gegnerin schien fast geschlagen. Da kam ihr ein letztes entscheidendes Argument. „Nein!" sagte sie mit großer Bestimmtheit, „es gibt etwas, was ihr Männer könnt, und was über unsere Kraft geht — etwas, was eine Frau nie den Mut finden würde zu tun." „Und das wäre?" fragte der Mann erstaunt. „In der Oeffentlichkeit erscheinen mit einem Kahlkopf!" Der Mann verstummte ....

Die Handelskammer Wiesbaden hat in Gemeinschaft mit der Handelskammer Frankfurt a. M. beim Bundesrat und Finanzministerium Vorstellungen erhoben betreffend die hohe Verzollung ostindischer Schaf- und Ziegenfelle bei der Einfuhr nach Deutschland. Die Handelskammer ist bereits im Jahre 1898 in dieser Angelegenheit tätig gewesen. Neuerdings haben die Zollstellen des Bezirks der Lederfabrikation im Lorsbacher Tale und im Taunus erheblichen Schaden zugefügt, indem auf Grund eines Gutachtens der Gerbereischule in Freiberg in Sachsen und eines Erlasses des Finanzministers für einen Sonderfall die Zollstellen die eingeführten halbgaren indischen Ziegen- und Schaffelle statt zu dem Zollsatz von 2 M für 100 Kg. zu dem Zolle für fertiges Leder 80 bezw. 36 M für 100 Kg. verzollt. Die Verhandlungen haben dahin geführt, daß halbgare Felle der bezeichneten Art, die nicht weiter zugerichtet sind, zu dem alten niedrigen Zollsatz zu verzollen sind. Es besteht begründete Aussicht, daß durch einen Erlaß des Finanzministers eine einheitliche Handhabung in der Verzollungsweise dieser Felle herbeigeführt werden wird.

Deutschtum. Die Hauptversammlung der Frauen- und Männerortsgruppe Wiesbaden des Vereins für das Deutschtum im Auslande (Allgemeiner Deutscher Schulverein) fand gestern abend im Klubzimmer der „Wartburg" statt. Oberlehrer Hufselmann (Oberrealschule am Zietenring) berichtete über die Leistungen und Erfolge des Hauptvereins im letzten Jahre. Während bisher die Hauptarbeit — besonders was Geldunterstützungen anlangt — in Oesterreich und Böhmen geleistet wurde, sollen nunmehr, da die unlängst geschaffene Roseggerspende einzig und allein in diesen Ländern das Feld ihrer Wirksamkeit hat die Unterstützungen des Vereins bedrängteren Gebieten zugewendet werden. Nach dem Referat des Rentners Semler, der über die Lage des Deutschtums im Auslande sprach, ist auf diesem Gebiete im letzten Jahre viel erfreuliches zu verzeichnen gewesen. Es liege sehr im Interesse des Schulvereins und des Reiches, die Deutschen im Auslande, deren Zahl etwa 31 Millionen, d. h. 1/2 des gesamten Deutschtums auf der Erde, betrage, dem Deutschtum zu erhalten. Professor Spamer wies darauf hin, daß in diesem Jahre der Hauptverein sein 30jähriges Bestehen feiern durfte und daß schon vor 26 Jahren die hiesige Frauenortsgruppe als die erste im deutschen Reiche gegründet werden konnte. Der im verflossenen Sommer verstorbenen ersten Schriftführerin der Frauenortsgruppe, Fräulein Hagemann, widmete Professor Spamer einen warmen Nachruf. Die jetzige Schriftführerin, Fräulein Stahl, erstattete darauf den Bericht über die Tätigkeit der Frauenortsgruppe, die gegenwärtig 229 Mitglieder zählt. Die Einnahmen im verflossenen Jahre betrugen 1650 M, die Ausgaben 1265 M. — Der seitherige Vorstand der Frauenortsgruppe wurde wiedergewählt, anstelle einiger freiwillig ausscheidender bezw. verstorbener Mitglieder wurden Frau Professor Weintraut, Frau Professor Liesegang, Frau Reg.-Rat Sommerbaum, Frau Professor Schneider und Frau Herber neu in den Vorstand gewählt. — Die Mitgliederzahl der Männerortsgruppe, deren Jahresbericht vom Schatzmeister, Professor Range, erstattet wurde, beträgt gegenwärtig 657; die Einnahmen des vergangenen Jahres beliefen sich auf 2742 M, die Ausgaben auf 2400 M. Der seitherige Vorstand der Männerortsgruppe wurde wiedergewählt.

Bismarck-Säule. Für den Bau einer Bismarck-Säule auf der Bierstadter Höhe sind ferner gezahlt bezw. gezeichnet: 1. auf 5 Jahre von der Firma Friedrich Becker, Moritzstraße 5 M, Regierungsrat Schwerin 5 M, Kaufmann Friedr. F. Haagner 50 M, W. Baum, Hotel Minerva 5 M, Alfred Kretschmer, Viktoria-Hotel 10 M, Seifenfabrikant Gustav Erkel 5 M, Kaufmann Emil Dörner 10 M, Optiker L. Ph. Dorner 5 M, Kaufmann Bruno Wandt 5 M, Landrichter Camerer 20 M, Kaufmann Ernst Renser 5 M, Polizeipräsident von Schenck 10 M, Firma Friedr. Groll 5 M, Kaufmann Erich Stephan 10 M, Kaufmann Wilh. Jooß 5 M, Buchhändler Heinrich Roemer 5 M, Buchhändler Carl Schrader 5 M, Kaufmann Louis Zintgraff 5 M, Rentner Hensel 25 M, Firma Fr. Vollmer 10 M, J. Dreste, Hotel Hohenzollern 100 M, Stadtverordneter Emil Becker 5 M, W. u. K. Schäfer, Schwarzer Bock 100 M, Amtsgerichtsrat Wesener 20 M, Justizrat Kullmann 10 M, Dr. Schellenberg 20 M, Dr. Lüders 10 M. — 2. als einmalige Beiträge von Apotheker Muck 5 M, Fr. 10 M, Heinrich Schmidt 5 M, Rentner Moritz Schmidt 5 M, Buchhändler Gisbert Nörtershäuser 5 M, Rentner J. Hoß 10 M, Konditor Emil Blum 5 M, Rentner Aug. Weddigen 100 M, Konsul L. Fritsch 100 M, Dr. C. Koch 40 M, Dr. Zöpffel 20 M, Dr. Köhler 20 M, Dr. Schütz 30 M, Rentner Ed. Suhr 200 M, Fabrikbesitzer R. H. Edelhoff, Remscheid-Hasten 200 M. — 3. Die zweite Rate von ihren 5jährigen Beiträgen haben gezahlt: Oberstleutnant Auer von Herrenkirchen 200 M, Regierungsrat Berger 20 M, Bankier Dr. jur. Fritz Berlé 100 M, Rechtsanwalt Dr. Bickel 30 M, Architekt Dähne 20 M, Stadtverordneter Dr. Dreyer 100 M, Dr. Dudenhöffer 20 M, Dr. Karl Duckerhoff 100 M, Justizrat von Eck 50 M, Rentner Luitpold Elgershausen 20 M, Regierungs- und Forstrat Elze 100 M, Hoflieferant W. Erkel 5 M, Landgerichtsrat Dr. Fischer 30 M, Justizrat Dr. Fleischer 10 M, Albrecht Götz, Nassauer Hof 100 M, Oberregierungsrat von Gizycki 10 M, Justizrat Guttmann 30 M, Archivrat Dr. Hagemann 100 M, Heinrich Häffner, Hotel Rose 100 M, Justizrat Dr. Jünger 20 M, Rechtsanwalt Kühne 20 M, Uhrmacher Lehmann 5 M, Regierungspräsident Dr. v. Meister 100 M, Regierungs- u. Forstrat Müller 10 M, Kaufmann E. Möckel 5 M, Landgerichtsdirektor Reizert 20 M, Rechtsanwalt Rabe 10 M, Justizrat Dr. Romeiß 75 M, Rentner P. Schetter 20 M, Rentner Teschemacher 100 M, Kommerzienrat Tillmanns 100 M, Forstassessor Wegener 5 M, Professor Dr. Weintraud 50 M, Hauptman Werner 50 M, Regierungsrat Wittich 5 M, Rechtsanwalt Wolff 10 M, Dr. jur. Wilh. Zais, Hotel Vier Jahreszeiten 100 M, Regierungsrat Dr. Zaun 5 M.

Die Maul- und Klauenseuche ist immer noch im Wachsen begriffen. Es wurden deshalb erneut in den Sperrbezirk eingezogen: der südlich der Burgstraße, der Gartenstraße bis zur Kreuzung mit der Wickerstraße gelegene Stadtteil von Hochheim a. M., ferner der Gemeindebezirk Delkenheim, beide zum Landkreise Wiesbaden gehörig, sowie im Gemeindebezirke Ried im Kreise Höchst a. M., die Hauptstraße von der Riddabrücke bis zum Niederkirchweg und der Bahnhof daselbst. Sämtliche Wiederkäuer und Schweine unterliegen der Stallsperre. Die Eisenbahnstationen zu Hochheim a. M. und Ried sind für den Verkehr mit Klauenvieh gesperrt. — Der Gemeindebezirk Nordenstadt im Landkreise Wiesbaden und die nicht gesperrten Teile der Gemeindebezirke Hochheim und Ried im Kreise Höchst a. M. werden zu den Beobachtungsgebieten geschlagen.

Handelsgerichtliche Eintragungen.

Neu-Eintragung: Infolge Verlegung der Niederlassung von Oberstein nach Wiesbaden ist in das Handelsregister die Firma Berthold Fuchs zu Wiesbaden eingetragen worden. Die Ehefrau des Kaufmanns Berthold Fuchs, Else geb. Kiesser zu Wiesbaden ist Prokura erteilt.

*

Theater, Konzerte und Vorträge.

Walhalla-Operetten-Theater. Mittwoch und Freitag wird die immer noch zugkräftige Posse „Polnische Wirtschaft" gegeben. Donnerstag zum letzten Male „Der Raffelbinder" mit Opernregisseur Emil Rodmann als „Pfefferkorn" und Alexandrine Reinhardt als „Lenora". Samstag ist sodann die Premiere des allerneuesten Operettenschlagers „Barbara." Auf Ausstattung und Einstudierung wird große Sorgfalt verwendet.

Orgelkonzert in der Marktkirche. In Frl. Elisabeth Rowe aus Frankfurt a. M. lernten wir im letzten Mittwochskonzert eine Altistin von vorzüglichen Mitteln aus Hildachs Schule kennen. Die dargebotenen Arien und Lieder von Händel, Mendelssohn, Hildach und Münding hinterließen nachhaltige Wirkung. Außerdem interessierte die selten gehörte Vereinigung von Cello, Violine und Orgel in Arrangements eines Berthoveschen und Schubertschen Satzes, in welchen Frl. Hedwig Hertel und Frl. Steinmetz ihr schon häufig gewürdigtes Können geltend zu machen verstanden. Von den Orgelsachen sei als besonders bedeutend des Lübecker Altmeisters Buxtehudes Präludium und Fuge in Fismoll Erwähnung getan. — Das heutige Konzert findet wie gewöhnlich um 6 Uhr bei freiem Eintritt in der Marktkirche statt. Es kommen durch Herrn Franz von Thorn (Bariton), der sich zum ersten Male in der Marktkirche hören läßt, eine größere Anzahl zum Teil bisher noch nicht gehörter Lieder von Strauß, Hugo Wolf, Reimann und Franz Schubert zu Gehör, auf deren hohen Wert wir hiermit besonders aufmerksam machen. — Besonderes Interesse wird auch die Mitwirkung der Kochkunstlerin Geigerin Frl. Elsa Genzmer aus Dresden erregen, die sich wieder in liebenswürdiger Weise bereit erklärt hat, Kompositionen von Max Reger und Bruch vorzutragen. Herr Friedr. Petersen wird 2 der schönsten Sätze der romantischen Orgelliteratur (aus der Des-dur-Sonate) von Rheinberger spielen. Programme mit Text sind für 10 Pfg. an der Kirchentür erhältlich.

Paul Schmedes, der beliebte Liedersänger, ist von der Kurverwaltung für kommenden Freitag zur Veranstaltung eines Lieder-Abends eingeladen worden. Um den vielen Verehrern des Künstlers den Besuch des Abends zu ermöglichen, findet derselbe diesmal im großen Saale bei kleinen Preisen statt.

Volksvorträge. Nächsten Freitag Abend wird Herr Kunstmaler Meyer-Elsing in der Städtischen Oberrealschule (am Zietenring) an der Hand von Lichtbildern über Konstantinopel und den Orient sprechen. Da der Redner längere Jahre dort geweilt hat, so steht ihm eine reiche persönliche Erfahrung zur Verfügung, sodaß seine Ausführungen angesichts der augenblicklichen kriegerischen Verwicklungen ganz besonders Aufmerksamkeit verdienen werden.

Freie evangelische Vereinigung. Heute abend um 8½ Uhr findet die dritte Winterveranstaltung statt. Pfarrer Lieber hält das Referat: Kirche und Bekenntnis.

*

Tagesanzeiger für Mittwoch.

Kgl. Schauspiele: 7 Uhr: „Boccaccio."
Residenztheater: 7 Uhr: „Ein Volksfeind."
Volkstheater: Nachm. 4 Uhr: „Kabale und Liebe" (Schülervorstellung). 8.15 Uhr: „Gewonnene Herzen."
Walhalla-Operetten-Theater: 8 Uhr: „Polnische Wirtschaft."
Mainzer Stadttheater: 7 Uhr: „Freischütz."
Kurhaus: 4 u. 8 Uhr: Abonnementskonzerte. 8 Uhr: im kleinen Saale: Lichtbilder-Vortrag „Mit Zeppelin nach Spitzbergen."
The Royal Bio-Theater-Kinematograph, Rheinstraße 47, täglich Vorstellung.
Volkslesehalle, Hellmundstraße 45, 1: Geöffnet: Werktags von 12 bis 9.30 Uhr; an den Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 und 2.30 bis 8 Uhr.
Konzerte täglich abends: Walhalla-Restaurant. — Wiesbadener Hof. — Cafe Habsburg. — Krokodil, Luisenstraße. — Schloß-Restaurant jeden Sonntag Künstler-Konzert. — Nerobergs Mittwochs und Samstags Konzert. — Friedrichshof Künstler-Konzert. — Restaurant Deutscher Hof.

Das Nassauer Land.

S. **Aus dem Rheingau.** 15. Nov. Diejenigen Weingüter, die ihre Lese soweit als möglich hinausgeschoben haben, haben einen vorzüglichen Wein geerntet. Aus Auslesen von Weinen des Schlosses Vollrads, zum Teil aus der Gemarkung Winkel, wurden Mostgewichte von 127 bis 160 Grad festgestellt. Nun hat aus einer der letzten Auslesen die Versuchsstation der Wein- und Obstbauanstalt Geisenheim ein Mostgewicht von 200 Grad festgestellt. Most aus nicht ausgelesenen Trauben brachte Gewichte von 110 Grad nach Oechsle.

h. **Eltville.** 15. Nov. Hier feiern die Eheleute Johann Strobel und Franz Zundel das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

h. **Oestrich.** 15. Nov. Die hiesige Pfarrkirche erhält zurzeit eine große Dampfheizungsanlage.

h. **Hattenheim.** 15. Nov. Auf Anregung des Pfarrers Diehl hat sich hier ein Paramentenverein gegründet.

S. **Rüdesheim.** 15. Nov. Auf der Talfahrt erhielt hier der Güterschraubendampfer Egan Nr. 22 ein Leck im Matrosenraum. Die auf dem Dampfer befindlichen Pumpen traten sofort in Tätigkeit. Zur Ausbesserung des Lecks legte der Dampfer am hiesigen Kai an.

ff. **Kestert.** 15. Nov. Winzer Johann Philipp Becker und Frau Maria Agnes geb. Schwarz, feierten kürzlich das Fest der goldenen Hochzeit.

x. **Niederlahnstein.** 15. Nov. Anstelle des zum 1. Januar n. Js. in den Ruhestand tretenden Oberbahnhofsvorstehers Frowein ist Oberbahnhofsvorsteher Flemming von Monsheim hierher versetzt worden.

Z. **Nassau,** 15. Nov. Die evangelischen Kirchengesangvereine Nassau, Singhofen, Ems, Früchtl, Limburg und Hadamar begingen vorgestern in der hiesigen Kirche ihr erstes Gausest. Hierzu waren etwa 200 Sänger und Sängerinnen erschienen. Die Festpredigt hielt Pfarrer Bergfried aus Singhofen. Später schloß sich eine Nachfeier mit Ansprachen und Volksliedern, teils von Einzelchören und teils im Massenchor gesungen.

ff. **Weilburg,** 15. Nov. Mühlenbesitzer Kalteyer aus Mühlen hat die ihm von der Zentrumspartei angebotene Kandidatur für den 4. Nassauischen Reichstagswahlkreis abgelehnt.

ff. **Herborn,** 15. Nov. In einer gemeinschaftlichen Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten wurden die ausscheidenden Magistratsmitglieder Rückert, Lehr und O. Schramm wiedergewählt.

ff. **Montabaur,** 15. Nov. Bei den Stadtverordnetenwahlen der Wähler zweiter Klasse wurden die seitherigen Mitglieder, Möbelfabrikant Anton Philippi und Kaufmann Peter Jung einstimmig wiedergewählt. Bei der Ersatzwahl in der ersten Klasse wurde an Stelle des nach Limburg verzogenen Dr. Dittmann Forstmeister Wilh. Hüger, und für den verstorbenen Dr. Spieß Fabrikant Josef Olig gewählt.

ff. **Löhnberg,** 15. Nov. Ein Veteran von 1866 und 1870/71, der in der ganzen Umgegend bekannte Pumpenmacher Friedrich Menger, verschied hier im Alter von 69 Jahren.

ff. **Limburg,** 15. Nov. Postsekretär Weyland von hier wurde als Postmeister nach Saarburg bei Saargemünd versetzt.

Holzappel, 15. Nov. Die Königin Wilhelmine der Niederlande hat zur Wiederaufrichtung des alten Holzappeler Wahrzeichens zweihundert Mark bewilligt.

)(**Idstein,** 15. Nov. Bei der hier stattgehabten Stadtverordnetenwahl der 3. Klasse wurden Direktor Rors und Meisterschuhmachermeister Nau wiedergewählt.

v. **Niedernhausen,** 15. Nov. Der seit Wochen begonnene Umbau der elektrischen Lichtanlagen ist nun soweit beendet und wird der Anschluß an die Mainkraftwerke jetzt bald zu erwarten sein. — Der Aussichtsstempel des hiesigen Taunusklubs, Schillertempel genannt, wird in den nächsten Tagen seinen Standort durch die Bauerweiterung wechseln und eine Strecke nach Westen wandern. — Mit Dezember 1910 ist die Seelenzahl der Gemeinde von 1022 auf 1086 gestiegen.

♁ **Hofheim i. T.,** 15. Nov. Das neugeleiste zweite Gleis Hofheim-Lorsbach wird heute zum erstenmal in Benutzung genommen und dem Betriebe übergeben.

★ **Cronberg,** 15. Nov. Hier starb vorgestern der bekannte Kunstmaler Heinrich Winter im Alter von 69 Jahren. W. war geborener Frankfurter, in dessen Sanitätskorps er auch den Feldzug 1870/71 mitmachte und sich das Eiserne Kreuz erwarb.

Letzte Drahtnachrichten.

Lärmszenen im österreichischen Abgeordnetenhause.

Wien, 15. Nov. Bei der Verhandlung über die Teuerungsanträge sprach der Ministerpräsident Graf Stürgkh über die Fleischfrage und stellte sich auf den Rechtsstandpunkt, daß die Einfuhr überseeischen Fleisches der Zustimmung Ungarns bedürfe. Als Stürgkh hinzufügte, die Regierung könnte einem gegenteiligen Beschlusse des Hauses keine Folge leisten, kam es zu stürmischen Lärmszenen, die längere Zeit andauerten. Man hörte fortwährend Rufe aus den Reihen der Sozialdemokraten: „Nieder mit der Regierung! Abzug Stürgkh!" Abg. Schuhmeier schlägt auf den Tisch und schreit: „Sie wollen ein Wehrgesetz haben. Sie Stiefelputzer vom Belvedere? Wir sind keine Satrapen der ungarischen Regierung!" Abg. Heilinger ruft fortwährend: „Diese Rede ist ein Skandal!" Endlich, nach unausgesetztem Läuten des Vorsitzenden, tritt Ruhe ein.

Das belgische Parlament.

Brüssel, 15. Nov. Gestern wurde die Parlamentstagung eröffnet. Der Ministerpräsident kündigte für heute eine programmatische Erklärung der Regierung an. Nach einer Erklärung, die der Justizminister gestern abend in einer politischen Versammlung abgab, wird das Parlament im Monat Mai aufgelöst werden und allgemeine Kammerwahlen werden im ganzen Lande stattfinden. Im Senat wurde die Frage der nationalen Verteidigung wiederum angeschnitten. Der Kriegsminister soll alle erforderlichen Erklärungen über diese Frage demnächst abgeben.

Der italienisch-türkische Krieg.

Konstantinopel, 15. Nov. Wie aus Tripolis gemeldet wird, wurden im Kampf bei Bumiliana die Italiener zurückgeschlagen. Die Türken beschlossen, künftig nur noch nachts anzugreifen, weil der Kundschafterdienst der Aeroplane die Italiener so vorzüglich unterrichtet, daß die Schiffs-Artillerie den Angreifern schwere Schadigungen zufügte.

Wetterbericht.

von der Wetterdienststelle Weilburg.

Höchste Temp. nach C.: 8, niedrigste Temp. 0.
Barometer: gestern 772,0 mm, heute 768,9 mm.
Voraussichtliche Witterung für 16. November: Wolkig, zeitweise Nebel, trübe mit geringen Niederschlägen, ziemlich milde, südwestliche Winde.

Niederschlagshöhe seit gestern:

Weilburg	0	Erier	0
Feldberg	0	Witzenhausen	0
Neukirch	1	Schwarzenborn	0
Marburg	1	Kassel	0

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 1.10 heute 1.16
Lahnpegel Weilburg: gestern 1.34 heute 1.30

16. Nov.	Sonnenaufgang	7.24	Mondaufgang	[illegible]
	Sonnenuntergang	4.05	Mondunterg.	2.10

Schrift- u. Geschäftsleitung: Konrad Leyhold.
Verantwortlich für den politischen Teil, das Feuilleton, für den Handels- und allgemeinen Teil: Peter Quint; für den lokalen Teil: C. A. Autor; für Nachrichten aus Nassau, den Nachbarländern, für Sport und Gerichtsnachrichten: A. Günther; für den Inseratenteil: Hans Buchmann. — Druck und Verlag: Wiesbadener General-Anzeiger Konrad Leyhold, sämtlich in Wiesbaden.

Zuschriften an Verlag, Redaktion und Expedition sind nicht persönlich zu adressieren. Für die Aufbewahrung unverlangt eingesandter Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb.

Höchste Auszeichnung
Kgl. Sächs. Staatspreis
Die Preisjury der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden hat der wegen ihrer hervorragenden hygienischen Einrichtungen bekannten Zigarettenfabrik „Yenidze" in Dresden Marke „Salem Aleikum" den
Kgl. Sächs. Staatspreis
(höchste Auszeichnung)
zuerkannt.
Dieselbe Firma wurde vor kurzem auch auf der Ostdeutschen Ausstellung in Posen mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet.
SALEM ALEIKUM
SALEM GOLD
(Goldmundstück-Cigarette)
Für Feinschmecker!
№ 3½ 4 5 6 8 10
3½ 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck.

Degea Unser bester Glühkörper
ist nur echt in Originalpackung mit Aufschrift „Degea"
Überall erhältlich.
Auergesellschaft
Berlin O. 17

Feldschutz in Alt-Nassau.

Der Sperling, jener Vogel, dem man auf Tritt und Schritt begegnet und den man nicht nur wegen seines häufigen Vorkommens sondern auch mit Rücksicht auf sein vorlautes Wesen den „Gassenbuben" unter den Vögeln nennt, war nicht immer so geduldig wie heute. In den Jahren 1811 und besonders 1812, trat er in mehreren Orten des damaligen Herzogtums Nassau in solcher Menge auf, daß man sich seiner nicht mehr zu erwehren vermochte. Man führte über das Benehmen der Grauröcke, insbesondere ihre Vorliebe für die Felderzeugnisse, lebhafte Klage bei der Regierung. Die Folge war die Erlassung eines landesherrlichen Edikts, dessen Durchführung den Regierungen und Polizeibeamten übertragen wurde. Und zwar war das Edikt lediglich für die Landesteile bestimmt, in denen die Spatzen „bis zur lästigen und schädlichen Menge" angewachsen waren.

In einer einfachen Art und Weise wurde für die Beseitigung der Plage gesorgt. Durch das Edikt, welches im August 1812 erlassen wurde, hatten die Behörden etc. die Ermächtigung, jedem Einwohner „anzubefehlen", innerhalb einer bestimmten Frist eine festgesetzte Anzahl von Sperlingsköpfen abzuliefern. Die Zahl wurde nach der Häufigkeit des Auftretens der Sperlinge in dem betreffenden Bezirk bestimmt. Lieferten die Einwohner nicht innerhalb der festgesetzten Zeit die vorgeschriebene Anzahl von Sperlingsköpfen ab, dann mußten sie für jeden fehlenden Kopf an die Gemeindekasse eine Geldabgabe zahlen, deren Höhe nach den örtlichen Verhältnissen bestimmt wurde. Diese Lieferung von Sperlingsköpfen bezw. Zahlung der Geldabgabe bei fehlender Mindestzahl wurde solange befohlen, bis die bezweckte Verminderung der Sperlinge erreicht war. Auch auf die Vertilgung der Sperlingsnester erstreckte sich das Edikt. Jeder Besitzer von Gebäuden und Gärten konnte von den Behörden auch zur Wegnahme der dort befindlichen Nester angehalten werden. Kam er dieser Verpflichtung nicht nach, dann wurde eine Geldstrafe über ihn verhängt. Ueber den Vollzug dieser Verordnung hatte die Regierung zu wachen. Insbesondere war sie verpflichtet, Lokalbehörden „zur Verantwortung und Strafe zu ziehen", wenn sie es unterlassen hatten, dem von Sperlingen in großer Zahl verursachten Schaden beizeiten durch Erlassung der entsprechenden Bestimmungen vorzubeugen.

Aus den Nachbarländern.

♀ **Kassel**, 15. Nov. Hier starb der Kommandeur der 22. Div., Generalleutnant v. Oertzen im 60. Lebensjahre an den Folgen eines Schlaganfalles. — Außer den gestern bekanntgegebenen Stiftungen im Gesamtbetrage von über 200 000 Mark überwies Frau Geheimrat Henschel aus Anlaß ihres 70. Geburtstages dem Vaterländischen Frauenverein vom „Roten Kreuz" nochmals 70 000 Mark.

÷ **Hanau**, 15. Nov. In einer kürzlichen Schwurgerichtssitzung hatte sich der Schlosser Max Schmidt aus Jena wegen Meineids zu verantworten. Die Geschworenen bejahten sämtliche Schuldfragen, das Gericht war jedoch der Auffassung, daß sich die Geschworenen zum Nachteile des Angeklagten irrten und verwies die Strafsache zur erneuten Verhandlung an das Schwurgericht. Der Angeklagte wurde sofort auch aus der Haft entlassen.

× **Offenbach**, 15. Nov. Hier herrscht zurzeit eine starke Zunahme der Typhuserkrankungen, deren Zahl in den letzten Wochen auf 16 gestiegen ist. Davon ist ein Fall tödlich verlaufen. Die Erkrankungen sind auf den Genuß ungekochter Milch zurückzuführen.

S. **Aus der Rheinpfalz**, 15. Nov. Vor dem Schöffengericht in St. Ingbert hatte sich eine Frau aus Bittelsheim wegen Milchpantscherei zu verantworten. Sie hatte, um bei den hohen Preisen ein Geschäft zu machen der Milch in einem Falle 53 und in einem anderen festgestellten Falle 97 Teile Wasser zugesetzt und verkaufte diese Wassermilch, die zwar die Farbe, jedoch weder Geschmack, Geruch noch den Inhalt von Milch hatte, als Vollmilch. Die Pantscherin ist mit 8 Tagen Gefängnis davongekommen.

S. **Von der Nahe**, 15. Nov. Die Lese ist hier beendet. Mostgewichte wurden bis zu 108 Grad festgestellt. Verhältnismäßig gut haben die im Frühjahr verhagelten Lagen abgeschnitten. Wenn das Mostgewicht dort blos bis zu 60 Grad stieg, so wurden ja auch an diese Gebiete viel geringere Erwartungen gestellt als an den anderen. Beeinflußt durch die hohen Forderungen hat das Geschäft wieder abgeflaut. Für das Stück 1911er werden 725—1200 Mark, je nach der Lage, gefordert.

+ **Worms**, 15. Nov. Das Reinergebnis der verflossenen Lutherfestspiele beträgt 6100 Mark, die für den inneren Ausbau der Lutherkirche verwendet werden. Der Ausschuß wird wegen der geplanten Aufführungen des Devrientschen Schauspiels „Gustav Adolf" noch weiter bleiben.

Aus dem Gerichtssaal.

(Wiesbadener Schöffengericht.)

Unterschlagung.

wc. Der Gärtner Anton Becker von hier hatte vor einiger Zeit einen Pflug, den er von einem Gärtner in Verwahr genommen, für 30 *M* verkauft. Das Gericht verurteilte ihn wegen Unterschlagung zu einer Woche Gefängnis.

Gelegenheit macht Diebe.

wc. Der Besenbinder Johann Kaiser von hier hieß im Juli d. J. in einem Kolonialwarengeschäft in einem unbewachten Moment Butter, Brot und Käse mitgehen, um sie in Rambach zu verkaufen. Wegen Diebstahls erhielt er zehn Tage Gefängnis.

Luftschiffahrt.

* **Weibliche Aviatiker.** In einem Rückblick auf die Entwicklung der Aviatik seit den ersten Flugversuchen der Brüder Wright ist bemerkt, daß die Zahl der weiblichen Aviatiker im Laufe des letzten Jahres auf zwölf gestiegen sei. Ursprünglich waren es dreizehn, aber der tödliche Absturz der Madame Denise Moore am 28. Juli d. Js. hat die für abergläubische Gemüter immerhin bedenkliche Zahl dreizehn um eine vermindert. Unter den zwölf weiblichen Aviatikern befinden sich sechs Französinnen, vier Amerikanerinnen, eine Engländerin und eine Deutsche, das in den letzten Wochen häufig genannte Fräulein Beese. Abgestürzt und verletzt sind von diesen die Baronin La Roche und Madame Franck, während eine Amerikanerin Marvinght ebenfalls abstürzte, ohne jedoch Schaden zu nehmen. Alle anderen haben bisher nur glückliche Flüge vollführt, selbst die waghalsigste unter ihnen, Madame Driancourt, die ihre häufigen Aufstiege, bei denen sie zum Beweise eines tollkühnen Mutes alle Vorsichtsmaßregeln außer Acht zu lassen pflegt, nicht gerade zur Freude ihres Gatten und ihrer drei Kinder, unternimmt.

Sport.

* **Weltrekord im Hammerwerfen.** Der irländische Athlet Matt Mac Grath hat in Newyork dieser Tage nach 12 Versuchen offiziell den Weltrekord im Hammerwerfen gedrückt, den seit 21. Juli 1909 der Amerikaner Flanagan mit einem Wurf von 54,39 Meter innehatte. Grath hat aus dem vorgeschriebenen Kreise von 2,13 Meter Durchmesser das Gewicht 57,08 Meter weit geschleudert.

BRANDT'S SCHWEIZER PILLEN · APOTHEKER RICH. BRANDT

Das nebenstehende Etikett d. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen ist lt. Eintragung des Kaiserlichen Patentamts i. Berlin am 13. Okt. 1909 unter Nr. 122 385 ebenfalls gesetzlich geschützt worden, und zwar für Abführpillen.

Wir warnen vor Nachahmung unseres Zeichens

Schaffhausen (Schweiz) A.-G. vorm. Apotheker Rich. Brandt.

B 113

Handel und Industrie.

Die Börse vom Tage.

Berlin, 14. Nov. Die heutige Börse litt anfangs unter Gewinnrealisierungen, die bei dem Mangel neuer Käuferschichten auf allen Umsatzgebieten, hauptsächlich aber in Hüttenwerten und Schiffahrtsaktien namhafte Kursverschlechterungen zur Folge hatten. Verstimmend wirkten die schwankende und die schließlich matte Haltung Newyorks und die Enttäuschung wegen der Nichterhöhung der Kanadabahn-Dividende. Die Aktien der letzteren setzten mit einer Einbuße von 3 Proz. gegen gestern ein und bei dem starken Interesse, welches die hiesige Spekulation dem Papiere entgegenbringt, wirkte dieser bedeutende Rückschlag allgemein durchweg nachteilig. Von Montanwerten stellten sich Laurahütte um 1 Prozent niedriger, während bei den übrigen Papieren des Montanmarktes die Verluste nur Bruchteile eines Prozentes ausmachten. Von Schiffahrts-Aktien waren besonders Paketfahrt-Aktien den Angriffen der Baissespekulation ausgesetzt. Ziemlich gut gehalten waren bei allerdings geringen Umsätzen Bankaktien. Nach Erledigung der bei Beginn vorliegenden Verkaufsaufträge konnten die Hüttenwerte meist den größeren Teil ihres Verlustes wieder einholen und auch mitunter den gestrigen Schlußkurs noch überholen. Bevorzugt waren Phönixaktien, die sich gegen gestern um ¾ Proz. höher stellten. Auch Rheinstahl und Rombacher, sowie Deutsch-Luxemburger hoben sich über den gestrigen Schlußkurs hinaus. Hohenlohe waren von Anfang an fest und zogen im Kurse an auf angeblich geplante Zinkpreiserhöhungen. In Rückwirkung der Bewegung der Montanwerte erfuhr die Gesamthaltung eine Befestigung. Auch Kanadas erholten sich etwas. Für einzelne Kolonialwerte trat lebhaftes Interesse hervor bei anziehenden Kursen. Tägl. Geld zirka 3 Prozent.

Die Börse schloß in recht fester Stimmung. Die angebliche Rückkehr der italienischen Flotte aus dem Aegäischen Meer in das Mittelländische Meer, ferner die ausgezeichnete Haltung des Kaliindustriemarktes, wo namentlich chemische Werte beträchtliche Besserungen erfuhren, wirkte günstig ein. Hüttenwerte steigend, besonders Phönix auf Gerüchte von Drahtpreiserhöhungen und die angeblich erfolgte Annäherung in der Quotenfrage beim Stahlwerksverband.

Privat-Diskont 4½.

Frankfurt a. M., 14. Nov. Kurse von 1¼ bis 2¼ Uhr. Kreditaktien 203½. Diskonto-Komm. 191.—. Dresdner Bank 157⅝. Staatsbahn 156½. Lombarden 19⅝. Baltimore u. Ohio 103.—. Nordd. Lloyd 103¼. South West Africa 155⅞.

Harpener 181.—. Phönix 246.— a 247.— a 246½. Laurahütte 169½ a 170½.

Wien, 14. Nov., 11 Uhr 20 Min. Kreditaktien 651.—. Staatsbahn 783.—. Lombarden 111.—. Marknoten 117.77. Papierrente 94.95. Ungar. Kronenrente 90.75. Alpine 827.—. Holzverkohlungsindustrie —.—. Skoda 681.05. Beh.

Mailand, 14. Nov., 10 Uhr 50 Min. 5proz. Rente 101.55. Mittelmeer 411.—. Meridional 606.—. Banca d'Italia 1429. Banca Commerciale 827½. Wechsel auf Paris 100.65. Wechsel auf Berlin 123.82.

Glasgow, 14. Nov. (W. B.) Anfang. Middlesborough Warrants per Kassa 47.1, per laufender Monat 47.4. Kaum stetig.

Berliner Börse, 14. November 1911

Berlin. Bankdiskont 5 Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4½ %.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf., 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark, 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark, 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark, 1 Mark Banco: 1,50 Mark, 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark, 1 Rubel: 2,16 Mark, 1 Peso: 4 Mark, 1 Dollar: 4,20 Mark, 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Reichs-Schatz	4	99.80G
do. 1.7.12	4	99.80B
do. 1.4.15	4	100.20bG
Pr.Schatz 1913	4	99.50B
Dt. Reichs-Anl.	4	101.75bG
do.	3½	91.90bG
do.	3	82.80bG
do. Schtzg. 09	4	100.20G
Preuss. kons. A.	3½	91.90bG
do. do.	3	82.75B
do.	4	102.29B
do. Staffel	4	99.50B
Bad. St.-Anl. 01	4	100.90G
do. do. 1902	3½	90.80G
Bayer. St.-Anl.	4	101.00G
do. do.	3½	90.20G
Braun.Anl. 1898	3½	90.25b
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96 . . .	3	79.50G
Cass. Landeskr	3½	92.50G
do. XXI u. 17	3½	84.00G
do. XXII u. 14	4	100.90G
do. XXIII u. 16	4	101.00G
do. XXIV u. 21	4	101.50G
Hambg. St.R. 07	4	—.—
do. am. 87/04	3½	90.25G
do. do. 86/02	3	81.30G
Hess. St.A. 93/09	3½	90.10G
do. 99 03 04 05	3	79.70bG
do. 09	4	100.60G
Meckl. ka 90/94	3½	—.—
Oldenb. St.A. 03	3½	—.—
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	100.00bG
do.	3½	90.10G
Hess.-Nass.	4	100.00G
do.	3½	90.10G
Kur u. Neum	4	100.00G
Kur u. Neum	3½	90.10G
Pomm.	4	100.00G
do.	3½	90.10G
Posensche	4	100.00G
do.	3½	90.10G
Preuss.	4	100.00G
do.	3½	90.10G
Rh.-Westf.	4	100.10G
do.	3½	90.10G
Sächsisch	4	100.00G
Schles.	4	100.10G
do.	3½	91.10G
Schl.Holst.	4	100.00G
do.	3½	90.10G
Brandenb.Pr.-A.	3½	90.40G
Hann.Pf.A. 1900	3	—.—
Ostpr.Prv.-Obl.	4	100.00G
do. do.	3½	88.00bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	100.60B
do. do.	3½	89.10bG
do. do.	3	78.90bG

Rheinp.Pr.-Obl.	3½	90.40G
do. IX XI XIV	3	84.00G
do. XX XXI	4	100.10G
Schl.Hlst.Pro.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	3	82.00G
do. unk. 15	3½	89.75G
do. do.	4	100.25G
Teltow. Anleihe	4	99.70b
Altona St.-A. 01	4	99.90B
Barmer St.-Anl.	3½	90.20G
Berliner St.Anl.	3½	90.00G
do. 1892/98	3½	90.00B
do. St.-Syn.	4	99.90B
Bielefeld	4	99.70b
Bresl. St.-A. 91	3½	91.70bG
Bromberg. St.-A.	3½	—.—
do. 1 uk. 19	4	—.—
Charlbg. 89/99	4	100.10b
do. 07 u. 17	4	100.30bG
Charlbg. 95/96	3½	92.00G
Cöln St.-A. v. 98	3½	90.90b
Düsseld. 88/03	3½	91.50b
Elberf. St.-A. 99	4	99.60b
Ess. St.A. VI V 98	3½	—.—
Fuldaer St.-A. 07	4	99.60G
Hallesche St.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel St.A. 98/10	4	—.—
do. 04/17	4	100.00G
do. 07/19	4	100.25bG
do. 89/98	3½	92.50G
do. 01 02 04	3½	89.50G
Magdeb. 06 u 11	4	100.90G
do. 75 91 u 02	3½	83.20b
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg 97	3½	91.25G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	89.25G
Wiesbad. 1901	3½	—.—
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	106.20b
do. neue	4	100.90G
do. do.	3½	89.20G
do. do.	3	82.00G
Ctrl. Ldsch.	4	100.00G
do. do.	3½	89.50bG
do. do.	3	81.10bG
Ot.Pfb.Pos.	4	101.25G
Kur u. Neum	3½	89.90G
do. do.	3½	88.30bG
Ostpreuss.	4	99.90b
do.	3½	89.80G
Pomm.Lnd.	3½	90.00b
do. do.	3	79.60bG
do. neuld.	3½	90.00G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.80B
do.	3½	90.70bG

Posen. L.B.	4	99.50B
Sächsisch.	4	100.40G
do.	3½	89.80G
do.	3	81.60G
Schls. altl.	3½	—.—
do. l. A.C.D.	4	99.50bG
Schl.Holst.k.	3½	90.50G
do. do.	4	99.30b
Westf.Land	4	99.50G
do. do.	3½	91.20G
Westp. rittl.	3½	90.75G
do. do.	3	79.75G
do. neue	3½	90.10G
do. do.	3	79.75G
Augsb. 7fl.-Lose	fro.	—.—
Bad.Präm.A. 67	4	167.50bG
Braunschw. 20T L.	fro.	209.00bG
Cöln-Mind. P.A.	3½	134.75b
Hamb. 50Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	172.50b
Mein. 7Guld.-L.	fro.	35.80b
Oldenb. 40Tl.-L.	3	—.—
Ausländische Fonds		
Argent.Anl. v. 87	5	—.—
do. inn. 4000M.	4½	—.—
do. äuss. 1000	4½	99.50G
do. Gas. 8.8.97	4	89.50b
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl. v. 1895	6	—.—
do. v. 1896	5	100.20b
do. v. 1898	4½	95.30b
do. Tientsin P.	5	99.00G
Griech.A. 81/84	1,6	54.00bG
do. Goldrente	1,3	41.80bG
do. Monopol.	1½	50.70bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	96.80bG
do.	4	81.50G
Mex.Anl. 4060M	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	98.60G
do. Papierr.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	94.75G
do. 1860 Lose	4	181.75bG
Port.Stl.Anl.III	3	68.70bG
do. III. Spez.	fro.	10.00G
Rumän. 1903	5	101.30bG
do. 1905	4	93.00bG
do. 1890	4	94.60G
do. 1898	4	91.40b
Russ.Anl. 1902	4	91.70bG
do. do. 1905	4½	100.40bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrent.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	113.75bG
San Paulo G.-A.	5	—.—
Serb.am.Anl.95	4	88.25G
Türk. St.-A. 03	4	90.50bG
do. Bagd.-A.	4	81.50G
do. 1905	4	82.20G
do. Lose	fro.	164.50b

Ung. Goldrente	4	93.70G
do. Kronenrt.	4	90.60b
do. Staatsr. 97	3½	79.90G
Buzau. Anl. 95	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	96.00bG
do. do. Pen.	6	102.90B
Lissabon St.-A.	4	90.10bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	139.75bG
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder . .	3	100.00bG
Eutin-Lübeck .	3½	—.—
Halle-Hettst. LA	3	66.75bG
Lübeck-Büchen	6¾	182.75b
Mekl.Fried.Wilh.	5½	113.75G
do. do.	3	103.50G
Niederlausitz.	3½	38.50G
Nordh.Wern. LA	3½	75.50b
Oesterr. Staatsb	6	156.60b
Warsch.-Wien	11½	198.60b
Mittelmeer . .	3,6	—.—
Prinz Heinr. .	6½	146.00b
Zschipk. Finstw	14	280.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld.	3	77.60G
Kasch.Odb.Gld.	4	—.—
do. Silb. 89	4	91.60G
Oest.Ung.St.alt	3	81.75G
do. Ergänzgsn.	3	80.75G
do. Staats Gold	4	97.70bG
Südöst.(Lomb.)	2,6	58.25B
do. Obl. Gold	5	91.60G
Iwangor. Domb.	4½	90.00G
Mosco-Kursk	4	94.00G
Orel Griasi Silber	4	—.—
Süd-Westbahn	4	88.50b
Kursk-Kiew .	4	90.10bG
Mosc.Kiew Wor.	4	89.70B
Mosco-Rjasan.	4	10.00G
Rybinsk gar.	4	89.40G
Süd-Ost. 1897	4	89.20G
do. 1898 uk. 08	4	89.10bG
Wladikawk. 98	4	89.80B
Anat. Eisb.-Obl.	4½	97.80bG
do. Ergnz.-Netz	4½	97.70G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep. G.A.	5	100.50B
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	88.75G
do. V VI uk. 14	4½	100.60G
do. XIII XIV 19	4	98.60G
do. III IV uk. 15	4	98.75bG
do. VII VIII u. 18	4	99.10bG
do. I uk. 1918	3½	91.70G
Brl.Ksr.Ob.lu18	4	100.25G
Br.-Hann. X XI	3½	89.00G
do. XXV u. 20	4	100.50G

Bischhyp.B.VIII	3½	89.25bG
do. XVIII XX	4	99.70bG
Frankf. H.B. XIV	4	99.90G
Gothaer Grdk.II	3½	117.50G
do. XVI uk. 19	4	100.10bG
Hamb.Hp.B.u.18	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	89.75G
Hann.Bd. XV 19	4	100.00G
do. do. III	3½	91.00G
Meckl.H.u.W.VII	4	100.25G
do. do. 5	3½	92.50G
do. do. III	3½	89.75G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00G
do. III IV u. 20	4	99.00bG
Meining. VIII	4	98.75G
do. IX u. 1914	4	98.50G
do. XIV u. 1915	4	99.50bG
do. XV u. 1920	4	100.00bG
do. u. 1913	3½	91.50G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	90.75G
do. Grdrte. III	4	99.50bG
Nordd.Grdkr. III	4	97.80G
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.00G
do. XXII	4	98.30bG
do. XI	3½	89.75bG
Pr.Centr.Bd. 90	4	98.90bG
do. v. 03 uk. 12	4	98.80G
do. v. 06 uk. 16	4	99.20G
do. v. 10 uk. 20	4	100.00G
do. v. 88. 89. 94	3½	89.00bG
do. v. 04 uk. 13	3½	89.70G
do. K.-O. 96 uk 06	3½	90.00G
do. v. 06 uk. 16	3½	90.50G
Pr.Hyp.A.B.u.19	4	96.40G
do. do. do.	3½	88.30G
do. v. 04 uk. 13	4	98.75G
do. v. 05 uk. 14	4	98.75bG
do. v. 07 uk. 17	4	98.90bG
do. Hyp.-Vers.	4	101.10G
do. do.	3½	90.10G
do. Pfdb.R.XXII	4	98.60G
do. XVIII-XXI	4	98.50G
do. XXV 1914	4	98.40bG
do. XXVII 1915	4	99.00bG
do. XXVIII 1917	4	99.10bG
do. XXIX 1919	4	99.30bG
do. XXX XXXI	4	100.25bG
do. XXVI 1914	3½	92.50G
do. XVII XVIII	3½	89.50bG
do. XXIV 1912	3½	90.10G
do. Kleinb.-Obl.	4	98.00G
do. Komm.-Obl.	3½	94.50G
do. do. VI 17	4	100.30G
do. do. IV 12	3½	94.80G
do. do. IX 20	4	101.00bG
Rhe.H.Pf.83-85	4	99.00bG
do. do. 69-82	3½	90.00G
do. Komm.-Obl.	3½	90.00G
Rhein-W.B.ausl	4	98.50bG
do. do. X u. 15	4	98.50G

RheinW.Jt.u.18	4	98.50bG
do. do. XII u. 20	3½	100.00bG
Sächs. Bodckr.	3½	91.50G
Schles.Bodk.Pf	4	98.50B
do. do.	3½	89.30bG
Westd.Bodkr.X	4	99.60G
do. do. 18	3½	90.00bG
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	126.00G
Berg.-Märk.Bk.	8½	154.75bG
Bl. Hand.-Ges.	9	169.00bG
do. Hypoth.-B.A.	6½	122.90bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	173.50B
Braunschw. Bk.	5½	118.00B
do.-Hann. Hyp.	8½	171.00B
Bresl.Disk.B.abg.	6	109.75bG
Comm. u. Disk.B.	6	117.75bG
Darmstädt. Bk.	6½	126.25b
Deutsche Bank	12½	262.00B
do. Effekt.-Bank	5½	118.00bG
do. Hyp.-Bk. 100	8	187.10b
Diskont.-Komm.	10	191.00bG
Dresdner Bank	8½	157.90b
Essen. Kred.-A.	8½	164.50bG
Gothaer Grdkr.	9	174.20bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	183.00b
Hannov. Bank	7½	148.50bG
Hildesheim. Bk.	8	171.25G
Kieler Bank	7	123.90B
Königsb. Ver.B.	7	132.60G
Leipz. Kred.-A.	8	169.80G
Lüb. Komm.-Bk.	8	134.50bG
Magdeb. Bankv.	5½	116.00bG
Märkische Bank	6	103.75G
Mekl. Hyp. u. W.B.	15	259.75G
Mekl. Str. Hyp.-B.	4	108.00G
Mein. Hyp.-Bk.	7	145.00G
Mitteld. Bodkr.	5½	104.00bG
do. Kreditbank	6½	121.50b
do. Privatbank	7	125.30bG
Mülheim. Bank	5	98.10G
Nationalb. f. Dt.	7	126.80b
Nordd. Grundkr.	6	121.50G
do. Kreditanst.	7	124.50bG
Osnabrück. Bk.	7½	119.50B
Ostb. f. Hd. u. Gw.	7	129.00bG
Pr. Bod.-Kred.A.	8	164.00b
do. Ctr.Bd.Kr. 90	9½	199.30b
do. Hyp. Akt.-Bk.	6	122.50b
do. Leihhaus	0	77.00G
do. Pfandbr. Bk.	8	160.00B
Reichsbank	6,44	140.60b
Rhein. Disk. Ges.	7	127.00bG
do.-Westf. Bodkr.	8½	168.60bG
Russ. B. f. auswl.	10	154.60b
Schaaffh. Bnkv.	7½	135.40b
Schles. Bankv.	7½	154.25G
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodkr.	7½	155.40G
Westf. Lipe Vard.	5	[illegible]

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	5	115.50bG
Böhm. Brauh.	0	142.00bG
Schönb. Schl.	11	225.25G
Spandauer Brg.	5	131.00G
Schultb. Brauer	15	256.50B
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	116.90B
Dortm. Akt.-Br.	20	367.00G
do. Union-Br.	20	378.00bG
do. Victoriab.	5	119.50G
Germania Drtm.	6	142.00G
Herkul. Brauer.	9	163.50G
Kieler Schlossb.	6	133.75G
Leipz. Br. Rieb.	9½	191.00G
Lindenbr. Unna	4	75.10bG
Linden. Brauer.	12	220.25G
Löwenbr. Drtm.	10	175.60G
Münch. Brauerei	7	131.00B
Schlegel Br.	8	150.50B
Schöfferhof Br.	6	91.50G
Wickül. Kupper	7	150.00bG
Accumulat. Fab.	15	298.00bG
Alfeld-Gron. Pp.	4	119.25G
Allg. Elektr. Ges.	14	271.00bG
Alsen Portl. Cem.	12	231.00bG
Aluminium-Ind.	12	210.10b
Anglo-Contin.	7½	119.60bG
Anhalter Kohlen	6	161.10bG
Anton Hengstb.	5	118.00G
Aplerbeck Bgb.	6	117.00bG
Arenberg do.	16	382.00b
Balcke Bochum	15	253.75b
Bk. f. Sprit u. Pr.	21	485.00bG
Bergm. Elektr.	12	230.00bG
Berg.Märk. Ind.	4	79.50G
Berl. Elekt.-W.	12	194.50bG
do. Maschb.	13½	232.00bG
Bielefeld Masch.	20	183.30b
Bismarckhütte	0	138.60bG
Bochumer Bgw.	0	94.90bG
do. Gussstahl	12½	233.30bG
Boeperde Wlzw.	2	97.00G
Braunk. u. Brik.	12	216.00bG
Braunschw. Jute	12	202.25G
do. Kohlen	11	—.—
Breitenb. Cem.	0	194.75bG
Bremer Linol.	8	205.90bG
do. Wollkamm.	16	255.50bG
Caroline. Oelf.	30	443.50G
Cassel. Federst.	13	268.80bG
Cölner Bgw.-V.	30	463.30bG
do. Gas u. Elekt.	4	81.80G
Cöln-Müs. Bgw.	0	68.00G
Concordia Bgb.	11	285.75bG
Consolidation	19	349.00b
Crellwitz. Pap.	12	236.00bG
Delmenh. Linol.	20	328.25bG
Dessauer Gas	9	174.50G

Dt. Uebers. El. G.	10	182.00bG
Dtsch. Gasglühl.	50	625.10bG
do. Lux. Bgw. V.	11	191.70b
do. Waff. u. Mun.	24	424.50bG
Donnersmarckh.	16	310.75bG
Düsseld. Eisen	8	171.25b
do. Wagenf.	18	257.50bG
Dynamit Trust	10	186.90bG
Egestorff Saliw.	12	220.00bG
Eintracht Braunk.	27	485.00bG
Elberf. Farben	25	509.25bG
do. Papierf.	0	87.00B
Elekt. Lief. Zürich	10	193.60bG
Engl. Wollwar.	5	83.50bG
Eschweil. Brgw.	8	171.75G
Essener Steink.	10	199.00b
Flensb. Schiffb.	4	144.50G
Freund Masch.	4	297.50G
Frister & Rossm.	5	103.25bG
Gelsenk. Bergw.	10	189.90bG
Georg Marie St.	4	104.00bG
do. Vorr.-A.	6	114.25bG
Gerresh. Glash.	14	233.25bG
Ges. f. elektr. Unt.	9	182.40b
Gildemeist. Wkz.	8	127.00b
Gladbach Spinn.	0	113.00bG
Görlitzer Eisenb.	13	299.00bG
Haberm. & Guck.	10	147.00G
Hagen. Gussst.	0	64.25B
Hallesche Masch.	30	426.00bG
Hannov. Masch.	16	289.50b
Harbg.-Wien G.	0½	143.00bG
Hark. Bruckenb.	8	134.00bG
do. Bergb. Pr. A.	9	177.25bG
Harpener Brgb.	8	180.40b
Hartm. Masch.	5	152.50b
Hasper Eisenw.	10	173.50bG
Herbrand Wag.	8	147.75bG
Hofmann Wag.	35	681.00bG
Höch. Eis. u. St.	20	329.75bG
Höchst. Farbw.	27	534.00b
Ilse Bergbau	24	445.00bG
Kaliw. Aschersl.	10	186.75bG
Kattowitz. Brgb.	14	248.20bG
Köhlmann Strk.	20	360.00b
König Wilh. kv.	15	251.00b
Königsborn	12	223.70b
Körbisdorf. Zck.	10½	140.75bG
Gebr. Körting	8	137.50bG
Küpperb. & Shn.	12	225.60bG
Kyffhäuserhütt.	12	239.00b
Lapp. Tiefbohr.	0	64.25G
Lauchhammer	10	193.00bG
Laurahütte	4	169.00bG
Leonhardt Brk.	9	148.10bG
Leopold-Grube	6	128.75bG
Leopoldshall	3	98.75bG
Löhnert Masch.	7	121.50G
Ldw. Loewe & Co.	16	289.00bG
Mark. Westf. Bgw.	2	124.00B
Magdeb. Gas	6	109.80b

Magdeb. Bergw.	35	510.00b
Mannesmannr.	12½	213.50bG
Marienh. Kotz.	8	127.50bG
Mark Portl. Cem.	6	117.25bG
Massen. Bergb.	6	132.00bG
Mühle Rüningen	24	437.75b
Nahm Koch & Co.	11	212.00G
Neue Bod.-A.-G.	10	148.00bG
Niederl. Kohlenw.	11	250.30bG
Nordd. Wollkm.	10	146.90b
Obschl. Eisb. B.	2½	99.30b
do. Eisen-Ind.	0	84.00B
do. Kokswerk.	10	186.40bG
do. Prtl.-Cem.	3	175.50bG
Oppeln Cem. W.	3	152.50bG
Orenst. & Koppel	14	215.50bG
Ottenser Eisen	5	97.00G
Phönix Lit. A.	15	245.60G
Ravensberg. Sp.	2½	110.25bG
Rhein-Nassau	21	335.00bG
Rhein. Stahlwerk	8	161.50bG
Rh.-Westf. Kalkw.	12	180.10bG
Riebeck. Mont. W.	12	196.00b
Rombach. Hütt.	9	177.25bG
Rositz. Braunk.	5	128.00bG
do. Zuckerf.	10	158.00bG
Sachs. Gussst.	15	262.50G
Saline Salzung.	7½	123.60bG
Sangerh. Masch.	6	194.60b
Schimisch Cem.	7	163.00bG
Schles. Cement	1	149.75bG
do. Zinkhütte	17	416.00B
Schub. & Salzer	20	337.75bG
Schuckert Elekt.	7	162.10bG
Schulz-Knaudt	0	147.25bG
Siemens Glas-I.	14	291.00G
Siem. & Halske	12	242.25G
Spinn. Renner	7	108.50bG
Stadtberg. Hütte	1	72.10bG
Stettin. Vulkan	11	218.75b
Stoebick & Co.	12	225.00bG
Stolb. Zink-Akt.	5	121.25bG
Tecklenburg Sch.	8	124.25bG
Thale Eisenhütt.	12	294.75b
Leonh. Tietz A. G.	7	180.75G
Ver. ch. Fb. Zeitz	8	152.50bG
do. Cöln-Rttw. P.	18	311.00bG
do. Mitte-Halles	11	180.00bG
do. Nickelwerke	18	291.00bG
do. Typ. & Wien.	10	176.00bG
Victoria Fahrr.	6	102.50bG
Vorwärts Bielf.	0	43.00G
Vogt & Wolf	16	244.00bG
Vorwohl. Prtl. C.	12	240.00bG
Warst. Grub. VA.	9	151.23bG
Wanderath ph.	5	94.00G
Westeregeln Alk.	10	196.50bG
Westfalia Cem.	6	143.00bG
Westf. Drahtind.	6	150.00bG
do. Drahtwerk	10	193.75b
do. Kupferwk.	5	102.60G

Westf. Stahlwk.	0	61.00bG
Witting Cement	4	112.00bG
Wiekrath Leder	11	176.00bG
Wiel. & Hardtm.	8	111.25G
Wilke Gasm.	6	101.75G
Wilhelmshütte	6	106.60bG
Witten. Gussst.	6	192.00bG
do. Stahlröhr.	8	266.00bG
Zeitzer Masch.	18	292.00bG
Zellstoff Verein	8	116.25bG
Strassenb.- u. Transport-Gesellsch.		
Aach. Klb.	7½	154.00G
Allg.Bl.Omn.	8	169.00bG
do. Lok. u. St.	8	158.75G
Bch. Gelsk.	6½	140.00G
Brnsch. St.	6½	—.—
Bresl. El. B.	6½	127.00G
do. Strssb.	6½	—.—
Cassel. Stb.	4½	111.00bB
Elkt. Hochb.	5½	135.75bG
Gr. Brl. Strb.	8½	194.00b
Hmb. Packf.	8	—.—
do. Strassb.	10	190.75bB
Hans. Dpf. Sch.	3½	89.50bB
Magdb. Str.	8½	177.75b
Hansa Dpf.	10	193.40bB
Nrdd. Lloyd	3	103.25bB
Vr. Eis. B. Vk.	4	62.80b
Obligat. indust. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	101.50B
Bochm. Gu. 100	*5	100.20B
German. Schiff.	*4	100.50bB
F.Krupp Gussst.	*4	98.50G
Laurahütte . .	*4	97.60G
Neue Bod.-Ges.	4	94.10bB
Siem & Hlsk	4	99.00G
Landbank Obl.	4½	106.25G

Wechsel-Kurse			
Amst. Rott.	8 T.	4	169.40G
Brüss. u. A.	8 T.	4½	80.825b
Kopenhg.	8 T.	5	112.35B
London	8 T.	4	20.465b
Newyork	sicht	—	4.1975b
Paris	8 T.	3½	81.275b
Wien	8 T.	5	84.85b
Schweiz	8 T.	4	81.05B
Ital. Plätze	10 T.	5½	80.55B
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Franco-Stücke	16.265b
Sovereigns p. Stück	20.465b
8 Russ. Gold p. 100R	216.90b
Amerikan. Noten	4.1925b
Belgische Noten	—.—
Englische Bankn. 1L	20.45bG
Franz. Bankn. 100fr	81.25b
Holland. Banknoten	169.45b
Oesterr. Not. 100Kr	84.90b
Russ. Noten 100Rbl.	216.85b

Kavon-Seife / eine neuartige Haushaltseife von fabelhafter Waschkraft.

Besonders wird man überrascht sein über die absolute Schonung jedes Gewebes, sei es gewöhnliche Wäsche, sei es Wolle, Baumwolle oder Seide. Die Stoffe laufen nicht ein und behalten ihre Weiche und ihre ursprüngliche Farbenschönheit. Dabei ist die Kavon-Seife außerordentlich ausgiebig. Schon bei ganz leichtem Aufstreichen ist der Schaum da.

Preis pro Stück 20 Pfg. 3305 **Ueberall erhältlich.**

Zu vermieten.

Wohnungen.

8 Zimmer.

Adolfs-Allee 27. 2. Etage, 8 bis 9 sehr große Zimmer, große Veranda, Gas und elektr. Licht, 2 Aufgänge, alles nötige Zubehör, per sofort oder später zu vermiet. Die Wohnung ist neuhergerichtet u. jederzeit einzusehen. Näh. Gth. 1. St. lks. 3729

Langgasse 20. 1. St., 8 Zimmer-Wohnung mit Zentralheizung auf sofort zu vermieten. Die Wohnung eignet sich auch für Pensionszwecke. Näheres 1. Stock rechts. 3733

6 Zimmer.

Adolfs-Allee 27. Hoch-Part., 6 bis 7 große Zimmer, große gedeckte Veranda mit Vorgarten, Gas, elektr. Licht, alles nötige Zubehör, zwei Eingänge, per sofort zu vermieten. Näh. Gartenhaus 1. Stock links. 3728

5 Zimmer.

Dotzheimer Str. 105, 5—6-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubehör billig per sofort zu vermieten. 31418

Göthestr. 14, 1., sch. 5 Z.-W. m. Bad, Balk. u. r. Zub. sofort zu verm. Näh. part. 31419

Loreleyring 11, Neubau, schöne 5 Zimmer-Wohnung im 1. u. 3. St. mit reichl. Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. daselbst oder bei Diefenbach, Goebenstr. 31, 3. 3876

Luisenplatz 8, 2., 5 Zimmer mit Bad, 2 Balkons, 2 Mansarden u. Zubehör sofort od. später zu vermieten. 3724

Moritzstraße 11, 2.,
5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör für sof. oder 1. April 1912 zu vermieten. 31929
Näh. Rheinstr. 119, 1.

Nikolasstr. 20, 2. u. 4. St., je 5 gr. Zimmer, mit Küche, Bad, Kohlenaufzug, großem Balkon, Vor- u. Hintergarten, per gleich s. verm. Näh. Carl Koch, Bahnhofstr. 16. 3741

Oranienstr. 14, Vdh. 2. Etage, 5 Zimmer-Wohnung, Badezimmer, Gas vorh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder später zu verm. N. Vdh. 1. St. 3725

Oranienstr. 62, 1. Etage, 5 Zimmer mit Bad u. reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. 32179

Philippsbergstr. 14, Privat-Zugang Gartenweg Querfeldstraße zwischen 1 u. 3, zwei schöne 5-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entsprechend eingerichtet, freie Lage, Südseite, Bad, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bleichplatz, p. sof. od. später zu verm. Näh. in 2. Stock rechts. 3794

Rheinstr. 115, 4. Et., vollständ. ausgebaut, Stock, 5 gr. Zim., Mans., Gas, el. Licht usw., z. 1. Jan. f. 800 M z. vm. 32173

Rheinstr. 115, 1. Et., 5 gr. vornehme Zim., Vorz., Schrankraum, Balk., Gas, elektr. Licht u. reichl. Zubeh. p. 1. Jan. o. früh. z. verm. Neuherricht. n. Wünsch. d. Mieters. 32175

Am Schloß, Apotheke Siebert, 5 Zim., Küche, Bad, Erker, Balk., elektr. Kohlenaufzug, auch kann die ganze 1. Etage, 9 Zim. (für Arzt passend), mit vermietet werden. 3900

4 Zimmer.

Albrechtstr. 36, 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. 1. Stock. Näh. Parterre rechts. 31422

Blücherstr. 30, 1., sch. 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör p. sof. zu verm. Näh. bei Bertramstr. 17, Laden. 31425

Dotzheimerstr. 78, Vdh., 4 Zim.-Wohnung, Küche, Kell., Mansarde, per sofort zu verm. Näh. part. daselbst. 3888

Gustav-Adolfstr. 15, sch. 4-Z.-Wohn. sof. od. spät. Näh. das. 31428

Herrngartenstr. 13, 2. St., 4-Z.-W. p. sof. z. vm. N. pt. 32124

Karlstr. 30, 3. St., schöne frdl. 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör f. gleich od. später zu verm. N. daselbst Mtb. 1. St. oder Dotzheimerstr. 28, 1. r. 3696

Kirchg. 72, 1., 4 Zim. u. Küche per sof. zu verm. 32149

Loreleyring 11, Neubau,
schöne 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sofort od. später. Näh. daselbst. 32201

Marktstr. 25, 4 Zimmer-Wohn. mit Zubeh., auch geteilt, per sofort z. v. Näh. Schuhladen. 3739

Mauritiusstr. 5, 1. Et., schöne 4 Zim.-Wohn. m. Bad u. Zubehör, per sofort zu vermieten. Näh. 2. St. r. oder im Tapetenladen, pt. 31429

Michelsberg 18, 1. Stock ist eine Wohnung, best. aus 4 Zimmern mit Zubehör auf sofort zu vermieten. 31430

Moritzstr. 64, 2. St., 4 schöne Zimmer m. Balk., 1 Frontspitzzimmer, Mansarde, zwei Keller, auf sofort zu verm. Näh. 1. St. 3776

Rheingauerstr. 2, zwei 4 Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend mit allem Komfort einger., per sofort zu verm. N. bei Kirchner, part. 3698

Philippsbergstr. 17/19. 4 Zim.-Wohnung, Küche und Keller, Mansarde, per sofort oder später; daselbst eine Mansarden-Wohnung 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort zu vermieten. Näh. 2. Stock bei Schröder. 3797

Webergasse 39. Ecke Saalg., 1., 4-Zim.-Wohn. per sofort od. später zu verm. Näh. im Eckladen. 31435

Wielandstr. 13, sch. 4-Z.-W., 2. St., sof. od. sp. N. pt. l. 32088

Yorkstr. 18, Hochpart., 4-Zim.-W. m. reichl. Zubeh. bill. zu verm. Näh. das. bei Ickenrath. 32262

3 Zimmer.

Adlerstr. 33, 1., 3-Zim.-Wohn. m. Küche per sof. z. v. 31438

Adelheidstr. 61, Hth. pt., 3 Zim., Küche usw. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 32239

Adelheidstr. 83, Hth. p., 3 Zim., Küche u. Zubeh. p. sof. z. vm. Näh. Adelheidstr. 93, 1. 31440

Bahnhofstr. 22, 3-Zim.-Wohn. mit kl. Kabinett p. 1. April 1912 z. verm. N. b. Renker. 32126

Bertramstr. 22, H., 3-Z.-W. p. 1. 4. 1912. N. Vdh. pt. 3346

Bleichstr. 21, 3 Z.-W. per sof. zu verm. Näh. part. 31442

Blücherstr. 19, 3 Zim. u. K. m. Zub. sof. od. sp. z. vm. Näh. pt. 31604

Blücherstr. 19, 3., 3 Zim. u. K. 1. Jan. z. verm. 32237

Dotzheimerstr. 26
Mittelh., 2 Dachwohnungen je 3 Zimmer mit Zubeh., im Abschluß, per sofort zu verm. Näh. Vdh. 1. St. 31446

Dotzheimerstr. 63, Mtb., 3 Zim.-Wohnung, Küche, 2 Keller, p. sofort zu verm. Näh. Vdh. 1. Stock l. 3889

Dotzheimerstr. 94, Vdh. 1. St., 3 Zimmer-Wohn. mit Küche u. Keller, Gas vorh., per sof. zu verm. N. im Metzgerlad. 3894

Dotzheimerstr. 98, Vdh., schöne 3 Zim., Küche, Keller sof. zu verm. Näh. 1. Stock l. 31717

Dotzheimerstr. 105, Vdh., 3-Zimm.-Wohn., mod. ausgest., billig zu vermieten. 31447

Drudenstr. 8, 3-Z.-W. z. v. 31430

Frankenstr. 18, 1 gr. Z. u. K. m. Zubeh. p. Monat 18 M p. 1. Nov. z. verm. 31986

Helenenstr. 4, Vorderh. 1. St., 3 Zim. u. Zubehör per sofort oder später z. verm. Näh. b. Becht, Hth. 1. St. 31452

Hellmundstr. 30, 3 Z. u. K. z. verm. 31979

Herrngartenstr. 7, pt., 3 Zim. mit Küche, Keller, Gartenb., p. sof. zu verm. Näh. Vdh. 1.

Hermannstr. 26, 1., 3 Zim. m. Zub. p. sof. od. sp. z. v. 31455

Hirschgraben 10, 1. St., 3-Zim.-Wohn. p. sof. z. verm. 32127

Kaiser-Friedrich-Ring 2, Hth., 3 Zimmer, Küche, Mans., 2 Keller m. kl. überd. Hof. 32077

Kellerstr. 10, 3. St.
3-Zimmer-Wohnung, herrl. Lage, schöne Aussicht mit Mans. per sof. od. später zu verm. Näh. 1. St. l. 32090

Kleistr. 15, sch. 3-Zim.-Wohn. pt. per sof. zu verm. Näh. Wielandstr. 13, pt. l. 31459

Knauspstr. 1, 3 Z.-W. sof. z. vm. Näh. Platterstr. 86. 31460

Lehrstr. 15, part., 3 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf sofort zu verm. Näh. im 1. Stock daselbst. 3811

Kl. Langgasse 2, 3 Zimmerwohnung mit 1—2 Mansarden, Küche u. Keller sofort z. vm. Näh. i. Laden bei A. Westenberger Nachf. 3732

Michelsberg 13, 3-Zim.-Wohng. nebst Zub. per sof. zu verm. Näh. bei W. Menges. 31464

Nettelbeckstr. 17, nur Vdh., schöne 3-Zimmer-Wohn. bill. z. verm. Näh. das. b. Wacker. 32262

Philippsbergstr. 12, 2. Stock, sehr schöne 3-Zim.-Wohn., vollständig neu hergerichtet, mit Balkon, Keller, Mansarde, per sofort an ruhige Familie zu verm. Näh. part. bei Holzer. 3795

Römerberg 15, 3- u. 4-Z.-W. sofort od. sp. z. vm. N. das. 5391

Röderstr. 27, Vdh. pt., 3 Z. u. K. p. sof. od. sp. z. vm. 32270

Sedanstr. 5, Vdh. 2., 3 Z., K. u. Zubeh. z. 1. Jan. z. vm. 31399

Seerobenstr. 10, 2. St.
3-Zimmer-Wohnung m. Balkon, Kohlenaufzug, Bad per sofort zu verm. Näh. im Bäckerladen. 32202

Seerobenstr. 24, Hth. pt. u. 3. St., 3-Zimm.-Wohn. zu vm. Näh. Vdh. 1. r. 31460

Schachtstr. 30, 2. St. 3 Z. u. K. z. vm. Preis 360 M. Näh. pt. 31471

Schulgasse 2, kl. 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. 31472

Schulgasse 7, 2., 3 Z. u. K. 31473

Steingasse 25, 1., 3 Zim.-Wohn. m. Zub. per sof. od. sp. z. v. 31474

Stiftstraße 20,
3-Zimmer-Wohn. evtl. auch f. gewerbl. Zwecke, Büro, Kurzwaren, Plätte-Anstalt u. s. w., p. 1. Jan. 1912 z. verm. Näh. Stiftstr. 20 i. Laden. 31997

Stiftstr. 31, pt., 3-Zim.-Wohn., Mansarde, 2 Keller, Klosett im Abschl., Gas vorhanden, alles der Neuzeit entsprech. hergerichtet, per sofort oder später z. verm. Preis 700 M. Näh. Gartenhaus pt. 3804

Waldstr. 78, 2., 3 Zim.-Wohn. mit Balk. u. Zubehör, Gas vorhanden, zu verm. Näh. bei Dauer, 1. St. 3738

Webergasse 38
3-Zimmer-Wohnung u. Zubehör mit Werkstatt per sofort oder spät. z. verm. 31795

Werderstr. 8, moderne 3- u. 2-Zim.-Wohn. m. größ. Werkstätten. Näh. bei Herborn oder Göbenstraße 18 bei Gerner. 31475

Wellritzstr. 48, gr. 3-Z.-W. p. l. 32245

Wellritzstr. 53, 3-Zim.-Wohn., Vdh., sl. od. sp. z. vm. 31476

Weilendstr. 3, 3-, 2- u. 1-Z.-W. per sof. z. verm. 31477

Wielandstr. 13, sch. 3-Z.-W., 1. St., sof. od. sp. N. pt. l. 32088

Yorkstr. 10, 2. St., 3-Zim.-W. weg. Gesch.-Uebern. p. sof. z. verm. Näh. 1. St. l. 32251

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, Vdh., nebst Zubehör billig zu vermieten. Näh. Yorkstr. 29, 2. l., oder Mauritiusstr. 7, pt. 31340

Dotzheim.

Schieristeiner St. 3, Vdh., Bel-Etage, schöne große 3-Zim.-Wohnung mit Küche, Keller, Mansarde, event. auch groß. Stallung u. etwas Gartenland, preiswert zu verm. Sehr großer Hof u. Garten vorh., event. für Geschäftsbetrieb. Näheres Dotzheim, Schieristeiner Straße 5, im Laden, od. Wiesbaden, Neugasse 5, part. 3720

Dotzheim, Margarethenstr. 1, 2., Haltestelle der Elektrischen, schöne 3 Zimmerwohnung m. Balkon und allem Zubehör, billig zu vermieten. Näheres nebenan b. Silbereisen od. in Wiesbaden beim Eigentümer im Bureau, Adelheidstr. 21.

2 Zimmer.

Aarstr. 14, 1. St., 2 Zim., mtl. 22 M. 1. St. 3 Zim., mtl. 30 M. 3717

Adlerstr. 33, Vdh., 2 Zim. Küche 1. Nov. z. verm. 31480

Adlerstr. 37, Hth., 2 Z., 15 M. 3706

Adlerstr. 54, früher 48, Dach-Wohnung, 2-Zimmer- und 1-Zimmer-Wohnung mit Küche und Keller per sofort oder später. Näh. im Laden. 3858

Adlerstr. 57, 2 Z., K. u. K. p. sofort zu verm. 31482

Adlerstr. 66, 2 Zim. Küche sof. od. später, billig. 31719

Adlerstr. 67, im Vorder- und Hinterhaus, 2-Z.-W. m. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. part. 3832

Adolfstr. 12, Seitenb. Mans., 2 Zim. u. Küche p. sof. z. vm. zu 18 M pro Monat. 31899

Albrechtstr. 9, Vdh., Dachwohn., 2 Zimmer mit Zubehör, per sofort od. später zu verm. N. Singer im Restaurant. 31716

Bertramstr. 17, Gartenh., sch. 2-Zim.-Wohn. mit Balkon u. sonstigem Zubehör p. sofort zu verm. N. das. Büro. 31484

Bleichstr. 13, Hth. Dchst., 2 Zim. u. K. o. gl. od. sp. z. vm. 31486

Bleichstr. 34, sch. 2-Zim.-Wohn. im Abschluß zu verm. Näh. Möbelhandlung. 32230

Blücherstr. 15, Hth. Dachwohn., 2 Zim. u. Zubeh. p. sof. 32078

Blücherstr. 44, Vdh., 2-Z.-W. m. Zubehör p. sof. z. vm. 31488

Bülowstr. 4, Hth., 2 Zim. u. K. z. vm. Näh. Vdh. r. r. 31459

Dambachtal 10, Gartenh., Mansardwohn. 2 Zim. u. Küche per 1. Nov. zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 31386

Dambachtal 14, Gartenh., Mansardenwohnung, best. aus 2 Kammern u. Küche an ruhige, kinderl. Leute per sofort zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 31490

Dotzheimerstr. 8, pt., 2—3 große, schöne, helle, geräumige Zimmer nach vorn, hochpt., geeign. für Sprechzimmer od. Büro, per sofort od. später z. verm. N. 1. Etage daselbst. 3706

Dotzheimerstr. 40, Mtb., sch. 2-Zim.-Wohn. m. Zubeh. 31493

Dotzheimerstr. 41, Gth. Dachst., hübsche 2-Zimmer-Wohnung sofort billig zu vermieten. Näh. b. Kilian. 32174

Dotzheimerstr. 98, Mtb. u. H., schöne 2 Zim., Küche, K. sof. z. v. N. Vdh. 1. St. l. 31717

Dotzheimerstr. 105, mod. 2-Z.-Wohn. i. Mtb. u. Stb. bill. zu verm. 31492

Dotzheimerstr. 146, Vdh., 2-Z.-W. m. Zubeh. per sofort zu verm. 300 u. 400 M. 289

Eckernförderstr. 5, Dth., sch. 2-Zim.-Wohn. per sofort. 31494

Ellenbogengasse 3, Hth. 1., 2-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, Gas u. Wasser z. vm. 31497

Feldstr. 3, 2-Zim.-W. (Vdh.) p. sof. z. vermieten. 200 M. Näh. pt. 31499

Feldstr. 7, Frontsp.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller per sofort oder später zu vermieten. Näh. part. das. 3841

Feldstr. 10, Stb., Dachw. 2 Z. u. Küche.

Feldstr. 15, Hinterh., Mansard-Wohn. 2 Zim. u. Küche. 32203

Frankenstr. 16, D., 2 Z. u. K. 32012

Frankenstr. 19, 2-Z.-W. m. od. ohne Werkstatt. 32198

Georg-Augustr. 6, Hth., 2-Z.-W. auch Werkst. z. verm. 3383

Goebenstr. 11, Hth., kl. Dachw., 2 Z. u. K. p. sof. z. v. N. p. 31503

Göbenstr. 17, Mtb. 1., frdl. 2-Zim.-Wohn. z. vm. 31502

Göbenstr. 26, Stb. 1. St., schöne gr. 2-Z.-W. m. Balkon veränderungsh. s. o. sp. z. vm. 32171

Hallgarterstr. 4, 2 Zimmer u. Küche per sofort oder später. Näh. Vdh. part. 31507

Hallgarterstr. 5, pt., 2 Z. u. K. m. Balk. p. 1. Dez. o. 1. Jan. z. verm. 32197

Hartingstr. 6, pt., 2-Z.-W. zu verm. Näh. b. Kletti. 31535

Hartingstr. 9, Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten. Näh. pt. 379

Helenenstr. 17, 2—3 Zimmer, Küche u. Keller auf sof. od. spät. z. vm. Näh. das. 3387

Hellmundstr. 18, Hth., Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort od. später zu verm. N. Hth. 1. St. od. Vorderhaus part. 3690

Hellmundstr. 21, 2. St. Vdh., 2-Z.-W. p. sof. o. sp. z. verm. Näh. part. 31999

Hellmundstr. 27, gr. Mans.-W. 2 Z., K., K., mtl. 20 M z. vm. 5530

Hellmundstr. 54, 2 Mans. mit Herd, auf Wunsch auch Keller b. abzug., p. sofort zu verm. Näh part. 3870

Hirschgraben 7, Frontspitze, 2 Zimmer und Küche zum 1. Januar 1912 zu vermieten. Preis 300 M. 31829

Jahnstr. 19, Frontsp., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres Seitenbau part. 3693

Jahnstr. 34, Gth., 2-Z.-W., 27 Mark. 3708

Karlstr. 36, frdl. Dachw., Abschl., 2 Z., K. a. 1—2 Pers. 14 M. Näh. Vdh. 1. 31730

Karlstraße 44,
schöne Mansarden-Wohnung, 2 bis 3 Zimmer mit Zubehör per sofort oder später z. verm. Näh. part. 31512

Kellerstr. 11, 2- u. 3-Z.-W. p. sofort. 32002

Kellerstr. 20, Vorderh. 1. St., schöne 2-Zim.-Wohn., Küche und Keller per sofort zu vermieten. Näh. part. 3853

Kellerstr. 22, Part.-Wohn., 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort od. später zu vermieten. Näh. 1. St. l. 3830

Kiedricher Str. 12, 2-Z.-W. im Abschl., n. herger., Mtb. u. Hth. z. vm. Näh. Vdh. pt. r. 5601

Kirchg. 72, 2., 2 Zim. u. Küche per sof. z. verm. 32149

Kleistr. 15, Stb. 1. St., sch. 2-Z.-W. per sof. od. spät. Näh. Wielandstr. 13, pt. 32088

Luisenstr. 18, Stb. kl. Frtsp.-Wohn. p. sof. od. sp. z. vm. Näh. Vdh. l. St. 31514

Metzgergasse 3 bei Rossi 2 Zim. u. Küche z. verm. 31746

Metzgergasse 25, Neub., Frontspitz, 2 Zimmer und Küche per sofort od. später z. verm. Näh. Grabenstr. 24, 1. 31925

Michelsberg 20, 3. St. Vdh., 2-Zim.-Wohn. mit Mansarde p. gleich zu verm. Näheres im Installationsladen. 32125

Nerostr. 46, pt., 2 Zim., Küche a. ruh. Miet. sof. z. vm. 3591

Nettelbeckstraße 15, sind 2 und 1 Zimmer-Wohnungen sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei Schäfer, Hausverwalter. 31836

Neugasse 10, 2 Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden 3670

Neugasse 15, Stb., 2 Zimmer Küche u. Kammer per sofort zu vermieten. 32172

Philippsbergstr. 2, H., 2 a. 3 K. an ruh. Leute sof. z. vm. 31520

Philippsbergstr. 45, sch. Frtsp.-Wohn. 2 Z. u. K. per 1. Dez. o. sp. z. vm. N. das. 3 l. 3521

Platterstr. 8, 2 Z. u. K. per sofort zu verm. 31521

Platterstr. 32, Hth., 2 Zim. u. Küche p. Nov. z. verm. 31798

Rheinstr. 52, Stb., 2 Z. u. K. z. verm. Näh. Vdh. 1. r. 32131

Rheinstr. 88, Gth. pt., schöne 2-Zimmer-Wohnung auf gl. zu vermieten. 32193

Schwalbacherstr. 71, 2-Z.-W. im 1. St. p. 1. 12. 11 z. vm. Näh. im Laden. 3578

Rheingauerstr. 17, schöne 2-Zim.-Wohn. Hinterh. z. vm. 31524

Riehlstr. 4, sch. W.-W. 31525

Riehlstr. 9, H. 1., 2-Z.-W. 32288

Riehlstr. 19, 2-Z.-W., Dth., p. s. z. vm. Näh. 3. St. 31526

Römerberg 3, 2×2-Zimmer-Wohnungen per sofort zu vermieten. Näheres Oranienstraße 62, pt. 32170

Römerberg 19, Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche p. sof. z. verm. Näh. Herrngartenstr. 13, pt. 31532

Römerberg 24, 1. 2 Zim. u. K. gl. od. später an ruh. Leute billig zu verm.

Röderstr. 19, 1. Etage rechts, 2-Zim.-Wohn. mit Mansarde per sofort zu verm. Näh. daselbst. 3801

Röderstr. 27, Hth. 2., 2 Zim. u. K. p. sof. od. sp. z. vm. 32270

Röderstr. 35, Hth. 1., 2 Zimmer, Kam., Küche u. Keller, Preis 300 M, per sofort zu verm. Näh. im Laden. 3808

Schachtstr. 10, 2 Zimmer und Küche zu verm. 32235

Schachtstr. 13, 2 Zimmer, Küche u. Keller im Gas-Abschluß sofort oder später zu vermieten. Näh. part. bei Weber. 3841

Schachtstr. 20, Dach-Wohn. im Abschl., 2 Zimmer u. Küche, Keller, Waschküche, Trockenspeicher, per sofort zu verm. Näh. 2. Stock bei Frau Wittich Witwe. 3842

Schachtstr. 25, Dach-Wohn., 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort zu verm. Näh. bei Thurn, part. 3844

Scharnhorststr. 9, Frtsp. u. Hth., je 2-Zim.-Wohn. 31536

Scharnhorststraße 13, schöne geräumige 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts. 3712

Scharnhorststr. 19, 2. Et., 2 Z.-Wohn. mit Zubeh. p. sofort z. verm. N. Vdh. pt. l. 3647

Scharnhorststraße 19, Hinterh., Dach-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller per sofort oder später zu vermieten. Preis 200 M jährlich. Näh. Vorderh. part. links. 3646

Schieristeinerstr. 20, Hth., 2 Z. u. K. z. v. 3427

Schulgasse 7, 2-Z.-W. z. v. 31533

Schulgasse 7, 2 Zimmer und Küche 300 M jährlich z. vm. Näh. im Laden. 31902

Schwalbacherstr. 42, Hth. 1., 2 Zim., K. u. K. z. verm. Näh. Vorderh. pt. 31365

Schwalbacherstr. 59, 2 Zim. u. Küche, Dach, mtl. 15 M, sof. zu vermieten. 3825

Schwalbacherstr. 71, 2-Z.-W. z. verm. N. im Laden. 5715

Kleine Schwalbacherstraße 4, Dach-Wohnung, 2 Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Lied, part. 3742

Steingasse 16, Vdh. Dachw., 2 Zim., K. u. K. z. verm. 32269

Steing. 19, Dachw., 2 Z., Kam. u. K. a. Miet. o. kl. Kinder bill. z. verm. 31960

Steing. 25, Vdh. Dachw., 2 Z., K. u. K. p. sof. z. verm. 32001

Steing. 27, Vdh. Frontsp. neu herger. 2 Z. u. Küche. 31796

Steingasse 31, Wohn., 2 Zimm. u. K. a. gl. o. sp. z. v. 31541

Waldstr. 78, 3., 2 Zim.-Wohn. mit Zubeh. z. vm., Gas vorh. N. b. Dauer i. 1. St. 3739

Walramstr. 31, Stb. 2. St., 2 Zimmer mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. bei Schmidt, Stb. 1. 31900

Wellritzstr. 7, frdl. 2 u. 3-Z.-W., im Stb. u. Mtb. zu verm. Näh. Vdh. pt. 31544

Wellritzstr. 5, 1. Etage links, zwei ineinandergehende Zimmer nach der Straße, 3 Fenster-Front, Preis 40 Mark mit Kaffee. Daselbst 1 Zimmer, sehr ruhige Lage nach dem Garten, Preis 24 Mark mit Kaffee per sofort zu vermiet.

Wellritzstr. 8, Vdh. T., 2 Zim. u. Küche sof. z. vm. Näh. Hth. 1. 31547

Wellritzstr. 9, Vdh., 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort zu verm. Näh. part. 3686

Wellritzstr. 13, Mans.-W., 2 Z. u. K. a. gl. o. sp. z. vm. 32248

Wellritzstr. 21, 1., 2 Zim. u. K. 31550

Wellritzstr. 42, Dth., 2-Z.-W. f. Schuhm. geeig. 25 M u. Wfd.-W. 22 M sof. z. vm. N. 2. 3533

Weilendstr. 20, Hth., 2-Z.-W. zu vermieten. 31961

Winkelerstr. 6, Gth., sch. 2 Zim.-Wohnung p. sofort zu verm. Preis 310 M. Näh. daselbst 1. Stock. 3864

Wörthstr. 26, Mansarde-Wohn., 2 große Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später. Näh. 1. Etage daselbst. 3828

Yorkstr. 25, Hochpt., 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort z. verm. N. im Laden. 3689

Zietenring 13, Hth. pt., 2 Zim., Küche und Keller p. sofort od. später. N. b. Kaymann. 32050

1 Zimmer.

Adlerstr. 26, 1 Z. u. K. z. vm. 31551

Adlerstr. 28, sch. Part.-W. 1 Z. u. K. z. 1. Dez. z. vm. 5491

Adlerstr. 42 eine kl. Dachwohn. billig zu verm. 31922

Adlerstr. 60, Dachwohn., 1 Zim. Küche u. Keller (m. Gaseinricht.) gleich od. sp. zu verm. 31553

Adlerstr. 64, früher 58, Dach-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller per sof. zu verm. Näh. part. oder im Laden. 3857

Adlerstr. 66, Vdh. pt., 1 Z., K. K. sof. od. sp. b. z. v. 31554

Adlerstraße 67, 2×1-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör p. sofort oder später zu verm. Näh. part. 2830

Dotzheimerstr. 122, sch. 1 Zim. u. Küche i. Abschl. f. 19 M 31861

Eleonorenstr. 8, 1 Z. u. K. sof. 5426

Ellenbogengasse 3, sch. 1 Zim., Küche u. Kell. z. verm. 32079

Ellenbogengasse 15, Vdh. Dachw. 1 Zim. u. Küche z. vm.

Frankenstr. 16, D., 1 Z. u. K.

Frankenstr. 18, 1 gr. Zim. u. Küche m. Zubeh. p. Monat 18 M p. 1. Nov. z. vm.

Frankenstr. 20, Dachw., 1 Z. u. Küche p. sof. z. vm.

Hartingstr. 1, 1 u. 2 Zim. bill. sof. o. sp. N. Adlerstr. 66, 1.

Helenenstr. 16, Hth. 1. St., 1 Zim., K. u. Kell. auf 1. Apr. z. vm. N. Vdh. 1. St.

Hellmundstr. 29, H. p., 1 Z. u. Küche zu verm.

Hellmundstr. 33, 1 Zimmer und Küche im Dachst. z. vm.

Hellmundstr. 42, Mansardenstock, 1 Zimmer, evtl. 2 Zim. u. große Küche, Keller, sofort od. spät. z. vm. N. Vdh. 1. St.

Hermannstr. 9, 1 Zimmer und Küche zu verm.

Hirschgraben 11, part.,
1 Zim. u. Küche p. sof. Bildingenstr. 4, 1. r.

Hochstättenstr. 9, 1 Z.-W.

Kastelstr. 5, pt., 1 Z. u. K. p. 1. Nov. z. verm. Näh.

Kellerstr. 15, Gth., 1 Zimmer u. Küche per sofort od. später z. vm. N. das. Mans.

Kirchgasse 19, Hth., eine Dachwohnung, 1 Zim. mit Zubeh. per sofort od. später z. verm. N. Vdh. 1. St. l.

Körnerstr. 6, Mtb., 1 Zim. u. Küche p. 1. 1. 1912.

Lehrstr. 12, Hth., 1 Zimmer u. Küche p. sof. z. verm.

Lothringerstr. 30, Hth. 1. l., K. u. 2 Z., K. sof. z. vm. N. in Nr. 27, Vdh. pt.

Lothringerstr. 30, H., 1 Z. u. K.

Oranienstr. 54, Mans.-W. 1 Z. u. K. m. b. Fenstern.

Platterstr. 54, 1 Zim. u. Küche.

Richtstr. 4, 1 Z. u. K. z. verm.

Römerberg 6, 1 Z. u. K.

Römerberg 10, 1 Z. u. K.

Römerberg 34, 1 Z., K. u. K. p. sof. z. v. N. Hth. 1.

Sedanstr. 5, Hth. Mans. u. Keller auf gl. od. spät. z. verm.

Saalgasse 16, Mtb. 3. St. 1 Z. u. Küche zu verm.

Saalgasse 28, Mtb., Dachw. 1 Z. u. Küche p. sof. z. vm.

Schachtstr. 3, 1- u. 2-Z.-W.

Schachtstr. 6, 1 Z. u. K. z. vm.

Schachtstr. 22, 1 Zimmer, Wasserleitung sof. z. v.

Scharnhorststr. 9, 1 Z.-W. sofort zu verm.

Scharnhorststraße 13, Hinterh., schöne geräumige sonnige 1-Zimmer-Wohnung mit Balkon per sofort oder später zu vermieten. Daselbst eine schöne helle Werkstatt besogen werden. Näh. 1. St.

Schwalbacherstr. 67, Mtb. 2. 3. u. K., noch 1 einzelne.

Steingasse 14, 1 Z. u. K.

Steingasse 28, Vorderhaus 1 Zimmer, Küche u. Keller per sofort zu verm.

Waldstr. Ecke Baumstr.,
2 Zim. u. Küche z. v. Näh. b. Maßengeil.

Wald-Ecke Baumstr.
1-, 2-, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, Küche u. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. im Hause bei Rölles od. Biebrich, Frankfurterstr. 47, Büro.

Walramstr. 31, 3×1 Zim. u. Küche, Pr. 14 u. 16 M z. v. z. vm. N. b. Schmidt.

Wellritzstr. 23, Vdh., 1 Zim. u. Küche p. sof. z. verm.

Wellritzstr. 32, Mtb., 1 Z. u. K.

Winkelerstr. 6, Dach-Wohnung per sofort od. später zu verm. Preis 20 M monatl.

Weilendstr. 20, Vdh., 1-Z.-W. f. Büro pass. z. verm.

Zimmermannstr. 7, 1 Z. u. K. sof. z. verm.

Leere Zimmer.

Adlerstr. 53, eine beheiz. Mansarde, Preis 6 M monatl., per sofort od. später zu verm. N. bei Meier daselbst.

Adlerstr. 58, Mtb. z. vm. 1 Z.

Albrechtstr. 32, p. b. Mans.

Adelheidstr. 33, große heizbare Mansarde, Näh. pt.

Bleichstr. 19, beizb. Mans. zu vermieten.

Bleichstr. 27, Vdh., heizb. Mans. per sof. z. verm.

Friedrichstr. 29, 1., Bettstelle a. anst. Perf. z. v.

Helenenstr. 5, 1 frdl. Zim. u. 2 Mans. Vdh. z. vm.

Hellmundstr. 27, H. 1 St. Schlafstelle zu verm.

Hellmundstr. 42, eine leere Mansarde an solide, anständ. Person p. sof. bill. z. verm. 1. Stock.

Oranienstr. 54, Vdh., gr. Mansarde mit Kochh. z. vm. n. 1. Uhr Näh. Vdh. 2. St. r.

Seeanstr. 1. sch. heizb. Mans. 5363

Wellritzstr. 14. möbl. heizbare Mans. zu verm. 32271

Wellritzstr. 21. 1. Z. z. z. vm. 31747

Wellritzstr. 48. Mans. z. f. z. v. 32243

Zimmermannstr. 7. hüb. Mans. 31738

Möbl. Zimmer.

Adlerstr. 28. möbl. Z. z. vm. 5450

Adlerstr. 58. part., gut möbl. Zimmer mit Frühstück, 16 M. monatl. oder wöchentl. 4 M. per sofort zu verm. 3847

Albrechtstr. 11. Gth., Schlafstelle frei. 32087

Albrechtstr. 27. p. heizb. möbl. Mans. zu vermieten. 5458

Bleichstr. 30. 1. l., sch. möbl. Z. m. 1 o. 2 Bett. u. gut. Pens. 5697

Bleichstr. 36. 2. l., gut möbl. Zim. m. 1 u. 2 Bett. m. u. o. Pens. (Klav.), das. möbl. Mans. m. Kochof. preisw. z. verm. 32279

Dotzheimerstr. 18. 2. lks., fein möbl. Zimmer zu verm. 3709

Grabenstr. 6. 1., in der Nähe Marktstr., sof. sch. möbl. sep. Zim., das. Wohn- u. Schlafzim., a. einzel. z. vm. 32276

Grabenstraße 32. Mans.-Wohn., 2 möbl. Zim., per sof. o. spät. zu verm. Näh. im Laden 3865

Hellmundstr. 58. Ecke Emserstr., 1. Stock, 2 fein möbl. Zim. per sof. od. später zu verm. b. Finke. 3866

Hermannstr. 9. Mansarde mit Bett zu vermieten. 31615

Hermannstr. 17. 1. l., möbl. Z. zu verm. 31964

Herderstr. 3. 1., möbl. Zim. m. gut. voll. Pens. a. m. 2 Bett. sof. od. 15. Nov. z. verm. 5517

Hirschgraben 22. 2. r., g. möbl. Zim. p. sof. z. verm. 32278

Kellerstr. 22. Schlafstellen zu haben mit u. ohne Frühstück. per sofort. 3.50 M wöchentl. Näh. 1. Stock, links. 3852

Lehrstr. 33. pt., gut möbl. Zim. per sofort zu verm. Näh. bei Seel, part. 3810

Körnerstr. 2. Hth. 1. St. l. gut möbl. Zim. l. z. verm. 32187

Marktstr. 9. 2. St., eleg. möbl. Zimmer, mit u. ohne Pens., auf Tage, Woche u. Monat zu vermieten. 3662

Philippsbergstr. 4. part., fein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension per sofort zu verm. 3796

Platterstr. 4. 2. St., gut möbl. Zimmer per sofort od. spät. zu verm. Näh. das. 3790

Platterstr. 10, möbliertes Zimmer mit 1 od. 2 Betten per sof. zu verm. 32004

Querfeldstr. 7. part. links. 2 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. (Nordd. Küche.) 3709

Röderstr. 1. 1., einf. m. Ms. z. verm. 3821

Röderstraße 11, schön möblierte Mansarde zu verm. 32217

Röderstr. 34. pt., g. m. Z., sep. 32250

Röderstr. 38. 1. Et., sofort fein möbl. Etage von 3–4 Zim., Küche, Klosett i. Abschl., Gas vorhanden, a. einzelne Zimmer zu verm. 3817

Röderstr. 40. 1. Et., sch. gut möbl. Zimmer für Dauermieter per sofort od. später zu verm. N. daselbst. 3816

Schwalbacherstr. 75. 2., Vdh., sch. gr. möbl. Zim. b. z. vm. 32226

Kl. Schwalbacherstr. 5. gut möbl. Zim. m. 1 od. 2 Bett. z. vm. 32095

Stiftstr. 7. pt., fein möbl. Zim. mit Frühstück, mit 1 oder 2 Betten. zu mäß. Preise z. vm. 3803

Weilstraße 5. 1. Stock rechts, fein möbl. Zimmer mit 2 Fenster-Front, für Alleinmieter, sehr geeignet für Kurfremde. 3820

Wellritzstr. 21. 1., möbl. Z. z. v. 31747

Westendstr. 23. 1., sch. möbl. Z. evtl. m. Klavier sof. 5289

Westendstr. 23. 1., sch. möbl. Wfd. (Sofa) 3.50 M p. Woche. 3306

Läden

Adlerstr. 22. Laden für gewerbliche Zwecke per sofort oder später zu verm. Preis 300 M jährlich. 31564

Adolfstr. 6. 1. Laden m. Nebenräumen od. vollständ. Wohn., 2 Zimmer u. Küche, für jed. Geschäft geeignet, od. auch als Büro sof. z. verm. 3692

Bismarckring 19. Laden, Wohnung, Weinkeller, Schwenkraum etc., per sofort anderweit zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts. 3702

Laden Bismarckring 32 mit o. ohne Wh.-Z. ff. z. v. Näh. 3. 31617

Dotzheimerstr. 30. Laden, schön. Laden mit Nebenräumen, sowie 3 Zimmer-Wohnung im 1. Stock m. allem Zubehör, per sof. zu verm. Näh. part. im Restaurant. 3827

Emserstr. 2. fl. Laden m. Wohn. z. verm. N. 2. St. l. 31632

Frankenstr. 19 u. Bism.-Ring Lad. m. 2-3-W. f. jed. Gesch. pass. bill. z. v. Näh. 32198

Friedrichstr. 18. Laden mit od. ohne 4 Zimmerwohnung, ev. auch 2 Zimmer. Nähe Markt u. Kuranlagen, eignet sich sehr für Büro, sofort zu verm. Näh. daselbst 1. St. 3717

1 Geschäfts-Etage in der seither mit bestem Erfolg e. Geschäft betrieben wurde, 7 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, elektr. Licht, Gas vorhanden, ist anderweitig zu vermieten. N. Friedrichstr. 37, p. 31622

Laden Grabenstr. 9 neben dem stark besuchten Bäckerbrunnen monatl. 55 M zu vermieten. Näh. 1. St. 32129

Göbenstr. 22. Lad. m. 2-Z.-W. per sof. od. später. 30709

Hellmundstr. 42. 1 Laden, 2 gr. Zimmer, gr. Küche u. Keller, für jed. Geschäft geeignet, p. sof. od. spät. z. vm. N. 1. St. 3679

Großer Laden mit 2 Erker billig zu verm. N. Häfnergasse 17. pt. 32200

Karlstr. 22. Ecke Adelheidstr., Laden m. Werkstätte mit od. ohne Fritiv.-Wohn. p. sof. od. später z. vermiet. Näh. bei L. Hofmann, Eckladen. 30945

Karlstraße 44, großer Laden mit Zimmer u. Küche per sof. zu verm. N. im Restaurant. 32160

Laden, nächst der Langgasse, a. gleich oder später zu verm., evtl. hübsche 3 Zim.-Wohn. p. sof. N. Goldgasse 17 pt.

Langgasse 5 ist ein schöner Laden per 1. April 1912 zu vermieten. Näheres bei 31983 **S. Hamburger** Langgasse 7.

Marktstr. 11, schöner Laden per 1. April 1912 zu vermieten. Näh. bei **Harth.** 32166

Metzgerg. 31/33. Läden, Werkstätte, Lagerräume u. kleine Wohn. p. sof. z. verm. 31317

Großer Laden z. verm. Näh. Menges, Michelsberg 13. 31962

Nerostr. 28. Lad. m. Z., Küche u. Trockenhalle für Wäscherei zu vermieten. 31631

Nerostr. 28. sch. Laden m. Zim., Küche u. Halle für Geflügelgeschäft, m. od. ohne Ladeneinrichtung zu verm. 31631

Rauentalerstr. 20. Laden mit Ladenzim. u. Lagerräumen billig zu verm. 32234

Großer eleg. Laden mit 2 Schauf., mit od. ohne Wohnung, 1–3 Zim., Bad, Speisekammer etc., f. preisw. z. vm. Rheinstr. 115. 1. 32173

Römerberg 19. Laden p. sof. z. vm. N. Herrngartenstr. 13 p.

Taunusstraße 52, großer Eckladen mit 5 Schaufenstern, ca. 160 Qmtr. Bodengrundfläche, mit gleichgroßem Soutol. Ladenzimmer und sonstig. Zubehör, Zentralheizung, elektrisch. Licht u. Vaccuumreiniger, sof. oder später, auch vorübergeh., zu Ausstellungszwecken zu vermieten. Näh. Baubur. Stiftstraße 5. Tel. 6623. 32267

Walramstraße 31, Laden mit Wohnung per sofort z. verm. Näh. bei Schmidt, Schuhm., Stb. 31966

Werderstr. 8 sch. Laden m. 1 Zim. sof. z. v. Näh. Baubüro Blum, Goebenstr. 18. 31633

Für gewerbliche Zwecke **großer Laden** nahe der Langgasse billig zu zu vermiet. Näh. Langgasse 17. 31642

Bierstadt. Blumenstr. 13. Eck-Laden mit 2 Zim.-Wohnung, geeign. als Filiale f. Kaffee-Geschäft, sof. od. spät. billig zu verm. Näh. part. beim Eigentümer. 3913

Werkstätten etc.

Adlerstr. 62. Stall f. 2 Pferde m. Zub. p. sof. z. vm. 31643

Adelheidstr. 93. 1., Stallgebäude mit Wagenremise u. Futterraum, evtl. 3 Zim. im Hth. dazu, zu verm. 31644

Bahnhofstr. 16. große helle Lagerräume z. Einstellen von Möbeln z. verm. N. das. 3704

Bahnhofstr. 22. sch. saub. Raum, geeignet zu Flaschenbier-Abfüllraum, z. Lagern o. Aufbewahren von Möbeln od. als Waschküche, per sofort zu vm. N. das. 1. Reparaturladen. 3874

Bertramstr. 22 pt., geräumige helle Werkstätte z. vm. 31047

Keller

zum Einlagern von Kartoffeln, Obst etc. bill. z. verm. Dotzheimerstr. 41 b. Kilian. 32174

Dotzheimerstr. 105. Werkst. u. Lagerräume, ganz od. geteilt bill. zu verm. 31630

Dotzheimer Str. 122, sch. h. Werkst. od. Lagerr. b. z. vm. 31651

Drudenstr. 8. Werkst. z. verm.

Größere Bureauräume preiswert zu vermieten. 31654 Göbenstraße 18, bei Gerner.

Helenenstr. 4 gr. Lagerkeller, auch f. Wein- u. Flaschenbiergeschäft geeig. z. vm. Näh. b. Becht, Hinterh. 1. 31656

Kirchgasse 72. sch. geräum. helle Werkstätte, eignet sich f. Tapezierer, Schreiner usw., per sofort zu vermieten. Näh. bei Gauer daselbst. 3910

Kl. Langgasse 4. 110 Quadratmeter großer Arbeitssaal od. als zwei Lagerräume, p. sof. od. spät. z. verm. Näh. i. Lad. bei A. Weitenberger Nachf. 3731

Luisenstr. 18. ger. Werkst. auch al Lagerr. p. sof. z. vm. Näh. Vdh. 1. St. 31658

Luisenstr. 37. Bierkeller mit Stallung und Büros zu vermieten. 31659

Marktstr. 14. 1. Et., sind d. Geschäftsräume d. Fa. M. Baer, Tuchversandgesch., 62 qm gr., per 1. April anderw. zu vermieten. Näh. im Eckladen b. P. Quint. 32236

Marktstr. 22. gr. Lagerräume m. Packr. u. Kompt. z. v. N. b. L. Meier, Nikolasstr. 41. 31660

Geräumige Werkstätten auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Dorkstraße 29. 2. l. und Mauritiusstraße 7. pt. 31349

Nerostr. 28. Werkst. f. Schrein. per sofort zu verm. 31662

In feiner Lage Stallung für 4 Pferde nebst Wagenremise u. Kutscher-Wohnung, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, eventl. sofort z. vermieten. Näh. Neugasse 5, pt. 3725

Oranienstr. 14. Lagerraum od. Büro, zu allen Geschäftszwecken geeignet, per sofort oder später zu verm. Gas vorh. Näh. Vdh. 1. St. 3719

Rüdesheimerstr. 20. Lagerr., gr., geeign. für Flaschenbiergesch., f. Obstlager, Einstellen von Möbeln p. sof. z. verm. Näh. b. Hausm. Fritz. 31812

Seerobenstr. 33 Werkst. o. Lag. 31716

Scharnhorststr. 5. Wein-Keller, schöner Keller zum Lagern, eignet sich zu allen Zwecken, Lagerraum, Obst-Wein usw. per sofort. Näh. 1. St. rechts.

Neubau Schiersteinerstraße 23a großer Keller, 100 Quadratmeter, sofort billig zu verm. Näh. das. K. Auer. 32136

Neubau Schiersteinerstr. 23a, Autogarage f. 1 Auto sof. od. sp. z. verm. N. K. Auer pt. l. 32081

Neubau Schiersteinerstr. 23a, sch. helle Werkst. sof. z. verm. Näh. K. Auer pt. l. 32081

Schillerplatz 1. Lagerraum zu verm., passend f. Möbeleinstellen, Mineralwasserlager o. Obstlager. Näh. das. 3716

Bier- od. Lagerkeller zu verm. N. Schwalbacherstr. 5. 1. 31714

Schwalbacherstr. 41. Werkstatt od. Lagerraum, auch a. Büro zu verm., per sofort zu verm. Näh. Mitb. part. 31565

Schwalbacherstr. 44, Gartenhaus **großer Saal** mit Nebensaal, per 1. April zu vermieten. Näheres beim Hausmeister. 31927

Schwalbacherstr. 73. 1., kleine Werkst. u. evtl. Lagerraum billig z. verm. 32082

Walramstr. 9. Lagerkeller, für Spengler geeig., z. vm. 32011

Die v. Herrn Sattlermeister Becker innegeh. Werkstätten sind auf. od. get. an ruh. Geschäft als Werkstätten o. Lagerräume m. u. ohne Wohn. p. sof. o. sp. zu vm. Näh. Kl. Webergasse 13 bei Kappes. 31666

Wellritzstr. 21. 1., Stallung für 4–5 Pferde zu verm. 31667

Lagerraum o. Werkst. z. vm. Westendstr. 20, Gth. 1. 3676

Wielandstr. 20. schöne helle Lagerräume, evtl. a. Büros od. Werkst., per sofort zu verm. Näh. Stb. 2. b. Kiefer. 31671

Zimmermannstr. 3. Stall f. 6 Pferde m. Futterr., Wagenr., a. get., a. sof. z. verm. 1072

Zimmermannstr. 7. Stall f. 1 Pferd. 31738

Verpachtungen.

Eingefr. Garten m. Wasserl. links d. Adolfshöhe z. verpacht. Näh. Mosbacherstr. 36. 32001

Pachtgesuche.

Acker od. Garten, nähe Dotzheimerstr. od. Wellritztal sof. z. pachten gesucht. Off. u. S. 10 postlag. Bismarckring. 1199

Stellen finden.

Männliche.

Redegewandte Herren mit sicherem Auftreten zum Vertrieb einer erstklass. illustr. **Zeitschrift** sofort gesucht. Fixum und Provision. Vorzustellen 9–10 morgens und 1–3 nachmittags. 5721 **Stadt Weißenburg,** Dotzheimerstraße 30.

Die Hauptvertretung großer, sehr **bekannter** Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ist an strebsamen, gebildeten Herrn **zu vergeben.** **Hohe Provisionen u. Zuschuß b. zu 1800 M.** Geeignet für tüchtige Versicherungsvertreter, Bankgeschäfte, Kaufleute etc., die sich dem Neugeschäft widmen wollen. Gefl. Offerten u. **F. 2260** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** F. 351

Stillen oder tät. Teilhaber mit ca. 600–1000 M Einlage für gutes altes Geschäft zwecks Vergrößerung desselb. gesucht. Off. unt. Ho. 804 a. d. Exped. dies. Blattes. 5718

Vers.-Vertr. gegen hohe Provisionen ges. Rheinstr. 84, hochp. 31303

Lack-Vertreter von alter eingef. Lackfabrik mit anerk. erstkl. Fabrikaten und hervorragenden Spezialitäten u. günst. Bed. für Wiesbaden u. Umg. gesucht. Branchek. Herren, evtl. a. angesehene Malermeister, welche mit ihren Kollegen gut bekannt u. über d. erforderl. Zeit u. Routine verfügen, wollen gefl. ausführl. Mitteil. über ihre Person u. bish. Tätigk. u. C. R. 1798 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., in Köln richten. F. 351

Selbständige Existenz! Kein Laden! Kein Kapital erforderlich! findet strebsamer Herr oder Dame als **Filialleiter** ein. Versandstelle. Verdienst bis 6000 M. p. Jahr ev. mehr. Streng reelle Sache pass. für jedermann, gleichv. ob in Stadt od. Land wohnh. Geschäft wird von uns eingericht. Kenntnisse nicht erforderl. Auch ohne Aufgabe d. Berufes als Nebenerwerb zu betreiben. Versand von Nachnahmepaketen (2–3 Std. tägl.). Prospekte gratis und franko. Anfr. zu richten u. N. D. 127 an Allgem. Anz.-Büro, Leipzig, Markt 6. Z. 42

Wiesbadener Strassenbahnen. Aushilfsschaffner werd. noch angenommen. Bedingungen sind zu erfragen Luisenstraße 7. 32122 Betriebsverwaltung.

Achtung Landwirte! Suche an allen Orten mit **Schiff**verlade-Stellen und Umgebung Vertrauensmänner zum akkordieren von **Zuckerrüben** für sehr leistungsfähige, hochprima **und** absolut reelle holländische Firma. Wo keine **Agenten** schließe auch direkt mit Landwirten **sowie** Gütern und Einzelgehöften ab. **Kulante** Bezahlung. Günstige Bedingungen jedes Risiko ausgeschlossen. Machen sie keine **Abschlüsse** ohne nähere Erkundigungen bei **Otto Schmittel, Hamm, Rheinhessen.** Vertreter der Zuckerfabrik van Loon u. Co., Steenbergen, N.-Br. 32274

Herr od. Dame als Vertreter ges. Häusliche Tätigkeit. Fester Wochengeh. 25 Mk. u. hoh. Prov. W. Korsten, chem. Fabr. Worms. H. 316

Vertreter, event. mit festem Zuschuß für unser Institut gesucht. Beamten- und Handwerker-Krankenkasse Wiesbaden, Moritzstr. 28, pt. 31584

Tüchtiger Rockschneider evtl. auf Werkstätte f. dauernd ges. B. Marxheimer. 5719

Weibliche.

Lehrmädchen v. achtb. Eltern gegen Vergütung gesucht 1091 Jan. Moritzstr. 7.

Braves Mädchen kann das Bügeln gründl. erlernen. Waschanst. J. Jis, Wellritztal. 32283

Stellen suchen.

Weibliche.

Hüte werd. angef., schick garn. u. modern. Blücherstr. 33. 2. r. 959

Eine Frau sucht Beschäftigung im Stricken 1101 Hellmundstr. 31. Stb. 2.

Tücht. Oberköchin, zul. i. ein. Sanat. tätig, f. bald Stellung, a. liebst. i. Großbetr. Off. mit näh. Ang. bitte r. a. M. Drost, Essen-Ruhr, Scheiderhof 72. 32275

Unterricht.

Violin-Unterricht wird gründlichst erteilt. Off. u. Hu. 803 a. d. Exp. d. Bl. 5716

Zu verkaufen.

Diverse.

Wegzugshalber verkaufe ich mein gutgeh., in dem Mittelp. der Stadt gel. Obst-, Südfrüchte u. Gemüsegeschäft mit od. ohne Wohnung nur geg. bar. Off. u. Hi. 859 a. d. Exp. d. Bl. 5682

Weißer Pudel (Rüde), 1 Jahr 6 Mon. alt, Zimmerr., f. wachs., wegzugsh. zu verk. Offerten u. Hr. 866 an d. Exp. d. Bl. 1108

Schön. rosa Ballkl., Gr. 42–44, noch n. getr. f. 12 M., n. Damenmantel 10 M. Blücherstr. 33, p. 1109

2 Wint.-Ueberz., 1 Sack-Anz., sow. eins. Hosen f. stark. Herrn b. z. vf. Oranienstr. 37, pt. 1107

Sch. Ueberz., 2 dkl. Anz., Hosen, mittl. Fig., bill. z. verk. Scharnhorststr. 38, pt. l. 5724

Fast neuer Ueberzieher, ferner 1 Militärüberzieher bill. z. vf. Näh. Nerostr. 20. 2. r. 1003

Gut erh. Militär-Mantel u. Waffenrock v. 80. Rgt. bill. zu verk. Frankenstr. 16. 2. l. 1103

2 w. gestr. Bettdecken und versch. schw. gebr. Jacketts zu verk. Hellmundstr. 22. 2. 1104

Ein grau. Muffion, sow. ein schwarz. Astrachan-Pelz à 4 M z. verk. Kellerstr. 4. 1. l. 1105

Mandoline billig zu verkaufen. Näh. Wolf, Dotzheimerstr. 88. Stb. 2. 5713

Ital. Mandoline bill. z. verk. Bleichstr. 32. Hth. 1. 5706

Stickmaschine, neu, bill. z. vf. Grabenstr. 6. 1. St. r. 32278

Zu verk.: Großer Küchenherd für Pension oder Hotel preisw. Walkmühlstr. 31. 32254

Mittelgr. Herd u. 2 Oefen billig zu verk. Ofensetzer Christ, Roonstr. 22. Hth. 32250

Gebr. gr. Füllofen zu verk. Schwalbacherstr. 57. Lad. 32266

Alte Pflastersteine zu verkaufen 1102 Lothringerstr. 31. 2. r.

Sch. Ladeneinricht., wie neu, preisw. z. verk. Steing. 16. pt. 32277

Bureau-Möbel zu verkaufen. Museumstraße 5, 4. Etage r.

Kleiner Kassenschrank mit Tresor zu verkaufen 1098 Jahnstr. 8. 1. l.

3 sehr gute Nähmasch., 2 tür. Kleiderschrank, noch wie neu, bill. zu verk. Wellritzstr. 29. 1. 5710

Weg. Fortzug e. Herrschaft f. z. verk. 2 Nußb. hochhäupt. pol. Betten m. Roßhaar, 2 Kinderb., Personalbetten, 2 Spiegelschr., 4 pol. u. lack. Kleiderschr., Waschkom. mit Marmor u. Spiegel, Kommode, Konsolen, Tische, Stühle, Kücheneinrichtg., 3 Vertikos, Spiegel, Sofa, Nähmasch. u. verschied., alles gut erhalten. Adlerstr. 53, Hth. part. 32020

Weiß. eis. Kinderbett, gut erhalten, zu verkaufen 1105 Klarentalerstr. 3. H. 1.

Gut erh. Bett billig z. verk. Bahnhofstr. 6. Hth., Spengler. 5723

Schreibkom. u. 2 Kleiderschr. b. z. vf. Frankenstr. 13. H. 1. r. 5022

Nußb. pol. groß. Schreibtisch m. Aufs. auch als Tisch zu gebr. zu verk. Jahnstr. 36. pt. 1095

Kaufgesuche.

Mistbeetfenster u. Mistbeeterde zu kaufen gesucht. Off. u. Hh. 858 a. d. Exped. dies. Blattes. 5652

Altes Kupfer, Messing, Zinn, Blei kauft u. nimmt in Tausch Kupferschmiederei P. J. Fliegen, Verzinnerei, Helenenstr. 14. Metzgergasse 37. Telephon 52. 32199

Altertümer jeder Art **An- u. Verkauf. W. Fliegen,** Grabenstr. 36. Tel. 52. 32199

Verschiedenes.

Von ausgekämmten Haaren fertige die schönsten Haararbeit. Frankenhauser, 5684 Schiersteinerstraße 23a, 4 rechts.

Weiße Rüben hat preiswürdig abzugeben 5678 Domäne Adamstal.

Schuhe kaufen sie gut und billig 5650 Bertramstr. 8, Hth. 2. K. Laden.

Fette junge Hafermast-Gänse, feinste Ware, 8–12 Pfd. schw., a Pfd. 55 ₰, fette Enten, 3–5 Pfd. schw., a Pfd. 60 ₰, junge Masthähnchen, ca. 2 Pfd. schw., a Pfd. 55 ₰, frisch geschl. u. saub. gerupft, vers. geg. Nachn. A. Krovat, Geflügelgroßmäst., Laugszargen-Tilsit. 32273

Brennholz-Abschlag! Abfallholz per Zentn. Mk. 1.10. **Ottomar Kissling.** Brennholzhandlg. 31752 Kapellenstr. 57. Tel. 488

Für Kohlenhändler! Schwärtchenbrennholz, ca. 18 cm lang geschnitten, lose, ev. auch gebündelt, trocken, blank, gleichmässig schön, bis zu 200 Ladungen pro Jahr, bietet solventen Händlern an 32156 Holzwarenfabrik Rexroth-Lynen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung Michelstadt i. Odw.

Treffe Freitag morgen den 17. auf dem Gemüsemarkt in Wiesbaden mit einem Wagen voll zarte **weisse Rüben** ein. 32283 **Rosenthal, Wehen.**

31697

Als sehr preiswert empfehle **Prima Patent-Nietenstiefel** D. R. G. M. in allen Größen. Sehr praktisch für Jagd u. Bergtouren. Der haltbarste Kinderstiefel. **Prima Arbeiterstiefel** 28 Ctm. hoch, billigst. Eigene Reparatur-Werkstatt für Herren-, Damen- u. Kindersohlen zu den billigsten Preisen. **Pius Schneider Wwe.,** 26 Michelsberg 26 (gegenüber der Synagoge.)

Frauen-Schönheit verleiht ein rosiges, jugendfrisches **Antlitz** u. ein reiner, zarter, schöner **Teint.** Alles dies erzeugt die echte **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul à St. 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. in Wiesbaden in der Hof-Apoth., Bismarck-Apoth. Otto Lilie; Wilhelm Machenheimer; Ferd. Alexi; A. Cratz; Jakob Minor; Ad. Gärtner; Chr. Tauber; C. W. Poths Nachf.; H. Roos Nachf.; Ed. Brecher; Reinh. Göttel; Ph. Rumpf; W. Gräfe; Bruno Racke; Hugo Alter; Louis Kimmel; 31334 in Aßmannshausen: C. Gigler

225. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

5. Klasse. 6. Ziehungstag. 14. November 1911. Vormittag.

Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose **beider** Abteilungen.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

15 167 211 (500) 408 28 632 44 969 **1**203 79 408 681 (3000) 800 958 **2**010 18 112 60 206 291 449 682 723 47 63 829 **3**183 302 421 62 71 (3000) 641 44 726 879 924 **4**003 89 198 (300) 566 790 878 97 **5**061 122 (1000) 43 342 540 614 15 19 **6**212 312 41 92 736 873 **7**017 65 71 172 (1000) 339 (500) 46 469 91 (1000) 94 (500) 714 27 67 844 86 932 73 **8**010 99 (1000) 104 240 468 627 745 805 **9**010 133 66 93 453 616 661 742 822 46 979

10013 29 120 418 73 734 54 846 54 **11**079 194 96 731 818 932 34 43 51 64 (1000) **12**133 (600) 81 221 45 404 617 (1000) 60 782 817 62 **13**014 36 306 613 91 701 89 932 (1000) 73 **14**042 60 112 36 (1000) 279 524 83 (3000) 739 75 824 967 **15**025 139 356 386 815 941 **16**228 (3000) 344 (3000) 405 26 27 66 673 634 79 (500) 83 803 **17**021 62 182 273 471 91 96 641 724 849 933 30 62 87 **18**136 39 40 (1000) 261 319 29 508 631 949 **19**062 285 320 73 414 (1000) 49 67 81 629 39 760 863 971

20044 48 147 389 427 948 67 93 (500) **21**182 (600) 311 58 509 921 **22**157 74 274 334 608 712 29 30 71 814 87 **23**028 88 173 238 72 326 441 666 824 906 14 73 90 **24**061 98 107 227 384 477 851 91 92 909 12 64 **25**012 62 66 (1000) 245 79 434 60 97 523 679 97 704 826 987 **26**159 62 223 27 267 405 11 44 623 69 674 96 836 903 (500) **27**112 69 252 386 98 698 583 80 756 908 76 (500) 77 **28**423 (500) 72 527 (1000) 976 **29**113 47 327 68 83 (500) 461 601 44 806 67 903

30032 (1000) 318 433 44 67 80 (500) 544 86 809 928 **31**153 (1000) 58 96 286 538 90 (500) **32**081 76 238 338 454 665 636 796 803 4 70 **33**219 76 (1000) 848 954 **34**016 39 286 338 410 661 722 86 (500) 892 931 **35**226 676 674 76 717 902 **36**105 40 (500) 342 464 66 98 621 33 748 952 **37**012 329 84 443 604 20 33 679 832 76 (1000) 989 **38**140 419 38 831 95 605 780 949 **39**154 261 300 (1000) 614 772 892 967 (500) 69

40012 48 60 71 82 167 71 96 209 421 93 687 706 62 89 876 **41**058 177 395 (1000) 44 446 974 **42**105 33 246 480 618 776 96 **43**399 406 875 793 885 **44**022 42 453 647 713 966 69 **45**045 93 165 (500) 70 214 34 362 71 74 463 91 657 809 27 82 89 827 78 **46**010 70 219 313 627 61 666 858 **47**177 281 422 71 681 637 795 816 978 **48**112 613 95 926 **49**017 131 344 521 34 (500) 54 666 704

50107 18 279 350 511 607 54 87 803 943 **51**072 115 (500) 361 66 418 **52**220 27 444 671 (1000) 89 717 809 **53**165 295 319 21 639 600 (3000) 729 60 839 **54**051 (500) 69 (1000) 280 379 440 604 806 **55**202 680 732 (500) 97 833 49 944 **56**174 84 361 363 483 637 673 (1000) 91 872 964 **57**363 640 615 96 857 (1000) 913 (500) 61 65 **58**137 77 321 470 622 818 **59**024 (500) 363 66 880

60061 630 797 (500) 884 979 **61**437 667 636 61 748 66 898 979 **62**062 98 169 829 83 90 **63**419 643 618 (1000) 62 67 748 (500) 969 **64**098 427 247 386 94 436 54 690 (500) 96 (500) 816 43 66 **65**090 359 93 869 814 **66**017 19 60 73 **67**197 246 335 470 78 637 769 815 932 37 45 74 82 **68**274 974 95 624 828 40 967 **69**146 04 97 660 635 665 90

70078 255 318 (500) 67 78 94 468 71 624 701 34 62 70 86 947 **71**102 143 321 74 644 **72**968 (500) 75 621 46 746 884 969 (1000) **73**222 368 416 524 660 826 64 **74**184 413 666 797 833 96 984 **75**057 61 64 98 121 212 18 60 64 360 434 98 (1000) 713 814 78 943 **76**174 306 (1000) 439 633 627 828 932 (500) **77**065 98 257 362 424 70 **78**216 61 702 70 99 929 **79**120 203 31 425 619 821 89 905 96

80039 198 (3000) 217 27 (500) 376 686 770 69 827 927 **81**048 187 224 83 343 458 93 502 15 75 752 (3000) 801 6 70 319 96 **82**147 84 261 680 631 845 956 **83**033 (500) 61 65 83 211 22 24 47 363 698 842 966 87 **84**094 132 41 76 468 629 61 80 87 **85**026 69 328 938 62 63 **86**089 188 364 90 441 78 84 777 817 83 984 **87**008 76 182 261 587 678 731 83 820 81 860 **88**342 693 44 728 34 813 916 **89**046 214 48 695 690 850 54 84 97

90030 67 138 39 46 225 91 640 53 660 983 **91**080 69 222 67 715 991 **92**030 (500) 131 69 325 26 88 (3000) 686 798 (1000) 815 **93**046 66 201 12 (1000) 301 3 19 434 609 672 772 895 906 **94**027 55 326 66 (1000) 467 646 817 **95**191 316 447 837 698 931 **96**048 76 207 39 (500) 95 380 90 449 630 87 678 753 82 817 80 **97**167 660 (1000) 710 60 **98**012 128 63 285 452 73 75 82 742 **99**818 45 81 810 (1000) 48

100288 91 393 (3000) 691 **101**123 66 353 488 635 646 817 39 48 63 90 960 **102**190 244 63 82 303 (600) 403 569 83 628 84 764 888 337 51 76 **103**008 140 204 354 421 92 863 **104**006 64 376 (500) 416 48 (1000) 613 33 34 690 58 906 **105**134 006 (1000) **106**101 **107**190 353 430 697 693 750 **108**135 448 519 792 947 **109**041 109 385 437 661 620 76

110020 54 154 (1000) 387 (1000) 49 437 567 75 603 70 83 **111**322 827 63 **112**102 632 718 895 **113**040 107 34 58 626 665 748 62 847 976 84 **114**805 150 260 344 447 936 40 **115**198 284 99 387 435 86 82 522 32 620 **116**001 145 (1000) 59 483 550 707 880 82 948 (3000) 97 **117**066 86 187 224 363 444 501 (1000) 711 733 **118**046 63 111 209 43 80 409 526 72 691 (500) 834 **119**035 255 99 360 459 618 (1000) 652 71

120141 (600) 276 92 319 93 422 45 961 (1000) 99 **121**012 61 63 113 69 208 84 385 447 614 (500) 50 686 772 822 **122**288 419 26 63 87 79 (500) 589 **123**060 113 77 88 278 796 902 50 **124**062 185 316 83 476 665 66 686 777 961 **125**084 248 316 (1000) 42 631 751 676 (1000) 70 (500) **126**327 46 425 854 (3000) 64 684 **127**164 71 412 (3000) 23 62 833 39 606 659 90 919 (500) 21 **128**124 63 228 39 79 400 30 48 666 717 35 902 **129**125 26 683 645 751 (600)

130118 204 77 240 (600) 463 583 636 909 **131**084 120 342 645 93 841 93 965 **132**018 90 126 334 411 666 744 46 862 (1000) 75 **133**122 254 398 648 87 620 799 **134**107 288 303 (500) 464 517 62 48 866 918 **135**049 78 261 332 681 793 864 94 945 **136**042 149 390 90 667 90 94 741 901 17 45 66 **137**016 249 64 408 62 83 (300) 711 841 99 937 **138**003 259 381 439 773 878 83 **139**061 (500) 69 105 43 67 270 376 (500) 421 586 609 871 78 927 32

140047 67 223 34 36 340 484 601 3 813 913 **141**001 19 34 51 114 94 273 434 666 80 602 16 38 39 43 602 **142**015 74 80 176 76 377 444 74 640 04 875 85 89 908 69 **143**463 566 70 646 799 815 66 **144**201 69 (500) 472 526 49 91 690 717 (500) 942 66 65 **145**106 67 230 84 368 413 59 513 628 48 87 93 (500) 706 36 (500) 889 **146**136 318 650 612 35 58 713 873 82 87 (3000) **147**064 381 446 60 802 652 69 744 **148**039 95 (1000) 564 624 721 29 86 846 97 926 67 **149**191 442 629 60 99 412 88 839

150173 413 530 **151**016 (1000) 18 24 40 292 344 71 401 613 72 89 702 830 36 **152**178 240 78 314 72 76 98 (500) 624 68 787 **153**002 146 (500) 96 279 690 684 778 944 **154**094 30 62 180 221 363 66 (3000) 525 63 814 967 66 **155**170 249 (3000) 361 496 641 705 31 (500) 67 867 900 41 86 89 **156**020 130 46 223 303 (500) 448 737 (500) 70 820 29 (500) 63 75 (500) 916 32 67 **157**182 273 87 443 522 45 60 83 749 831 69 (500) 931 60 **158**271 437 (500) 46 602 11 936 **159**401 633 72 770 916

160032 179 82 274 563 684 765 859 901 **161**007 76 192 288 444 693 746 866 **162**079 130 33 482 36 545 650 895 906 (500) 11 **163**061 216 (500) 108 542 48 **164**181 372 74 496 545 (500) 622 42 887 913 **165**063 464 784 804 56 62 923 52 **166**049 78 176 238 364 698 683 710 934 **167**421 640 52 633 700 79 968 **168**039 (1000) 149 679 609 44 783 (500) 960 **169**049 206 61 (3000) 69 (1000) 312 549 (1000) 95 739 876 (500)

170135 279 445 77 726 838 691 **171**189 (500) 235 487 526 47 80 615 (1000) 75 **172**060 256 732 860 **173**011 31 206 (500) 68 99 332 38 70 427 628 94 757 824 30 41 78 90 917 (500) **174**112 49 62 325 645 945 **175**032 128 70 284 304 466 87 638 675 716 56 89 816 **176**041 74 211 422 81 96 600 44 892 **177**144 50 323 684 860 98 **178**009 411 641 742 85 817 77 **179**240 485 692 768 839

180080 104 370 72 73 436 609 705 (500) 860 (1000) 887 **181**064 99 182 413 49 (1000) 684 862 947 **182**069 **(10 000)** 150 85 306 627 (500) 730 964 **183**135 257 97 360 488 671 743 89 **184**014 84 118 214 (3000) 72 330 (1000) 94 (500) 436 92 606 24 46 65 66 727 65 853 930 **185**073 100 3 218 327 56 66 478 99 883 937 **186**026 149 285 327 (500) 682 706 817 **187**001 189 256 389 660 (500) 71 (3000) 761 52 808 963 **188**011 48 398 345 444 824 72 77 981 18 23 67 70 (5000) **189**104 30 300 404 659 762 878

225. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

5. Klasse. 6. Ziehungstag. 14. November 1911. Nachmittag.

Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose **beider** Abteilungen.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

21 60 109 207 68 334 415 (500) 698 715 823 **1**006 168 82 214 59 562 602 72 730 847 904 69 **2**069 896 733 **3**000 42 67 381 490 504 69 (1000) 713 823 **4**017 67 601 39 821 831 **5**013 28 403 541 791 829 (3000) **6**005 41 75 134 481 (500) 619 42 69 615 718 76 96 867 **7**073 148 75 70 296 410 709 15 (600) 63 962 (1000) **8**029 (500) 31 194 275 433 613 14 706 856 986 **9**106 70 289 386 447 85 (500) 632

10277 388 80 85 400 (3000) 524 606 21 35 931 **11**017 176 390 31 405 27 63 601 664 724 (600) 33 **12**039 189 89 217 82 613 15 724 69 **13**031 111 206 48 375 (1000) 895 (500) 989 **14**055 100 (3000) 41 230 392 669 81 (3000) 606 34 745 821 57 912 92 **15**044 86 91 313 (1000) 472 95 619 740 803 966 **16**021 (600) 151 81 257 440 66 796 840 69 931 79 **17**041 236 45 303 3 15 (500) 714 33 (3000) 839 **18**087 119 75 (1000) 294 818 36 **19**160 278 313 16 (500) 644 724 85 892 016 25 36 64 (600)

20101 96 329 61 69 514 31 68 636 717 807 (3000) 67 (500) **21**003 123 68 273 333 (3000) 60 79 484 698 794 904 52 **22**062 99 144 370 406 665 676 **23**027 32 154 226 382 **24**035 190 287 414 505 **25**171 210 824 64 (500) 982 **26**053 113 255 336 407 632 80 92 708 **27**057 108 44 216 97 391 528 689 832 **28**097 272 318 96 454 (1000) 531 (3000) 41 59 630 87 700 6 21 887 916 **29**112 262 396 420 42 87 646 62 710 29 943

30102 273 237 410 98 649 762 **31**817 920 **32**113 578 773 802 71 **33**123 46 296 387 438 643 60 732 **34**408 644 774 90 883 938 **35**046 86 148 452 587 633 89 694 935 80 99 **36**138 66 72 86 (500) 282 640 768 806 73 **37**126 94 223 41 415 864 749 663 87 (500) 990 (500) **38**130 97 221 62 94 312 68 639 674 764 **39**010 92 432 715 865

40096 256 93 412 65 604 18 647 68 738 938 63 **41**003 110 413 578 682 729 91 **42**009 (500) 16 (500) 23 461 85 608 819 38 828 (1000) **43**201 470 583 798 **44**104 296 667 697 **45**405 12 608 663 (3000) 86 (3000) 746 94 829 967 **46**038 283 36 308 (500) 34 472 666 633 97 715 91 927 (600) 31 68 **47**046 69 116 206 396 860 617 47 65 708 35 833 977 **48**114 23 91 (500) 238 623 615 793 818 91 **49**182 216 379 435 49 05 606 789 (3000)

50004 9 (1000) 140 362 433 605 612 99 731 96 **51**005 138 42 93 (500) 447 522 619 90 819 (300) 33 963 19 **52**044 108 (500) 213 302 62 (3000) 489 607 846 **53**481 90 (1000) 622 63 749 63 918 **54**261 336 407 538 38 (600) 65 67 98 691 66 783 919 20 63 **55**263 319 29 73 78 80 403 97 (800) 527 690 796 **56**074 199 308 493 (600) 607 794 **57**228 76 (1000) 431 610 (500) 699 753 824 42 **58**003 123 289 306 620 763 803 81 935 **59**027 62 (3000) 442 61 66 64 673 (500) 609 748 863 86

60119 253 406 87 696 667 (500) 70 940 94 **61**146 91 226 69 338 90 456 603 26 821 **62**001 182 267 (500) 498 569 600 34 (500) 882 **63**111 218 83 428 651 809 17 (500) 34 63 43 63 55 **64**132 68 79 (500) 87 245 96 811 693 (3000) 927 **65**143 77 410 19 63 752 71 **66**036 154 90 279 81 94 96 370 530 64 612 40 69 78 (500) 733 **67**110 56 216 23 377 92 (600) 530 808 **68**000 171 229 486 605 29 70 832 **69**116 612

70234 99 306 462 636 753 84 88 **71**019 (600) 96 132 (500) 391 409 30 698 843 (500) 989 **72**240 66 589 619 702 20 62 (500) 883 **73**150 373 500 79 668 716 914 33 **74**249 330 411 89 99 670 83 890 908 37 **75**026 142 300 6 432 615 21 23 618 27 839 41 **76**266 362 437 54 71 635 613 21 68 80 730 861 **77**015 101 66 211 338 (1000) 62 (500) 426 47 (3000) 607 57 **78**042 (1000) 47 206 352 (1000) 726 **79**010 06 284 (500) 703 809 32 97 918 92 98

80172 247 598 645 005 939 **81**140 270 92 309 438 642 61 64 73 (1000) 678 764 868 **82**154 202 45 339 63 84 (1000) 422 (500) 43 62 633 76 656 713 (500) 909 80 **83**003 18 137 68 298 349 91 (1000) 421 590 658 965 98 **84**161 411 96 600 701 33 **85**146 623 670 (500) 811 36 **86**086 106 80 444 611 84 618 42 83 90 747 968 **87**089 98 194 204 (1000) 70 461 99 890 623 (500) 82 918 39 **88**030 210 40 421 859 766 807 949 (500) **89**070 209 405

90206 362 405 82 600 39 (1000) 648 93 **91**128 (1000) 239 401 60 408 611 (1000) 43 44 702 88 73 81 811 912 (600) 81 (500) 39 **92**062 153 68 317 (500) 273 909 **93**187 385 683 680 **94**088 394 603 15 666 716 889 904 9 27 **95**011 100 276 359 619 62 92 (500) 736 898 (1000) 42 86 951 **96**002 81 383 409 60 680 (3000) 683 38 868 978 96 **97**206 28 39 355 (500) 601 38 973 **98**164 468 835 (500) 50 **99**096 208 56 70 (500) 324 425 46 715 862 80 902

100099 148 612 953 77 **101**019 69 243 444 53 513 781 847 992 (500) **102**166 360 382 409 98 572 608 96 **103**065 63 169 475 89 646 82 622 837 966 98 **104**137 39 (1000) 74 238 61 482 619 736 809 43 62 **105**809 78 396 434 (500) 515 74 622 61 763 836 **106**181 347 482 575 727 68 883 47 **107**176 98 340 (1000) 835 54 822 69 70 (500) 926 **108**073 915 **109**130 46 275 369 27 37 92 (500) 501 74 (500) 767 854 961

110040 383 84 453 99 646 758 84 980 **111**153 (1000) 65 363 633 (500) 459 73 91 740 66 66 835 934 **112**146 (500) 339 479 693 21 29 70 **113**155 (3000) 263 57 69 355 402 712 (500) 934 47 **114**118 286 309 488 779 94 914 **115**056 (1000) 141 84 200 446 846 923 **116**076 82 243 58 75 627 51 65 707 71 830 **117**062 328 704 (1000) 896 908 **118**001 129 (600) 33 36 63 204 80 410 41 608 686 726 **119**442 519 80 685 706 850

120121 48 76 268 87 (3000) 395 495 79 631 764 65 969 **121**256 507 (3000) 33 641 713 49 972 **122**124 247 314 433 83 608 774 881 **123**266 345 426 734 826 932 **124**092 118 241 (500) 417 764 915 **125**006 230 42 517 62 77 739 883 391 **126**045 97 289 324 36 476 604 78 754 821 865 **127**084 159 654 623 945 (1000) **128**084 108 60 294 506 54 642 769 963 96 **129**027 (1000) 67 243 366 97 429 749

130066 68 65 325 446 581 803 23 30 (500) 85 98 (1000) 99 612 82 **131**075 (500) 142 453 62 518 617 711 814 **132**[illegible] 291 461 588 783 879 986 **133**498 624 (1000) 784 (500) 866 [illegible] 44 76 **134**235 93 310 470 669 986 **135**012 34 63 146 [illegible] 465 62 (3000) 14 638 64 725 987 70 **136**032 44 133 (500) [illegible] 69 316 (500) 451 582 645 763 883 **137**070 132 56 230 74 [illegible] 31 (1000) 92 06 446 66 689 761 77 94 817 21 28 31 81 85 [illegible] **138**158 204 (500) 87 85 306 628 (1000) 679 745 (500) 947 **139**035 586 734 64 (3000)

140089 119 57 339 60 66 87 879 642 77 846 928 **141**[illegible] 346 (500) 69 410 98 70 661 931 (3000) **142**196 (500) 321 302 22 (600) 426 878 734 803 17 43 **143**023 191 256 84 325 [illegible] 95 600 773 (1000) 888 993 (3000) **144**012 90 236 (500) [illegible] (3000) 729 873 **145**082 (3000) 97 281 361 461 630 867 98 (500) 644 **146**005 (500) 38 (1000) 183 393 94 640 85 06 (1000) [illegible] 825 77 (500) 89 **147**037 69 214 306 477 874 89 702 (500) [illegible] (500) **148**186 (1000) 442 622 26 948 62 **149**226 866 842 [illegible]

150004 25 182 (1000) 283 466 (500) 568 616 09 777 [illegible] (500) 91 **151**162 247 496 786 **152**036 61 54 (500) 87 [illegible] (3000) 23 33 308 39 (1000) 54 (500) 553 647 636 981 **153**[illegible] 103 464 521 37 649 76 821 82 **154**098 (1000) 104 80 405 [illegible] 14 627 77 702 829 979 91 **155**089 213 73 88 337 539 616 [illegible] 828 71 **156**075 436 508 648 98 **157**020 201 64 (3000) [illegible] 608 19 86 726 940 (1000) **158**039 68 130 249 64 331 (500) [illegible] 42 614 73 726 982 **159**135 239 666 621 39 60 (500) 157 87 908 77 78

160082 266 417 38 518 611 83 **161**380 441 605 623 **162**[illegible] 117 836 617 73 **163**096 111 68 341 477 32 602 26 49 [illegible] 974 (500) **164**017 19 33 168 265 488 628 93 94 734 **165**[illegible] (1000) 266 444 569 **166**233 47 360 67 499 760 887 999 **167**[illegible] 219 87 311 87 (900) 463 90 708 75 825 (1000) 41 978 **168**[illegible] 47 284 **169**121 209 328 48 49 704 10 85

170064 305 6 482 613 27 888 **171**049 91 155 272 85 301 [illegible] 46 828 39 927 **172**226 (500) 351 92 (500) 492 680 930 **173**[illegible] 326 (500) 54 601 64 68 647 731 922 **174**000 191 314 615 [illegible] 746 873 (500) 93 940 **175**011 87 109 222 69 477 [illegible] **176**028 116 242 379 585 (500) 697 734 44 98 914 (500) [illegible] **177**001 21 110 67 275 320 22 698 681 806 986 **178**123 [illegible] 486 591 601 7 (3000) 723 (1000) 52 **179**114 92 204 367 575 [illegible] 861 63 64 035

180008 83 91 267 414 694 99 784 879 (500) 966 60 **181**[illegible] 124 69 291 (1000) 93 96 306 80 86 413 96 543 663 746 [illegible] 961 **182**218 371 88 466 538 779 (3000) 821 62 971 **183**[illegible] 383 607 652 746 909 47 **184**158 438 89 550 79 641 [illegible] **185**016 (600) 65 174 242 703 36 (1000) 857 **186**030 (500) [illegible] 18 247 312 410 30 38 61 658 62 (500) 73 639 46 716 938 **187**[illegible] 155 (500) 67 330 436 667 666 57 761 968 **188**047 69 (1000) [illegible] 87 (3000) 96 724 (500) 981 73 **189**160 70 225 328 69 63 446 [illegible] 633 655 83 716 911 (1000) 58 (3000)

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300 000 Mk., 2 Gewinne zu 500 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 2 zu 60 000 Mk., 4 zu 40 000 Mk., 14 zu 30 000 Mk., 28 zu 15 000 Mk., 66 zu 10 000 Mk., 128 zu 5000 Mk., 1548 zu 3000 Mk., 2344 zu 1000 Mk., 2504 zu 400 Mk.

Frische Blumen und Pflanzen

gut und billig.
Ernst Wahl,
Wilhelmstr. 40 :: Bahnhofstr. 3
Preise im Schaufenster. 32161

Gesetzlich!
Sonntags ist das Atelier nur von **morgens 8½ bis mittags 2 Uhr** ununterbrochen geöffnet.
12 Visites 1.90

Gratistage

vom 10. November bis 1. Dezember.

Gesetzlich!
Sonntags ist das Atelier nur von **morgens 8½ bis mittags 2 Uhr** ununterbrochen geöffnet.
12 Kabinetts 4.90

Wir machen unsere verehrten Kunden auf unsere **Gratistage** speziell für **Weihnachten** ergebenst aufmerksam und bitten höfl., schon jetzt von dieser **aussergewöhnl. Offerte** Gebrauch zu machen, da wir **vor Weihnachten keine Gratisbilder mehr verabfolgen.** Wir geben, um unserer Kundschaft entgegenzukommen'

Jedem, der sich in der Zeit vom 10. November bis 1. Dezember

ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung wie Kaufzwang von Rahmen usw. auch bei Postkarten-Aufnahmen.

Als Geschenk

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes 30×36 cm mit Karton. 31750

Diese Gratisbeigabe eignet sich sehr für Weihnachtsgeschenke.

Abends und bei trübem Wetter Aufnahme bei elektrischem Licht.

Abends Aufnahme bei elektr. Licht, Genau wie Tageslicht.

12 Visites matt 4 Mk. | 12 Kabinetts matt 8 Mk.

Vergrößerungen selbst nach den ältesten Bildern konkurrenzlos **billig.**

Samson & Cie.

Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 10. — Tel. 1986.

12 Postkarten von 1.90 Mk. an | 12 Visites für Kinder 2.50 Mk.

1000 Mk. zahlen wir demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht erklassig sind.

Bülow-Pianos

anerkannt bestes und feinstes Fabrikat der Neuzeit.
Man verlange den neuen Jubiläums-Prachtkatalog mit dem höchsten Rabattsatze ab Fabrik. 31587
Pianofortefabrik
Wilh. Arnold,
Königl. Bayerischer Hoflieferant
Aschaffenburg.

HUTTER
Kirchgasse 74.
Briefpapiere
mit Monogrammprägung
Drucksachen
Besuchskarten 32118
— Grösste Auswahl. —

Hausfrauen!

Helbach's
Rhenus-Borax
Seifenpulver
das altbewährte, erstklassige Waschmittel!
Paket nur **15 Pfg.**

Helbach's
Rhenus-Dreiteil
die Seife der Zukunft.
Reine, hochfeine und volkstümliche Seife für Toilette und Wäsche.
3 Stück in 1 Stange nur **25 Pfg.**

Vertreter: **Carl Langendorf, Wiesbaden.** Tel. No. 2880.
F-388

Christbäume
in allen Größen billig. Näh. Beigeord. **Haub, Beienfelden.** Stat. Butzbach. Hess. 5677

Plakate in jed. Ausführung. liefert die Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers, Mauritiusstraße 12.

Der Unterzeichnete beehrt sich mitzuteilen, dass er sich hier im Hause
Taunusstrasse 50
als
Spezialarzt für Zahn- und Mundkrankheiten
niedergelassen hat. **Dr. med. Josef Simon,**
Arzt und Zahnarzt. 32264
Sprechstunden 9—12 und ½3—½6 Uhr.

Honigkuchen

aus garantiert reinem Chilehonig.
Täglich frisch.
Alle Sorten Konfekte. 32261
Tüchtige Wiederverkäufer für Bretzel und Lebkuchen gesucht.
Bäckerei **Zimmermann,**
Moritzstrasse 10. **Telephon 2154.**

Ein dämonischer Charakter.

Roman von Alfred Sassen.

(29. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Beinahe ein Jahr war seit der Ansiedlung in München verflossen. Da erinnerte Charlotte den Gatten, der in heißer Kraftfülle an einem neuen Werk arbeitete, das wie eine liebevoll gehegte Pflanze von Tag zu Tag herrlicher gedieh, an das Versprechen eines Besuchs, das sie den beiden einsamen Alten in Heiderbach gegeben.

„Jawohl," antwortete Walter fröhlich, „sobald meine Gruppe vollendet ist, reisen wir. Und nicht nur nach Heiderbach — nein, wir wollen auch in unserem lieben Neustadt einmal vorsprechen. Ich kann mir denken, daß dein Vater und Tante Johanna krank sind vor Sehnsucht nach dir."

Charlotte wußte, daß es so war. Aber dennoch bebte sie vor einem Besuche in Neustadt zurück, freilich nicht, ohne sich gleichzeitig auszuschelten, daß sie sich so von ihren Nerven tyrannisieren ließ. Sie mußte wirklich mit blassen Lippen lächeln, wenn sie sich fragte, was denn Neustadt Schreckliches für sie habe? Nichts, gar nichts! Man würde sie in der Heimat im Elternhause ein paar Wochen hätscheln und pflegen. Ja, gewiß würde man das! Und doch! Sie war in dem Augenblicke, als Walter seinen Reiseplan entwickelte, drauf und dran, laut herauszuschreien:

„Nein, nicht nach Neustadt! Dort droht mir Gefahr! Dort lauert etwas im Dunkeln auf mich! Ich weiß nicht, was es ist — aber ich fürchte mich davor!"

Wie sie nun aber einmal war, stand jedoch fast gleichzeitig der Entschluß in ihr fest, der eingebildeten Gefahr die Stirn zu bieten. So lächelte sie dem Gatten freundlich zu und nickte:

„Ja, natürlich, nach Neustadt gehen wir auch! Wieder einmal Heimatluft atmen — es soll uns schon gut tun!"

In Heiderbach blieb man ungefähr drei Wochen. Der wortkarge Onkel Peters, der sonst nicht mehr sein wollte, als ein einfacher Landmann, verwandelte sich in einen aufmerksamen, altmodischen Kavalier, der zur Ehrung seiner lieben Gäste nicht erfinderisch genug sein konnte.

Es entstand zwischen ihm und dem alten Lehrer geradezu ein Wettstreit, dem großen und dem kleinen Liebling den Aufenthalt im Hause möglichst behaglich zu gestalten. Charlotte gegenüber konnten sie beide einer gewissen Befangenheit nicht Herr werden, aber die junge Frau mit ihrer stets gleichen Freundlichkeit und Zuvorkommenheit schien das gar nicht zu bemerken und wirkte durch ihr kluges Verhalten gewissermaßen ausgleichend.

Als man nach Neustadt aufbrach, mußte man wohl oder übel Walters Vater mitnehmen. Er hatte schon tagelang vorher leise angedeutet, daß er an Heimatsehnsucht leide, und den kleinen Hans ließ er in der letzten Zeit kaum mehr von der Hand, so daß ihm Charlotte den Vorschlag machte, mit nach Neustadt zu kommen, im Stadtgute sei ja Platz genug. Natürlich griff der Alte mit tausend Freuden zu.

Es waren stille, milde Frühsommertage, die man in Neustadt verlebte. Im Stadtgut hatte man sich einen festlichen Empfang der lieben Ankömmlinge nicht nehmen lassen, aber zu einem lebhaften geselligen Leben kam es nicht, fast jeder der Gäste ging, wie nach stillschweigender Vereinbarung, sehr bald seine eigenen Wege.

Walter und sein Vater hatten die Heimat natürlich nicht ohne große innere Erschütterung wiedergesehen. Was für tiefschmerzliche Erinnerungen stürmten auf sie ein! Allein die tote Mutter kam und lächelte ihnen zu und wehrte allzu großer Wehmut, die in den Beiden Platz greifen wollte ...... Das heimatliche Grundstück war nicht verkauft worden. Der alte Lehrer hatte sich jeder Einmischung in der Angelegenheit enthalten, aber Walter war es gewesen, der sehr lebhaft gegen einen Verkauf gesprochen und angedeutet hatte, daß es vielleicht später einmal seine Absicht sei, aus den Ruinen ein luftiges Sommerhäuschen für sich und die Seinen erstehen zu lassen. So hatte man den Garten inzwischen vom Stadtgut aus in Ordnung gehalten, während die Brandruine unberührt geblieben war.

Und doch nicht ganz unberührt. Wilder Epheu, der schon ein Freund des alten Hauses vor seiner Zerstörung gewesen war, und den das Feuer wunderbarerweise nicht vollständig zu vernichten vermocht hatte, war aus den Trümmern emporgewachsen und hatte da und dort um das rauchgeschwärzte Mauerwerk ein grünes Netz gewoben. So fehlte dem Ganzen der beklemmende Eindruck, den sonst niedergebrannte, eingestürzte Mauern machen — wie ein Schleier friedlicher Wehmut lag es darüber hingebreitet.

Den kleinen Hans an der Hand, schritt der alte Lehrer Böhme oft hinaus in seinen Garten, sie wanderten zusammen zwischen den Beeten und Blumen einher, umgingen die Ruine, und der alte Mann erzählte dem Kleinen mit zitternder Stimme von einer guten, alten Großmutter, die er nicht gekannt, und die dort in dem zerstörten Haus gewohnt habe.

Aufmerksam hörte Klein-Hänschen zu und meinte eines Tages, man müsse einmal hineingehen in das eingefallene Haus, vielleicht sei die gute Großmutter doch noch darin und habe sich nur versteckt. Und es war schwer, ihn von seiner ebenso seltsamen als hartnäckigen Idee abzubringen. Selbst als ihn der alte Lehrer an das Grab der Großmutter führte, schüttelte er noch das Köpfchen und schien überzeugt zu sein, sie befinde sich nicht in dem Grabe, sondern in irgend einem Winkel des alten zusammengestürzten Hauses.

Walter Böhme machte täglich in der Umgebung des Heimatstädtchens weite, einsame Spaziergänge, wie er das als Knabe und Jüngling so gern getan. Wurde es aber Abend, so zog es ihn in die Stadt zurück, und seltsamerweise fand er sich in der Dämmerung nicht selten auf dem alten Marktplatze und mußte nachdenklich zu dem düsteren Kaufmannshause dort an der Ecke hinüberschauen, in dem einst ein großes, schlankes Mädchen gewohnt, die er so oft in seinen Träumen gesehen!

Tori Hennig! Sie war nicht mehr in der Heimat. Sie war die Frau eines reichen Deutschamerikaners geworden und lebte in Weimar, wie man sich im Städtchen erzählte. Das war alles, was Walter von ihr wußte.

Sie war aus seinem Leben fort, vielleicht für immer. Empfand er Trauer deshalb? Trauer war es wohl eigentlich nicht, aber doch eine seltsame Leere. Und manchmal war es ihm, als könne es gar nicht sein, daß das schöne, schlanke Mädchen mit dem süßen, reinen Kindergesichte seinen Weg nie wieder kreuzen werde.

Er ertappte sich darauf, daß er energisch den Kopf schüttelte.

Aber wie und wo sollte er sie sehen?

Er konnte doch nicht hingehen und — ja, weshalb wollte er sie überhaupt wiedersehen? Hatte er ihr etwas zu sagen? Etwas von ihr zu erbitten?

Nein! Er schalt sich aus dieser unklaren, schweifenden Empfindung halber.

Und doch, als er eines Abends im ungewissen, weichen Sommerdunkel dem Stadtgute zuschritt, stand es bei ihm fest, daß er jener erträumten Statue eines schlanken, schönen Mädchens mit weißen Blumen in

Mittwoch
Donnerstag
Freitag

3 billige Konserven-Tage

Nur erprobte Qualitäten. – Nicht an Wiederverkäufer. – Besonders günstige Kaufgelegenheit für Hotels, Restaurants, Pensionen.

Bohnen.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Junge Schnittbohnen	35 ₰	
Junge Brechbohnen	35 ₰	
Junge Schnittbohnen, pr.	44 ₰	
Junge Stang.-Schnittb.	52 ₰	
Junge Stang.-Perlbohn. prima	55 ₰	35 ₰
Junge dicke Bohnen	63 ₰	38 ₰
Junge dicke Bohnen I	78 ₰	45 ₰

Erbsen.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Junge Erbsen	42 ₰	
Junge Erbsen, mittelfein	57 ₰	35 ₰
Junge Erbsen, mittelfein I	68 ₰	40 ₰
Junge Erbsen, fein	94 ₰	52 ₰
Junge Erbsen, extrafein	118	66 ₰
Kaiserschoten	138	75 ₰
Petits pois moyen	67 ₰	37 ₰
Petits pois fin	88 ₰	49 ₰

Diverse Gemüse.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Leipziger Allerlei III	57 ₰	
Leipziger Allerlei II	70 ₰	42 ₰
Leipziger Allerlei I		55 ₰
Junge Perl-Karotten	72 ₰	42 ₰
Jg. Erbsen, mittelfein, mit Karotten	62 ₰	37 ₰
Feine Erbsen m. Karott.	90 ₰	50 ₰
Tomatenpüree	74 ₰	44 ₰
„ ¼-Pfd.-Dose	27 ₰	

Spargel.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Stangenspargel, extrast.	200	105
Stangenspargel, stark	178	95 ₰
Stangenspargel, mittelstark	160	85 ₰
Stangenspargel, 50/60	143	76 ₰
Stangenspargel, 70/80	125	68 ₰
Schnittspargel m. Köpf., prima, extra	160	86 ₰
Schnittspargel mit Köpfen, prima	142	76 ₰
Schnittspargel mit Köpfen, mittel	122	67 ₰
Schnittspargel mit Köpfen, dünn	92 ₰	53 ₰
Spargel, Unterenden	62 ₰	38 ₰
Spargelköpfe, grün	100	57 ₰

Pilze.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose	½-Pfd.-Dose
Steinpilze	122	68 ₰	42 ₰
Morcheln	125	— ₰	— ₰

Kompott-Früchte.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Mirabellen	77 ₰	45 ₰
Melange I (gem. Früchte)	110	62 ₰
Himbeeren	140	— ₰
Aprikosen, halbe Frucht geschält	155	82 ₰
Pfirsiche, halbe Frucht, geschält	145	79 ₰
Pfirsiche, ganze Frucht	96 ₰	— ₰
Birnen, weiss	72 ₰	43 ₰
Apfelmuss, tafelfertig	68	
Kirschen, schwarz, mit Stein	75	45 ₰
Kirschen, schwarz ohne Stein	100	57 ₰
Kirschen, rot, mit Stein	77 ₰	45 ₰
Kirschen, rot, ohne Stein	110	62 ₰
Sauerkirschen, ohne Stein	110	62 ₰
Heidelbeeren	70 ₰	41 ₰
Pflaumen, süss, mit Stein	52 ₰	
Pflaumen, süßsauer m. Stein	50 ₰	
Pflaumen, halbe Frucht, süss ohne Stein	61 ₰	

Essig-Fabrikate.

	1/1 Glas	1/2 Glas
Mixed Pickles	85 ₰	48 ₰
Piccalilly	85 ₰	48 ₰
Pfeffergurken	85 ₰	48 ₰
Perlzwiebeln (Onions)	85 ₰	48 ₰

Feinste Gewürz-Salz-Gurken 4-Liter-Dose 165

Pfeffergurken 2-Ltr.-D. 115, 4-Ltr.-D. 180

Marmeladen in Eimern.

	5 Pfd.	10 Pfd.
Melange	128	235
Pflaumen	145	255
Erdbeer	235	440
Himbeer	235	440

Marmeladen in Gläsern, div. Geschmacksarten, Glas 70 ₰

Jams deutsche Marmeladen engl. Art . . . . . Topf 70 ₰

Oelsardinen.

Fatima	Dose	45 ₰
Delle Fils	Dose 57	33 ₰
Cascadec	Dose	92 ₰
Mathieu	Dose	118

Fisch-Konserven.

	½ Ltr.	1 Ltr.	2 Ltr.	4 Ltr.
Rollmops	49	79	142	–
Bismarckheringe	56	82	148	250
Bratheringe	—	—	120	190
Hering in Gelee	42	80	145	250
Senfheringe	60	90	—	—

	¼ Dose	½ Dose
Ostsee Delikatess-Heringe in div. Saucen	70	115

	½ Dose	¼ Dose
Appetitsild	38	59 ₰

Russ. Sardinen . . . . Glas 37 ₰
Anchovis . . . . Glas 37 ₰

Fst. Nürnbg. Ochsenmaulsalat.
2-Pfd.-Dose = 120 1-Pfd.-Dose = 60 ₰

Warenhaus Julius Bormass.

31313

Die Butterpreise steigen rapide

daher sei allen Hausfrauen die Verwendung der anerkannt allerfeinsten Pflanzenbutter-Margarine

Palmato

empfohlen. Garantiert frei von tierischen Fetten, ebenso bekömmlich und leicht verdaulich wie beste Meiereibutter.

Alleinige Fabrikanten **A. L. Mohr**, G. m. b. H., Altona-**Bahrenfeld.**

Z. 70

: Tapeten! :

Nur kurze Zeit! Gelegenheitskauf!

Grosse Posten Tapeten

meist neue Sachen aller Art, welche nicht weiterführen möchte, verkaufe konkurrenzlos billig, teils unter Fabrikpreisen.

31990

Rudolph Haase, Kl. Burgstr. 9.

Gg. Otto Rus

Uhrenhandlung

gegr. 1863 v. C. Theod. Wagner

Mühlgasse 17.

Fernsprecher 3772.

32365

den Händen bald einmal Gestalt geben werde. Konnte es nicht anders geschehen — so wollte er sie so wiedersehen, sie, Tori Hennig, deren holde Anmut er niemals vergessen würde!

Für seine weiten Spaziergänge versuchte er vergebens, die Gesellschaft Charlottens zu erbitten. Sie wich seinen Bitten aus, meinte, es sei gerade jetzt in dem großen Garten hinter dem Stadtgute so wunderschön. In der Tat irrte sie oft stundenlang in den weitläufigen Gängen des väterlichen Gartens umher, in dem kein fremdes Auge sich hineinfinden konnte.

Sonst aber verließ sie das Haus fast gar nicht. Sie blieb viel auf ihrem Zimmer, da schritt sie unablässig über den dicken Teppich und rieb die Hände gegen einander, die ihr jetzt oft so seltsam kalt waren, wie in den freudlosen Tagen ihrer ersten Ehe.

Wie damals lief ihr nicht selten ein Frösteln den Rücken hinab — und es war doch Sommer, und die Sonne lachte und die Blumen blühten!

XXI.

Ein Kind kann der Mittelpunkt eines Hauses sein, alle Hände können sich über sein kleines Haupt breiten — und doch ist es möglich, daß einmal eine Stunde kommt, in der keins der vielen Augen seine unsicheren trippelnden Schrittchen bewacht.

So gelang es dem kleinen Hans, aus dem Haus in den Garten zu entwischen, er bildete sich ein, daß er hier den Lehrer-Großvater finden würde. Es war nicht der Fall.

Einsam lag der weite Garten da, nur die Bienen und Käfer summten und die Schmetterlinge gaukelten. Das machte dem kleinen Schelm ein Weilchen Spaß. Dann aber fiel ihm ein, daß es im Garten eine kleine Pforte gab, durch die er gar oft mit dem Großvater hinaus auf die Landstraße geschritten war, dann weiter vorwärts in den Hain, bis sie zu jenem andern Garten kamen, in dem das arme, „totgebrannte" Haus lag, wie der holde Kindermund es nannte.

Hänschen suchte nach der Pforte und fand sie, fand sie noch dazu achtlos offen gelassen. Natürlich faßte der Kleine sofort den Entschluß, hinaus nach jenem anderen Garten zu pilgern, wo er ganz gewiß den Großvater finden würde.

Hänschen war von Natur mutig und überdies dazu erzogen, zu einem unerschrokkenen Jungen heranzuwachsen. Er machte sich ohne langes Besinnen auf den Weg. Niemand war auf der Landstraße, der seine kleine Hand ergriffen und ihn wieder heimgeführt hätte. Niemand durchkreuzte den Hain, um erstaunt den kleinen Mann zu fragen, wohin er denn wolle? Tiefe Stille wehte unter den Bäumen, nichts war zu hören von dem behütenden Flügelrauschen eines Schutzengels, wie sie der Volksmund so gern um ein strauchelndes, verirrtes Kind schweben läßt.

Und der Kleine erreichte wirklich ungesehen und unbeachtet den Garten mit dem „totgebrannten" Hause. Da war nun freilich guter Rat teuer. Hier rüttelten die zarten Händchen an einer verschlossenen Pforte. Aber Kinder haben ein so vortreffliches Gedächtnis. Hänschen erinnerte sich, daß der Großvater bei einem gemeinsamen Rundgang durch den Garten vor einigen Tagen im Zaun eine lose Latte entdeckt hatte, die der Wind hin- und herwarf. Hänschen war damals natürlich gleich auf den Einfall gekommen, sein Puppenfigürchen durch die Oeffnung hindurchzuzwängen, und es war famos gegangen.

Hänschen fand schnell die lose Latte und stand ein paar Augenblicke später jenseits der Umzäunung, mitten zwischen den Johannisbeerbüschen, von denen er mit den kleinen Händchen herunterholte, was zu erlangen war. Die leckere Mahlzeit tat ihm gut nach dem weiten Marsch und hob seine erschöpften Kräfte wieder. Guten Mutes machte er sich auf, den Großvater zu suchen. Er rief nach ihm mit dem dünnen, hellen Stimmchen, spähte nach den wenigen Bänken, auf denen sie sonst zusammen auszuruhen pflegten — aber der Großvater war nicht da.

Dem kleinen Schelm wollte das Herz nun doch ein wenig sinken, allein da blitzte ein Gedanke durch sein Köpfchen, der seinen Mut sofort wieder neu belebte. Dort lag ja das „totgebrannte" Haus, in dem die gute Großmutter gelebt hatte, die er nie gekannt, von der er aber in seiner hartnäckigen Kindereinbildung annahm, daß sie sich gewiß noch dort in irgend einem geheimnisvollen Winkel verborgen halte. Der Großvater hatte Hänschen nie erlaubt, in die nächste Nähe der Brandruine zu gehen, weil die Gefahr bestehe, von einem Stein der zerbröckelnden Mauer getroffen zu werden. Allein Hänschen hatte gar keine Angst.

Und unerschrocken drang der kleine Kerl ein in das verbotene, geheimnisvolle Reich.

Halt, Hänschen, ehe du die kleinen Füße weitersetzest, lausche, ob nicht doch das Flügelrauschen des Schutzengels über deinem blonden Scheitel zu hören ist?! Dann erst gehe weiter!

Da droben in den blauen Lüften war wirklich ein Kreisen von Fittichen, aber es waren keine hellen Engelsflügel, die dort leuchteten, — dunkle Fittiche drohten, und ein dunkler Vogelkörper gehörte dazu mit grellem, unheimlich blitzenden Augen im Kopf!

(Fortsetzung folgt.)

Am Spieltisch.

Auflösung zu No. 262.

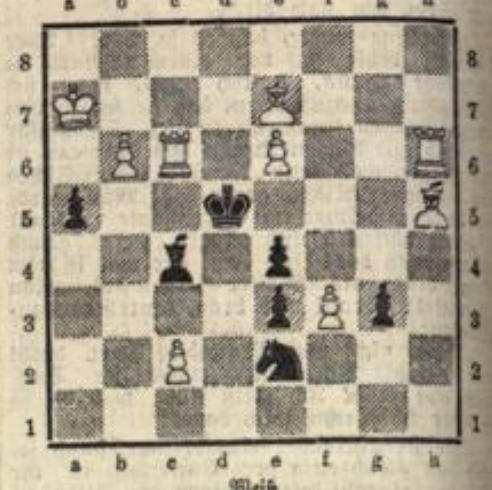
Dreizüger von J. Jespersen, Svendborg.

Weiß:	Schwarz:
d1—g1	g6—f6
g1—g5 matt.	

Richtige Lösung schickten ein: Peter Schmetz-Wiesbaden. — Paul Fries-Wiesbaden. — Edmund Schlötel-Wiesbaden. — Emil Weinold, Wiesbaden. — Henry Walden-Wiesbaden. — Schachecke-Kurhaus. — Dav. Dehne-Biebrich. — Herm. Pfeil-Schierstein. — Albert Bauer-Eltville. — Heinrich Kraus-Schlangenbad.

Schachaufgabe.

Von Dr. E. Palkoska in Pardubitz.



Weiß

Weiß zieht an und setzt mit dem 3. Zuge matt.

Walhalla-Restaurant.

Übernahme durch Franz Lederbogen am 15. Novbr. d. J.

Eröffnungs-Feier

Mittwoch, den 15., Donnerstag, den 16., Freitag, den 17. November 1911

mit grossem Münchner Bockbierfest.

Doppel-Konzert

ausgeführt von der **Freudenberg'schen Hauskapelle** und der **Kupferberg'schen Musikkapelle** aus Mainz (20 Mann unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Max Geier.)

Zum Ausschank gelangen:

Münchner Spaten Bockbier vom Fass, Münchner Spaten Schankbier, Mainzer Aktien-Bier Doppelrad, Pilsner Kaiserquell. Offene Weine und ausgesuchte Flaschenweine von den ersten Firmen Wiesbadens.

Reichhaltige Speisekarte. — Spezial-Platten. —

Dippehas mit Klößen à M. 1.20.

Martini-Gans mit Kastanien u. Apfelkompott M. 1.50.

Wiedereröffnung des renovierten Wintergartens.

In der vollständig neu eingerichteten und elegant ausgestatteten Bar

Künstler-Konzert.

Alle Delikatessen der Saison. 31636

Empf. meinen 1909er Weißwein p. Ltr. zu 85 ₰, 1908er Rotwein p. Ltr. zu 1 M. Rik. Greeb. Winzer. Filsen 32224 b. Camp a. Rh.

Gebrauchtes Piano, neuester Konstruktion und **gebrauchte Phonola,** beide in Wiesbaden stehend, billig zu verkaufen, auch gegen bequeme Raten. Z. 86 Hof-Pianos- und Flügel-Fabrik **Roth & Junius,** Hagen i./W. 2. Fabrik: Berlin S. 42.

Neu für Wiesbaden! Neuerdings polizeilich freigegeben! Die Neu für Wiesbaden! Neuerdings polizeilich freigegeben!

Ballhaus-Anna

im

Rheinstr. 41. **Imperial-Biograph** Rheinstr. 41.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag

Großes kinematographisches Drama in

Vorführungszeit ca. 1¼ Stde. **3 Akten.** Vorführungszeit ca. 1¼ Stde.

Außer diesem Bild, welches in sämtlichen Städten großen Beifall gefunden, gelangt noch ein ganz hervorragendes Drama

Ein verdächtiger Liebesbrief

ergreifendes Drama, sowie das übrige Prachtprogramm zur Vorführung.

32245 Die Direktion.

„Nassauer Bierhalle"

Frankfurter Straße 23, Haltestelle der elektr. Bahn.

Interessantes Lokal mit vielen Sehenswürdigkeiten.

Vornehmes Musikwerk.

Prima Speisen und Getränke. 31962

W. Hartung.

Billige Butter!

Habe die Vertretung einer der erstklassigsten Margarine-Werke übernommen u. liefere stets frischeste Süßrahm-Margarine, im Geschmack und Aussehen der Naturbutter täuschend gleich, frei ins Haus von 1 Pfund an. Süßrahm-Margarine „Louise" Pfund 62 Pfg., Eigelb-Margarine Marke „Frischer Mohr" Pfund 67 Pfg., Blätterteig-Margarine Pfund 54 Pfg. 5668

Wilhelm Lang, Bertramstr. 22. Kein Laden.

Jeder kann für 25 Pf. 1 Pfund Fleisch essen. Ia. Schweinekleinfleisch bestehend aus fleischigen Rippen, Köpfen, Beinen, Schwänzen p. p., garantiert tierärztlich untersucht, saub. inländische Ware in Kübeln von 30 Pfund an p. Pfund 25 Pf. Postkolli enthaltend 9 Pfund 3 Mk., gel. Eisbein (Dickbein) Pfd. 50 Pfg., knochenfreies Schweinefleisch gekocht und konserviert, 9-Pfund-Dose 5 Mk., Kalbfleischhülse 9-Pfund-Dose 7 Mk. Alles ab hier per Nachnahme. Nichtgefallendes retour. 6.268

Alb. Carstens, Altona 43, Eimsbüttlerstr. 62.

Trauringe in jedem Feingehalt Matt- u. Glanz-Gold. Verkauf streng reell nach Gewicht. **W. Sauerland,** Schulgasse — 7. —

Ziehung bestimmt 16. November

Los nur 50 Pfg. Schleswig-Holsteinsche Los nur 50 Pfg.

Lotterie

3261 Gewinne im Gesamtwerte von Mk.

80000

darunter 45 Haupttreffer—M. **63500**

und 3216 Silbergew. — M. **16500**

Hauptgew. — M. **10000**

Lose à 50 Pfg. 11 Lose aus verschied. Taus. 5 Mk. — Porto und Liste 30 Pfg. extra — empfiehlt und versendet

General-Debit Gust. Pforäte, Essen-Ruhr.

Schleswig-Holst. Lose auch zu haben in allen Lotterie-Geschäften.

Persil

Einzig dastehend

ist Persil als selbsttätiges

Waschmittel,

denn es vereinigt denkbar höchste Wasch- und Bleichkraft mit geringster Arbeitsleistung und größter Billigkeit im Gebrauch. Dabei absolut unschädlich für das Gewebe, da frei von scharfen Stoffen.

Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Magdeburger Pflaumen-Mus.

Gut schmeckend! Nur in neuen Gefässen!

br. ca.	10 Pfd.	Emaille-Eimer	M. 2.20
„ „	10 „	Emaille-Kochtopf	„ 2.40
„ „	10 „	Emaille-Ringtopf	„ 2.50
„ „	10 „	Emaille-Kaffeekanne	„ 2.50
„ „	10 „	Emaille-Essenträger	„ 2.50
„ „	28 „	Emaille-Eimer	„ 5.50
„ „	28 „	Emaille-Wanne	„ 6.45
„ „	56 „	Emaille-Wanne	„ 11.50
„ „	34 „	Emaille-Küchenschüssel	„ 7.45
„ „	19 „	Emaille-Schmortopf	„ 4.90
„ „	34 „	Emaille-Schmortopf	„ 7.50

Wirklich feiner Kunsthonig.

br. ca.	10 Pfd.	Emaille-Eimer	M. 2.50
„ „	10 „	Emaille-Kochtopf	„ 2.70
„ „	10 „	Emaille-Ringtopf	„ 2.80
„ „	10 „	Emaille-Kaffeekanne	„ 2.80
„ „	34 „	Emaille-Eimer	„ 7.80
netto	50 „	Holzkübel	„ 12.35

Versand ab Magdeburg unfrankiert gegen Nachnahme. Gefässe frei.

E. Henkelmann, Magdeburg 695

Heute Mittwoch, den 15. November:

Großes Wildschwein-Essen

verb. mit **Opern- und Operetten-Abend** des Hausorchesters

im

Hotel-Restaurant „Wiesbadener Hof"

6 Moritzstrasse 6,

wozu freundl. einladet

Der Inh.: **Xaver Hirster.** 32194

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 15. November, abends 7 Uhr:
11. Vorstellung. Abonnement C.
Boccaccio.
Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée. Musik von Franz von Suppé.
Regisseur Mebus.
Giovanni Boccaccio Frl. Voiat
Pietro, Prinz von Palermo Herr Herrmann
Scalza, Barbier Hr. Rehkopf
Beatrice, seine Frau Frau Krämer
Lotteringhi, Fassbinder Herr de Leeuwe
Isabella, seine Frau Frau Doppelbauer
Lambertuccio, Gewürzkrämer Herr Andrians
Peronella, seine Frau Frl. Schwarz
Fiametta, ihre Pflegetochter Frau Engell
Leonetto, Herr Dörina
Lotano, Frau Ebert
Chichibio, Frau Kamberger
Guido, Frau Wutschel
Citti, Frau Weber
Federico, Frl. Geisler
Giotto, Frl. Budinsky
Rinieri, Frau Kiel
(Studenten, mit Boccaccio befreundet)
Ein Unbekannter Hr. Eckard
Der Majordomus des Herzogs von Toskana Herr Striebeck
Ein Kolporteur Herr Sviez
Madonna Janofiorec Frau Baumann
Elisa, deren Nichte Frl. Renno
Marietta, ein Bürgermädchen Frl. Salzmann
Madonna Nona Pulci Frl. Roßmann
Augustina, Frl. Witzel
Elena, Frl. Gläser II.
Angelika, Frau Weikerth
(deren Töchter)
Fresco, Lehrjunge bei Lotteringhi Frl. Schneider
Alberto, Herr Schub
Gerbino, Herr Otton
Giudotto, Herr Schäfer
Luigi, Herr Dietrich
Ricciardo, Herr Schmide
Teodoro, Herr Marke
Rostagno, Herr Berg
(Gesellen bei Lotteringhi)
Checco, Herr Wutschel
Giacometto Herr Becker
Anselmo, Herr Carl
Tita, Herr Gerhartz
Nano, Herr Preuß
(Bettler)
Filippa, Frl. Koller
Oretta, Frl. Mühldorfer
Violanta, Frl. Büdinger
(Mägde bei Lambertuccio)
Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331.
Ende nach 10 Uhr.
Donnerstag, 16. November abends 7 Uhr:
11. Vorstellung. Abonnement B.
Aida.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Mittwoch, den 15. November, abends 7 Uhr:
Dritter Abend des Ibsen-Zyklus.
Ein Volksfeind.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von Wilhelm Lange. Spielleit.: Ernst Bertram.
Doktor Otto Stockmann, Badearzt Georg Rücker
Johanna, seine Frau Sofie Schenk
Petra, ihre Tochter, Lehrerin Adeline Rosmer
Walter Margot Bischoff
Frederik Alice Wenajors
(ihre Söhne)
Hans Stockmann, älterer Bruder des Doktors, Bürgermeister, Direktor der städt. Badeanstalt usw. R. Hager
Nigels Worle, Gerbermeister, Frau Stockmanns Pflegevater Ernst Bertram
Hovstad, Redakteur R. Bartak
Billing, Mitarbeiter W. Tauh (des „Volksboten")
Schiffskapitän Holster Rud. Miltner-Schönau
Buchdruckereibesitzer Thomsen Theo Tachauer
Bürger aus den verschiedensten Ständen.
Das Stück spielt in einer Küstenstadt im südlichen Norwegen.
Ende gegen 10 Uhr.
Donnerstag, 16. November abends 7 Uhr:
Die Ahnengalerie.

Walhalla-Operetten-Theater.

Direktion: Max J. Heller und Paul Westermeier.
Mittwoch, 15. November abends 8 Uhr:
„Polnische Wirtschaft."
Preise der Plätze:

Prosceniums-Loge	Mk.	4.10
Fremdenloge	„	3.10
Orchestersessel	„	3.10
Seitenbalkon	„	2.60
1. Parkett	„	2.60
Promenoir	„	2.10
2. Parkett	„	1.60
Parterre	„	1.—

einschließlich Programm.
Dutzend- u. Fünfundzwanzigerkarten ermäßigt. (30584
Donnerstag, 16. November abends 8 Uhr:
Der Rastelbinder.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Direktion: Wilhelmy.
Mittwoch, den 15. November, abends 8.15 Uhr:
Gewonnene Herzen oder Nord und Süd.
Zur Erinnerung an die glorreichen Jahre 1870 und 1871. Volksstück mit Gesang von Dr. Hugo Müller. Musik v. R. Bial.
1. Akt: Abschied vom Lieb.
2. Akt: Die Wacht am Rhein.
3. Akt: Nord und Süd vereint.
Spielleitung: Max Ludwig.
Musikleitung: Frau Kapellm. Hoffmann.
Personen:
Der Schmied Hansel Fritz Graumann
Nanna, seine Tochter Ella Wilhelmy
Hermann Walter, Buchhalter Ottomar Bloß
August Wetterbahn, Schmiedegeselle Max Ludwig
Karoline, Hausmädchen Marg. Hamm
Obermayer, Schreiber beim Landgericht Ad. Willmann
Der Gems Toni, ein Wildschütz Fritz Großmann
Leutnant v. Trott R. Bauer
Adjutant E. Berghschwenger
Meneke, Unteroffizier Heinz Berton
Huber, bayrischer Soldat Ferdinand Voigt
Reichel Rudolf Seelbach
Deininger Fritz Stürmer
(Soldaten)
Hochzeitsgäste, — Soldaten.
Ort der Handlung: 1. und 3. Akt im bayrischen Oberlande. 2. Akt in Elsaß.
Ende nach 10.30 Uhr.
Mittwoch, den 15. November, nachm. 4 Uhr:
Schülervorstellung.
Kabale und Liebe.
Donnerstag, den 16. Nov.: abends 8.15 Uhr:
Kabale und Liebe.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 16. Nov.:
Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.
1. Ouverture zur Oper „Fra Diavolo" D. F. Auber
2. Gesang der Rheintöchter aus dem Musikdrama „Götterdämmerung" R. Wagner
3. Aufforderung z. Tanz, Rondo C. M. v. Weber-Berlioz
4. Du bist die Ruh', Lied Frz. Schubert
5. Ouverture z. Op. „Der Cid" P. Cornelius
6. Phantasie aus der Oper „Johann von Lothringen" W. Joncières
7. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.
1. Ouverture zur Oper „Die vier Haimonskinder" W. Balfe
2. Spinnlied und Ballade aus der Oper „Der fliegende Holländer" R. Wagner
3. Tenor-Arie aus dem „Stabat mater" G. Rossini
Posaune-Solo: Herr Frz. Richter
4. Siciliella und Tanz der Fischermädchen F. v. Blon
5. Ballettmusik aus der Oper „Die Camisarden" A. Langert
Violine-Solo: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.
Violoncello-Solo: Herr Max Schildbach
Harfe-Solo: Herr Adam Hahn
6. Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber v. Windsor" O. Nicolai
7. Phantasie aus der Op. „Der Maskenball" G. Verdi.

Städt. Kurverwaltung.

HUTTER
Kirchgasse 74.
Yost-Schreib-Maschine
die dauerhafteste, die genaueste, die schnellste. 3218

Guter Verd. Wiederverk. gesucht! Johannes Schulze, Grelz I. V. lief.
Kleiderstoffe für Damen u. Herren.
Reste zur Auswahl u. i. Kommiss.! Gest. Roben u. Blusen, Steppd., Strickgarn, fert. Röcke, Hemden usw. Billige Preise, gute Qual. Muster frei! H. 290

Ratskeller Wiesbaden
vollständig neu renoviert.
Spezial-Ausschank „Pschorr-Bräu", München
:: Auswahlreiche, feine Küche ::
vorzügliche Weine erster Weinfirmen.
Wiedereröffnung 15. Nov. 1911.
Friedrich Hein, Pächter.
Z 1

Die Wehrkraft
des Reiches wird mit der Volksernährung gehoben, wenn kraftlose, nervenzerrüttende Hausgetränke durch ein nährkräftiges, unschädliches, wie Kakao, zurückgedrängt werden. Dem deutschen Volke wird es — kleine Ursachen, große Wirkungen! — dadurch erleichtert, bei den großen Entscheidungen der Weltpolitik seine Anrechte geltend zu machen. Seit den Fabrikations- und Vertriebsreformen der Kakao-Compagnie Theodor
Reichardt
die hierdurch binnen wenigen Jahren Deutschlands größte Kakao-Fabrik wurde, hat sich der deutsche Kakaoverbrauch vervielfacht. Die deutsche Hausfrau kann am großen Werke in stiller treuer Kleinarbeit mitwirken, wenn sie die Ernährungsgewohnheiten ihrer Lieben weise in gesunde Bahnen lenkt. Sie bezieht die Reichardt-Fabrikate zu Fabrikpreisen aus den eigenen Reichardt-Filialen. in
Wiesbaden: Langgasse 25.
Fernsprech-Nummer 2449. (31353

Konzerthaus „Deutscher Hof"
Goldgasse 4.
Heute Mittwoch:
Großes Abschieds-Konzert
der beliebten Kinder-Kapelle Steiner verbunden mit
Grossem Münchner Preis-Bockwurst-Essen.
Jede 25. Wurst erhält einen Preis. 32263
Gemeinschaftliches Absingen von Bockbierliedern.
Feenhafte Beleuchtung. Festliche Dekoration.

Heute Mittwoch, den 15. November:
Eröffnung
Macks Kur-Restaurant
Kl. Burgstrasse 2, II.
Feinste franz. Küche, sowie feinste franz. Spezialitäten
Diner u. Souper à part, sowie à la Carte.
32266 Inh.: F. Mack.

Wiesbadener
Beamten-Verein.
Samstag, den 18. November, abends 8½ Uhr, in der „Wartburg": G. 113
Familienabend mit Tanz.
Der Vorstand.

Alter Korn,
an Qualität wie französischer Cognac, aus der altrenommierten Brennerei Magerfleisch, Wismar (gegr. 1734), weltbekannt und beliebte Marke aus derselben Brennerei. B. 111
Whisky, genau wie Schottischer, zu haben in konzess. Geschäften, Hotels und Restaurants.

Freidenkerverein Wiesbaden. E. V.
Freitag, den 17. Nov., abends 8½ Uhr im Saale der „Loge Plato", Friedrichstr. 35:
Vortrag
des Herrn E. Vogtherr-Wernigerode.
„Der Zusammenbruch des Glaubens!"
Eintritt frei. Freie Diskussion.
Zur Deckung der Unkosten werden freiwillige Beiträge am Saaleingang entgegengenommen. Eine kleine Anzahl reservierter Plätze à 50 Pf. ist vorgesehen. 32117

Restaurant Thüringer Hof.
Schwalbacherstraße 14.
Morgen Donnerstag: **Großes Schlachtfest,**
wozu freundlichst einladet Adolf Schmidt. 3726

Zum Adler, Walramstraße 21.
Morgen Donnerstag: **Metzelsuppe.**
Morgens: Wellfleisch, Bratwurst und Kraut. 31964
Abends: Hausmacher Wurst.
Es ladet freundlichst ein Ernst Osterholt.

„Zum Scharnhorst", Scharnhorststr. 32.
Morgen Donnerstag: **Metzelsuppe,**
wozu freundl. einladet Heinrich Becker. 3173